THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 288 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 13. Juli 1914.—3 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 164

Telegraphische Depeschen.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Erzherzog lernt die Regierung:

Unterricht des jungen österr.-ungarischen Thronfolgers soll dieses Jahr vollendet werden.—Wittwe Mottls klagt, daß die Wiener Gesellschaft sie boykotte.—Deutscher Herrenreiter kommt um, ein österreichischer entleibt sich.—Die Flucht des verurteilten elsässischen Zeichners ärgert alldeutsche Blätter sehr.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Berlin, 13. Juli. Die Alldeutschen Blätter äußern sich zornig über die Flucht des, vom Reichsgericht verurteilten elsässischen Zeichners Hansi Waltz nach Frankreich. Sie betonen scharf, die prompte Vollziehungen auferlegter Haftstrafen sei eine politische Notwendigkeit. Die gelungene Flucht des Obigen müssen den Spott Frankreichs herausfordern.

Regimentsjubiläum.

In Nürnberg fand mehrere Tage hindurch die goldene Jubelfeier des 14. Infanterieregiments Hartmann statt. 4000 frühere Angehörige des Regiments hatten sich ebenfalls zu den Festlichkeiten eingefunden.

Fand Tod beim Offiziersrennen.

Zu Freiburg im Breisgau ist Major v. Bülow, vom badischen Feldatillerieregiment Nr. 76, beim Offiziersrennen so unglücklich gestürzt, daß er bald darauf starb.

Rascher Regierungsunterricht.

Wien, 13. Juli. Viel besprochen wird eine Verfügung des Kaiserkönigs Franz Joseph, wonach die Einführung des jetzigen Thronfolgers, Erzherzogs Karl Franz Ferdinand, in die Regierungsgeschäfte schon am Schluß dieses Jahres beendet werden soll. Mehrere Staatsbeamte und Gelehrte sind als Lehrer engagirt.

(Der Thronfolger ist bekanntlich 27 Jahre alt, — immerhin 9 Jahre älter, als Kaiserkönig Franz Joseph es war, als er zur Regierung gelangte.)

Selbstmord eines Herrenreiters.

Major Zdenko Kreuzbrück v. Lilienfels, ein bekannter Herrenreiter, hat aus Verzweiflung darüber, daß er durch einen Sturz verhindert war, sich ferner an Rennen zu beteiligen, unweit des Kurorts Baden Selbstmord begangen, indem er sich vor einen heranbrausenden Bahnzug warf. Der Zug trennte seinen Kopf völlig vom Rumpf.

Hilferuf der Wittwe Mottls.

Die Wittwe des weltbekannten Dirigenten Felix Mottl erließ einen, in bitteren Worten gehaltenen Notruf an das Publikum, worin sie sagt, sie werde von der Wiener Gesellschaft boykottirt, und es ihr unmöglich gemacht, ihr Leben zu fristen. Sie verwahrt sich entschieden gegen den Vorwurf, daß sie den Tod ihres Gatten verschuldet habe.

„Siegfried“ auf der Naturbühne.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 13. April. Ein interessanter Versuch wurde in Danzig gemacht. Zum ersten Mal wurde dora eine Wagneroper im Freien aufgeführt. Auf der dortigen Waldbühne wurde in hervorragender Besetzung Wagners „Siegfried“ gegeben. Die Erstaufführung mißlang insofern, als die Oper infolge plötzlich einsetzenden Regens mittendrin abgebrochen werden mußte. Am nächsten Tag aber konnte sie vollständig gegeben werden. Man kann sich denken, daß gerade „Siegfried“ auf einer Naturbühne zu stimmungsvollster Wirkung gebracht werden kann. Von geradezu überwältigender Wirkung waren das Waldweben im zweiten und der Feuerzauber im dritten Akt. Vorzüglich bewährte sich das Viktor Blüthgen Orchester unter der straffen Leitung des Hamburger Stadttheaterkapellmeisters Selmar Meyrowitz.

Isolde schreibt Wagnererinnerungen.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Bayreuth, 13. Juli. Frau Isolde Beidler, die Gattin des Münchener Kapellmeisters Josef Beidler, Frau Kosimas Tochter, die vergeblich um Anerkennung als eine Tochter Richard Wagners und nicht Hans v. Bülows gekämpft hat, will die Fehde mit dem Haus Wahnfried von Neuem aufnehmen. Sie hat angekündigt, daß sie mit der Abfassung eines Buchs beschäftigt ist, das demnächst erscheinen und den Titel „Erinnerungen an meinen Vater“ tragen wird. Der Zweck des Buchs liegt auf der Hand. Frau Isolde Beidler will, wenn ihr auch die Gerichte die gewünschte Anerkennung als Tochter Wagners versagen, sich wenigstens in der öffentlichen Meinung als direkte Nachkommin des größten aller deutschen Tondichter durchsetzen.

— Naiv. — Diener eines Zahnarztes (zu einer Patientin): „Jetzt ist aber keine Sprechzeit; der Herr Doktor kommt erst in einer Stunde.“—„Mein Gott — und so lange soll ich diese Schmerzen noch ertragen!..... Könnten Sie mich nicht wenigstens schon narkotisiren?“

Leset die „Sonntagpost“

Soldaten erliegen der Hitze.

2 Tote und über 100 Kranke bei deutschen Manövern.—Heißester Tag in Deutschland.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Berlin, 13. Juli. Zwei deutsche Soldaten starben am Sonnenstich, und über 100 andere erkrankten aus derselben Ursache während eines Manövers zu Frankfurt a. O., wie eine Depesche des „Berliner Tageblatt“ meldet.

Das Wetter war heute für ganz Deutschland das heißeste in diesem Jahre.

Die Soldaten gehörten zum zweiten Brandenburger Infanterieregiment Prinz Karl von Preußen, welches vom Oberst v. Reuter befehligt wird — demselben, der aus Zabern, Elsaß, nach dem dortigen Streit zwischen Militär und Zivilisten versetzt wurde.

Gegen polnische Ueberfälle!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Berlin, 13. Juli. Wie weit der Deutschenhaß der Polen geht, läßt sich aus dem Umstande erkennen, daß der Beskiden-Verein (eine Gesellschaft zur Hebung des Touristenverkehrs) und der Deutschösterreichische Alpinische Verein sich mit einer Eingabe an das Auswärtige Amt gewandt haben, in der sie energisch gegen die von Polen auf deutsche Touristen, welche die Beskiden in Galizien besuchen, verübten Ueberfälle protestiren. Sie erbitten in der Eingabe, daß bei der österreichischen Regierung energische Vorstellungen gemacht würden, um in Zukunft deutsche Touristen vor Belästigung oder gar ernstlichen Angriffen zu schützen.

Der deutsche Botschafter in Wien, v. Tschirschky, ist bereits beauftragt worden, wegen der Ueberfälle beim gemeinsamen Minister des Aeußern, Grafen Berchtold, in freundschaftlicher Weise vorstellig zu werden.

Anscheinend unmöglich geworden!

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 13. Juli. Die „Nationalzeitung“ meldet die plötzliche Abreise des hiesigen russischen Militäragenten, Oberst P. v. Basarow.

Angeblich hat Oberst v. Basarow Urlaub zu einer Rußlandreise erhalten. Es verlautet aber, er werde nicht mehr auf seinen Berliner Posten zurückkehren, sondern durch einen Nachfolger ersetzt werden. Oberst v. Basarow wurde durch die jüngsten Spionageaffären stark kompromittiert. Feldwebel Pohl und Kaufmann Kaul, die Hauptpersonen in jenen Affären, gingen in Basarows Wohnung ein und aus, bis es zwischen Kaul und dem Geheimbüro in St. Petersburg zu Differenzen kam. Dann stellte Kaul sich selbst den deutschen Behörden und verriet Pohl und andere Mitschuldige.

Stichwahl notwendig.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Koburg, 13. Juli. Die hier stattgehabte Ersatzwahl für den Reichstag hat ein endgiltiges Resultat nicht erbracht. Wohl aber eine Ueberraschung, denn nicht der Rechtskandidat, sondern der Fortschrittler kommt mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl.

Die Rechtsparteien unter dem Sammelnamen Nationalliberale hatten den Amtsgerichtsrat Dr. Stoll aus Koburg, die fortschrittliche Volkspartei den Fabrikanten Arnold aus Neustadt, welcher dem Landtag des Herzogtums seit 25 Jahren angehört und seit zehn Jahren dessen Präsident ist, und die Sozialdemokraten den Rechtsanwalt Dr. Hofmann aus Hof aufgestellt.

Die Wahlkampagne war eine höchst lebhafte. Die Rechtsparteien hatten den Hauptnachdruck auf eine intensive Hausagitation für ihren Kandidaten, den auch die Bündler unterstützten, gelegt. Der Kandidat der Fortschrittler hatte vor allem industrielle Fragen behandelt und war scharf gegen den lückenlosen Zolltarif vorgegangen, unter dem besonders die Kleinindustrie Thüringens leide. Die Sozialdemokraten hatten noch in den letzten Tagen eine überaus rührige Agitation betrieben.

Die Ersatzwahl war durch die Ernennung des bisherigen Inhabers des Mandats, des Regierungsrats Dr. jur. Quarck zum herzoglichen Staatsrat notwendig geworden. Dieser ist nationalliberal. Vor ihm war der Wahlkreis im Reichstag durch den Sozialdemokraten Zietzsch vertreten gewesen.

Ausland.

Erobern noch eine Stadt!

Die moslemische Rebellen in Albanien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Durazzo, Albanien, 13. Juli. Die wichtige albanische Stadt Berat, 30 Meilen nordöstlich vom Hafen von Aolona, wurde heute von den moslemitischen Rebellen erobert, — denselben, welche unlängst Koritza nahmen.

35 chinesische Kadetten tot!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Schanghai, 13. Juli. Eine schreckliche Explosion ereignete sich nächtlicherweile auf dem chinesischen Kanonenboot „Tungtschi“, während dasselbe vor dem Arsenal von Kiangnon lag.

Die Explosion erfolgte unmittelbar unter den Schlafquartieren der Flottenkadetten, und 35 dieser wurden getötet.

Mönch erhält Dolchstich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

St. Petersburg, 13. Juli. Als der Mönch Gregory Rasputiew, eine hervorragende Persönlichkeit in der russischen Geschichte neuerer Zeit und angeblich ein Günstling des Zaren, seinen sibirischen Heimatsort Prokowski besuchte, stieß ihm eine, als Bettlerin verkleidete Frau einen langen Dolch in den Unterleib. Die Verletzung ist anscheinend tötlich.

Die verhaftete Attentäterin sagte, sie habe den Mönch beseitigen wollen, weil er ein falscher Prophet sei und zu großen Einfluß erlange.

Orangemänner paradiren.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Belfast, Irland, 13. Juli. Auch heute wurde die Feier der Schlacht am Boyne durch die Orangemänner (protestantisch-konservative Irländer) nebst den Kundgebungen gegen irische Selbstverwaltung fortgesetzt. Sir Carson ritt hier an der Spitze einer Parade von 5000 Mann und war der „Held des Tages“.

Die Regierungstruppen wurden in den Kasernen bereit gehalten; doch verliefen, soweit bekannt, die heutigen Kundgebungen gnaz ruhig.

Inland.

Vom Ausscheidungswettfliegen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

St. Louis, 13. Juli. Sechs der acht Ballons, welche sich um die nationale Ausscheidungsfahrt für den dritten amerikanischen Platz in dem, im Oktober stattfindenden internationalen Wettbewerb um die Gordon-Bennett-Trophäe beworben haben, landeten Sonntagnachmittag, fünf davon in einem Radius von 150 Meilen vom Aufstiegspunkt, und der feste etwa 320 Meilen entfernt. Der siebente befand sich am Abend noch in Indiana in der Luft, und der letzte passirte ziemlich spät St. Joseph, Mo., in nördlicher Richtung.

Der offizielle Rekord jedes einzelnen Ballons wird vom Aeroklub von Amerika in New York ausgerechnet werden. Dieser Klub wird außerdem feststellen, welcher Ballon der Gewinner ist und damit die Berechtigung hat, als dritter amerikanischer Vertreter an dem Wettflug teilzunehmen, welcher im kommenden Oktober in Kansas City beginnt.

Der bisherige amerikanische Distanzrekord ist der A. R. Hawleys, der im Jahre 1910 von St. Louis, Mo., nach dem Tchotogamasee, in der kanadischen Provinz Quebek, die Entfernung von 1172.9 Meilen zurücklegte; der Weltrekord ist 1354 Meilen, des Franzosen M. Bienaimé Leistung bei der internationalen Wettfahrt im Jahre 1912. Die Ballons wurden in Zeitabständen von fünf Minuten abgelassen.

(Geliefert von den „United Preß Associations“.)

St. Louis, 12. Juli. Als die Ausscheidungswettfahrt der Luftballons begann, und der Ballon „Hoosier“ gerade am Fahrkorb befestigt wurde, explodirte der Gassack mit lautem Knall und fiel auf den Boden. Verletzt wurde dabei Niemand.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League“ — Chicago 2, New York 7; Cincinnati 4, Philadelphia 7; St. Louis 5, Boston 12.

„American League“ — Keine Spiele.

„Federal League“ — Chicago 6, Indianapolis 5 (13 Gänge); Chicago 2, Indianapolis 4 (2. Spiel); St. Louis 4, Kansas City 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	45	32	.584
Detroit	44	36	.550
Washington	42	35	.545
Chicago	41	35	.539
St. Louis	42	38	.525
Boston	41	38	.519
New York	28	45	.384
Cleveland	26	50	.342

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	43	29	.597
Chicago	41	36	.532
St. Louis	40	38	.513
Philadelphia	35	36	.493
Cincinnati	37	39	.487
Brooklyn	33	37	.471
Pittsburg	33	38	.465
Boston	32	41	.438

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	44	30	.595
Indianapolis	40	32	.556
Buffalo	36	32	.529
Baltimore	37	34	.521
Brooklyn	35	34	.507
Kansas City	34	43	.442
St. Louis	33	43	.434
Pittsburg	30	41	.423

Heutige Spiele.

„National League“ — New York in Chicago; Brooklyn in Pittsburg; Philadelphia in Cincinnati; Boston in St. Louis.

„American League“ — Chicago in New York; Detroit in Washington; Cleveland in Boston; St. Louis in Philadelphia.

„Federal League“ — St. Louis in Chicago (2 Spiele); Indianapolis in Kansas City; Buffalo in Baltimore; Pittsburg in Brooklyn.

Die neue „heiße Welle“.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Lincoln, Nebr., 13. Juli. Nach amtlicher Angabe, welche immer die mäßigste ist, kam hier die Temperatur gestern auf 103 Grad, während Straßenthermometer 110 Grad verzeichneten.

Die Hitze war im ganzen mittleren Nebraska allgemein. Aus Beatrice wurden amtlich 106 Grad, und aus Fremont 104 Grad gemeldet.

Kampf um Saltillo.

Im Vordringen gegen die Hauptstadt selbst.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Saltillo, Mexiko, 13. Juli. Entschlossen, den Kampf weiter bis vor die Tore der Hauptstadt zu tragen, greifen die Verfassungsparteiler jetzt mit starker Macht San Louis Pototi an, das von General Gaslovo Moos mit 12,000 Mann Huertistischen Truppen in stark verschanzter Stellung verteidigt wird. Ist dieses genommen, so dürfte nichts mehr die Einnahme der Hauptstadt verhindern, trotzdem sich die Huertisten wahrscheinlich zu Queretaro noch energisch zur Wehr setzen.

Die Gerüchte erhalten sich, daß Huerta morgen oder übermorgen das „Präsidentenamt“ an seinen neuen Minister des Aeußern, Cortejal, abgeben werde.

Sturm in Iowa.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Shenandoah, Ia., 12. Juli. Nach dem heißesten Tage seit Jahren brauste am Abend ein furchtbarer Sturm über die Stadt hin. Viele Bäume wurden entwurzelt, Dächer abgerissen, Fassaden von Läden zerstört, und eine Schmiedewerkstatt wurde völlig umgeweht. An der Kongregationalistenkirche wurde die Kuppel abgerissen, und aus der katholischen Kirche wurde ein großer Stein auf die Straße geschleudert.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Berlin von Bremen; Minnetonka von London; Lapland von Antwerpen; Buenos Aires von Cadiz u. s. w.; New York von Southampton.

An Cap Race vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York (Mittwoch am Dock erwartet).

Quebec: Hesperian von Glasgow.

Fishguard: Mauretania, von New York nach Liverpool.

Abgegangen.

New York: Mexiko nach Havana u. s. w.

Neapel: Saxonia, von Fiume nach New York.

Lokalbericht.

Traf den Unrechten.

Polizist Bossen schoß auf einen Schwarzen und verwundete einen Weißen.

Seit Langem schon ist eine Gesellschaft von Farbigen, welche sich in einem von der Chestnut Straße ausgehenden Gäßchen herumtreibt, ein Dorn in den Augen der Sicherheitswächter von der Wache an der Ost Chicago Avenue gewesen. Denn diese dunkelhäutigen Menschenbrüder liegen nicht nur selbst dem verpönten „Crab“-Spiele ob, sondern verführen zu diesem Laster auch noch halbwüchsige Jungen, welche auf dem in der Nähe jenes Gäßchens gelegenen öffentlichen Spielplatze viel besser ihre Ferientage verbringen könnten. Schon lange ist es das Bestreben der dort stationirten Polizisten gewesen, einmal die Bande auf frischer Tat abzufassen, bisher ist ihnen das aber immer vorbeigelungen. Endlich hatte gestern der Polizist Henry Bossen einmal Glück. Er überraschte etwa zwanzig der Mammonsjäger bei dem verbotenen Spiele. Aber die farbigen Mitbürger ergriffen, sobald sie des Blaurocks ansichtig wurden, eiligst die Flucht. Das paßte Bossen nun gar nicht, und er setzte über Zäune und durch Höfe und Winkel den Flüchtlingen nach. Dabei will er gesehen haben, wie einer der Neger, der 22 Jahre alte Fuhrmann Edward Crosby, Nr. 329 Chestnut Straße, in verdächtiger Weise nach seiner Hüftentasche gegriffen habe. Das gab Bossen einen seiner Ansicht nach genügenden Grund, sein Schießeisen herauszuholen und, wie er angeblich beabsichtigte, dreimal in die Luft zu knallen. Er scheint aber ein unglücklicher Schütze zu sein, denn eine der Kugeln fand unter dem Arm des Papierschneiders William Rowland, eines Weißen, der Nr. 355 Chestnut Straße wohnt, ein unerwartetes Bett. Rowland wurde in ein Hospital gebracht, und dort hieß es zuerst, daß die Wunde gefährlich sei. Da er aber heute Vormittag in der Polizeiwache an der Ost Chicago Avenue auftauchte, scheint diese Behauptung auch nicht ganz auf Tatsachen zu beruhen.

Dem Polizisten aber gelang es, neben dem erwähnten Crosby noch ein halbes Dutzend anderer Spielratten festzunehmen. Die ganze Gesellschaft stand heute Vormittag vor Richter Sabath, um sich wegen Hazardspielens zu verantworten. Da aber die Schießaffäre in die Anklage hineinspielt, so hielt es der Richter für besser, den Fall auf den 31. Juli zu vertagen.

Inzwischen wird der Polizeichef, welchem Kapitän Rehm den Vorfall gemeldet hat, eine Untersuchung darüber anstellen lassen, ob Bossen berechtigt war, zur Waffe zu greifen, oder nicht.

Leset die „Sonntagpost“!

Die „Abendpost“
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
288
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Bank von Calumet.

Staatsgeneralanwalt beantragt Einsetzung eines Masseverwalters.

Neuorganisirung im Gange.

Auch die Illinois State und die Ashland 12. Str. Bänke dürften wieder auf die Beine kommen.—Weibliche Streikerposten der Gerichtsmißachtung geziehen.

Richter O'Connor verschob heute die Verhandlung über den Antrag von Aktionären der Lorimer-Mundayschen Zweigbanken Ashland-12. Straße, Calumet und Illinois State Bank auf Ernennung eines Masseverwalters beis Freitag, 24. Juli, da die Aussichten auf Neuorganisirung aller drei Banken die besten sind. Die Illinois State Bank hat bereits Beamte gewählt, die Ashland-12. Str. Bank dürfte in den nächsten Tagen ein Gleiches tun können, und die Gebrüder Novak, die Hauptbesitzer der Bank of Calumet, teilten mit, daß sie die Ausstände jetzt mit großem Erfolge einzögen, daß diese Bank tatsächlich finanziell in weit gesunderer Verfassung sei, als die anderen beiden Banken. Staatsgeneralanwalt Lucey griff diese Bank scharf an, er behauptete, daß die Inhaber das Vertrauen des Publikums verloren hätten und ihnen eine Neuorganisirung verwehrt werden sollte. Vor acht Tagen hätten sie selbst von einem Aufschub der Ernennung eines Masseverwalters nichts wissen wollen und behauptet, jeder Aufschub sei für die Einleger und die Aktionäre sehr kostspielig. Daher sollte ein Masseverwalter eingesetzt werden. Der Richter entschied aber, daß nach den Aussagen der Hauptbeteiligten die Sachlage sich seither günstig gestaltet habe und er allen drei Banken Gelegenheit geben wolle, als unabhängige Geldanstalten wieder auf die Beine zu kommen.

Kurz nach der Verhandlung strengte Generalstaatsanwalt Lucey im Kreisgericht eine Klage auf Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen die Beamten der Bank of Columet an, um sie an der weiteren Leitung des Bankgeschäfts zu verhindern, und der Einsetzung eines Masseverwalters. In der Klageschrift wird darauf hingewiesen, daß die Bank unter Lorimer und Mundays Kontrole gestanden und von diesen viele faule Papiere ihrer Industrieunternehmen erworben habe, daß die Bank auch ihr Gebäude weit über dessen Wert hinaus belastet habe, und daß, sollte kein Masseverwalter ernannt werden, die Gefahr bestehe, daß ein Teil der Gläubiger auf Kosten der anderen übervorteilt werden möchte. Der Generalstaatsanwalt hatte vor Richter O'Connor erklärt, daß er diese Klage nicht einreichen werde, falls die Brüder Novak ihren gleichen Antrag vor Richter O'Connor zurückzögen. Dessen hatten sie sich geweigert. Er zieh sie offen der Unfähigkeit.

Der Vorsitzer des Treuhänderausschusses für die Broadway Staatsbank berichtete heute, daß diese Bank unter neuer Leitung den Betrieb wiederaufnehmen werde, die Reorganisirung zu Stande gekommen sei.

Sehnen sich nach Freiheit.

Edgar Burke, Frank O'Neil und ein sich nur Wiggen unterzeichnender Bursche reichten heute Mittag im Superiorgericht ein Habeas Corpusgesuch ein, um den Polizeichef zu zwingen, sie freizulassen, da sie ohne gesetzliche Vollmacht gefangen gehalten würden. Richter Goodwin trat heute Nachmittag in die Verhandlung des Gesuchs ein.

Kampf um einen Fond.

Harry C. Schugart hat heute als Steuerzahler, wie es scheint, im Auftrage des Staatsanwalts, im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen den Countyschatzmeister O'Connell eingeleitet, um ihn zu verhindern, gemäß der Anweisung des Countyrats aus dem Zinsenfonds $6600 und aus dem Sonderfonds des Staatsanwalts für die Hochbahnprozesse $3300 an den Gehaltsfonds des Steuereinschätzungsamtes zu übertragen. Der Kläger behauptet, die Handlungsweise des Countyrats sei ungesetzlich.

Der Gatte soll für sie sorgen

Lizzie Rohac hat heute gegen Florian Rohac, einen Kunstschreiner, eine Klage auf Scheidung und Nährgeld angestrengt. Der Beklagte soll sie und das seither verstorbene Kind am 21. März 1903 nach siebenjährigem Zusammenleben verlassen haben. Die Klägerin wurde seither von ihren Eltern erhalten, da sie wegen Krankheit nur wenig arbeiten und dann höchstens $3 bis $4 die Woche verdienen konnte. Jetzt sind die Eltern tot, sie besitzt gar nichts mehr, Rohac verdient aber $25 die Woche.

Verkrüppelt auf Lebenszeit.

Arthur W. Jackson, ein Knabe, wurde unlängst von einem Zuge der Baltimore & Ohiobahn überfahren und auf Lebenszeit verkrüppelt. Heute hat er die Bahngesellschaft im Kreisgericht auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Vor Richter Windes begann heute Nachmittag die Verhandlung über einen Antrag des Speisewirts George Knab, die Postensteher der streikenden Aufwärterinnen vor seinen Geschäften wegen Mißachtung des Gerichts zu bestrafen. Sie sollen Plakate mit der Inschrift: „Helft den Aufwärterinnen, am Streit in Knabs Speisewirtschaften,“ getragen haben.

Fred A. Busse geehrt.

Tausende strömen zusammen, um ihm den letzten Tribut zu zollen.

Um 10 Uhr heute Vormittag begann im Trauerhause, Nr. 4852 Sheridan Road, wo sich nur die Familienmitglieder und eine kleine Schaar dem Verstorbenen besonders nahestehender Freunde eingefunden hatten, die Trauerfeier für den verstorbenen früheren Bürgermeister Fred A. Busse. Die Leitung der Feier stand unter Bischof Samuel Fallows. Hierauf wurde die Leiche nach der Halle des Lincoln Park Konsistoriums der Tempelritter an Walton Ploce und N. Dearborn Str. übergeführt, wo sie bis um 2 Uhr des Nachmittags aufgebahrt lag.

Die öffentliche Leichenfeier stand unter der Leitung der Freimaurer und nahm um .. Uhr Nachmittags ihren Anfang. Nach ihrer Beendigung setzte sich der Leichenzug nach dem Friedhof Graceland in Bewegung, an seiner Spitze 60 berittene Polizisten, hinter ihnen Polizeichef Gleason und sein erster Deputy Schuettler. In dem langen Zuge befanden sich hervorragende Politiker, eine Anzahl der bekanntesten Geschäftsleute der Stadt, Vertreter der Postverwaltung, des Stadtrats, des Countyrats und einer großen Zahl von bürgerlichen Vereinigungen. Namentlich stark vertreten waren die republikanischen Organisationen der 21., 22., 23. und 24. Ward, den sog. „Busse“-Wards der Stadt. Auch eine Abordnung der städtischen Feuerwehr gab dem früheren Mayor das letzte Ehrengeleite. Die aktiven Bahrtuchträger waren Wm. Weinard, Joseph Roeder, Richter Charles M. Foell, Robert Boerner, Francis W. Taylor und der frühere Alderman Bernard W. Snow. An Fullerton Ave. und N. Clark Str. nahmen die Marschirenden an beiden Seiten der Straße Aufstellung, um den Leichenwagen, die ihm folgenden Kutschen und Kraftwagen, die dann die Fahrt nach dem Friedhof in beschleunigter Gangart fortsetzten, zwischensich passiren zu lassen. Auf allen städtischen Gebäuden wehten die Flaggen Halbmast.

Hat die Wette gewonnen.

Henry Schmehl marschirte in sieben Stunden 55 Minuten von Chicago nach Joliet.

Was Henry Schmehl, der bekannte Fußgänger, trotz seiner 62 Jahre zu leisten vermag, das hat er gestern bewiesen, als er die vierzig Meilen lange Strecke von Chicago nach Joliet in der festgesetzten Zeit von acht Stunden zurücklegte. Ja, er kam sogar noch fünf Minuten vor der Zeit an, sodaß er also nur sieben Stunden und 55 Minuten dazu gebrauchte.

Vor vierzig Jahren hatten Schmehl und sein Freund Dan O'Leary den Weg zusammen in acht Stunden gemacht. Als sie vor einigen Tagen alte Erinnerungen austauschten und auch auf jene Zeiten zu sprechen kamen, behauptete O'Leary, daß sie heute zu solchen Leistungen nicht mehr imstande seien. Schmehl stellte dies in Abrede, es kam zu einer Wette, und diese wurde gestern zum Austrag gebracht. Schmehl hat sie glänzend gewonnen; wie er angibt, hatte er zwischen Lemont und Joliet schwer unter dem von den Kraftwagen und Motorradlern aufgewirbelten Staub zu leiden, sonst aber brachte der „Spaziergang“ keine weiteren Unannehmlichkeiten mit sich.

Zwei junge Männer Names Chas. Wolf und Henry Freeman wollten Schmehl begleiten, ersterer blieb aber bereits nach 17 Meilen, in Willow Springs, und Freeman nach 22 Meilen, in Sag Bridge, zurück. Dagegen hielt O'Leary mit seinem Freunde Schmehl, wie vor 40 Jahren, gleichen Schritt und Tritt bis ans Ziel.

— Beim Einsteigen. — Frau: Wo bleibt nur mein Mann? — Gepäckträger: Er nimmt schweren Abschied vom — Schneider.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas kühler heute Abend und morgen. Mäßig starker Nordwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen; im nördlichen und mittleren Teil heute Abend kühler.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im westlichen und südlichen Teil etwas kühler.

Niedermichigan: Regenschauer heute Nachmittag und Abend, im südwestlichen Teil etwas kühler. Morgen wahrscheinlich klar.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; im südlichen und mittleren Teil heute Abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:25.
Sonnenaufgang, morgen: 4:36.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	91	2 Uhr Morgens	80
4 Uhr Nachm.	93	3 Uhr Morgens	79
5 Uhr Nachm.	93	4 Uhr Morgens	78
6 Uhr Nachm.	91	5 Uhr Morgens	77
7 Uhr Abends	90	6 Uhr Morgens	78
8 Uhr Abends	88	7 Uhr Morgens	78
9 Uhr Abends	86	8 Uhr Morgens	80
10 Uhr Abends	84	9 Uhr Morgens	83
11 Uhr Abends	83	10 Uhr Vorm.	85
12 Uhr Mitternacht	83	11 Uhr Vorm.	86
1 Uhr Morgens	81	12 Uhr Mittags	87

Sondergroßgeschworene

Bundesrichter Landis hat sie heute Mittag vereidigt.

Untersuchung begonnen.

Zuerst wandten sie ihre Aufmerksamkeit der La Salle Str. National Bank zu.—Hiram Kadisch als Zeuge vernommen.—Kontraktor Walmar verschwunden.

Vom Bundesrichter Landis wurden heute Mittag die Sondergroßgeschworenen, welche die angeblichen Gesetzübertretungen der Lorimerschen Bank, zu der Zeit als sie noch Nationalbank war, und die gegen die Geschäftsagenten gewisser Gewerkschaften erhobenen Beschuldigungen, auf Hinderung des zwischenstaatlichen Verkehrs lautend, untersuchen sollen, vereidigt. Es waren 60 Vorladungen erlassen, und von den 45 Personen, welche diesen Folge leisteten, wurden 23 ausgewählt.

Die Sondergroßgeschworenen haben sich dann gleich an die Arbeit gemacht, und zwar hatten sie sich zunächst mit den Beschuldigungen gegen die Lorimersche Bank, die La Salle Street National Bank, welche später dann in die La Salle Street Trust & Savings Bank umgewandelt wurde, zu beschäftigen. Der erste Zeuge, welchen Bundesanwalt Wilkerson ihnen vorführte, war Hiram Kadisch, der in Diensten der Bundesregierung stehende sachverständige Buchhalter, welcher seit zwei Wochen mit der Untersuchung der Bankbücher beschäftigt war und dabei eine Reihe von Gesetzesübertretungen festgestellt haben will. So sollen die Beamten der Bank für sich selbst oder für gewisse von ihnen kontrolirte Gesellschaften weit größere Summen entlehnt haben, als das Gesetz gestattet. Es borgten z. B. die Lorimer-Gallagher Company $160,000, die (vom Vizepräsidenten Munday kontrolirte) Litchfield Milling Company $100,000, die (von Lorimer und Munday zusammen betriebene) Southern Traction Company $160,000, die Makler C. B. Munday & Co. $125,000 und C. B. Munday & Company $46,315. Kadisch will den Bundesgroßgeschworenen nachzuweisen versuchen, daß die Lorimersche Bank schon damals zahlungsunfähig war.

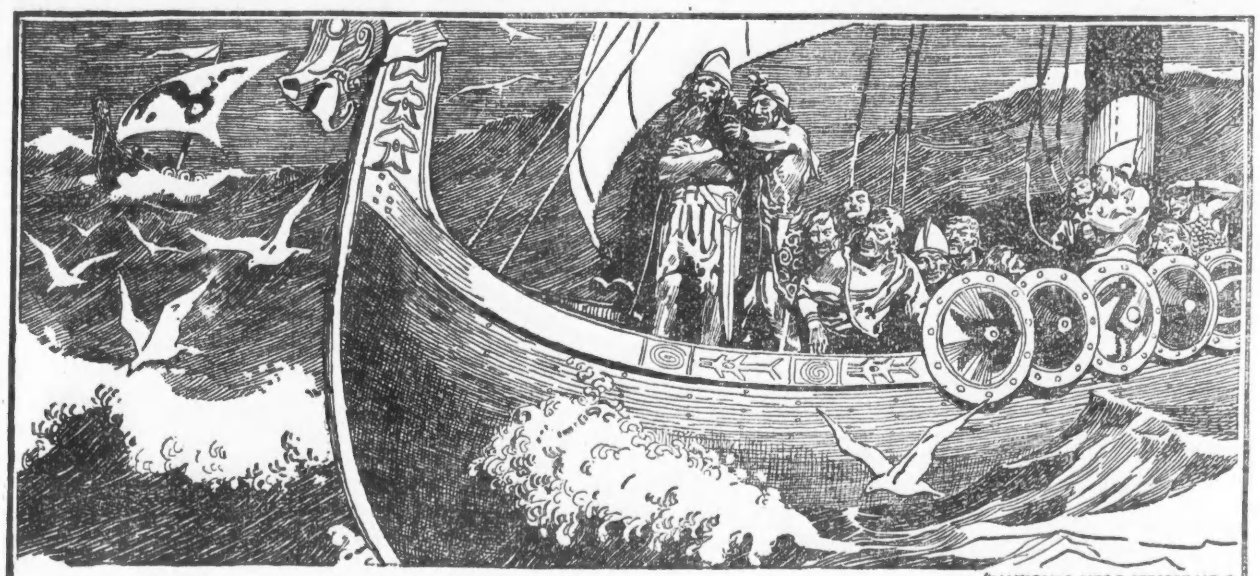
Da seit deren angeblichen Uebertretungen der Bundesbankgesetze schon mehr als zwei Jahre verflossen sind, und sie nach drei Jahren verjähren, so ist es nötig, daß die auf sie bezügliche Untersuchung so schnell wie möglich zum Abschluß gebracht wird.

ledigt ist, werden die Sondergroßgeschworenen ihre Aufmerksamkeit dem Treiben der Geschäftsagenten gewisser Gewerkschaften zuwenden. Jene sollen hier bekanntlich seit Jahren eine wahre Schreckensherrschaft geführt und von zahlreichen Baukontraktoren und Baumateriallieferanten unter der Drohung, den Streik gegen sie zu erklären, namhafte Summen erpreßt haben. Der Hauptzeuge gegen sie ist John J. McLaughlin, der Präsident der McLaughlin Building Material Company. Es wird bekanntlich behauptet, daß diese Geschäftsagenten es durch ihr Machtwort verhinderten, daß Baumaterialien aus anderen Staaten hierher gebracht wurden, und eben hierdurch wurden die Bundesgerichte zu einer Untersuchung veranlaßt.

Seit gestern ist Charles E. Wolmer, ein Nr. 4621 N. Zentral Park Ave. in Irving Park wohnhafter Zementkontraktor, spurlos verschwunden, und da man weiß, daß er kürzlich Meinungsverschiedenheiten mit dem Geschäftsagenten einer Gewerkschaft hatte, sind allerlei Befürchtungen wegen seines Verbleibs laut geworden. Seine Frau erzählt, daß er, um den Fortgang der von ihm unternommenen Arbeiten zu ermöglichen, wiederholt bedeutende Summen zu zahlen hatte, wer diese erhielt, weiß sie aber nicht anzugeben. Gestern ging Frau Wolmer von einer unbekannten Frau über den Fernsprecher die Mitteilung zu, daß sie, um ihren Mann zu finden, den Fluß in der Nähe der Montrose Ave.-Brücke durchsuchen lassen solle. Dieses ist auch heute Vormittag geschehen, das Suchen ist aber vergeblich gewesen.

— In der Dorfschule.—Dorfschulmeister (zu einem Jungen, der es sehr nötig hatte, seine Nase zu putzen): Schäm' dich, Junge, daß du dein Taschentuch nicht mitgebracht hast — gleich setz' dich einen 'runter! — Junge: Mein Schnupftuch hab' ich schon—da ist ja die Wurst drin eingewickelt, die ich dem Herrn Lehrer mitgebracht hab'! —Dorfschulmeister: So? Das ist etwas anderes, dann setz' dich zwei 'rauf!

— Unentschieden. — Fremder (in einem kleinen Städtchen, zu einem Einheimischen): Es soll ja eine Aktion im Zuge sein, hier im Orte den Fremdenverkehr zu heben?—Einheimischer: Ja, es ist nur noch unentschieden, ob wir ein großes Freilichttheater schaffen oder ob wir historisch-altertümlich werden sollen!



"NATIONAL HERO SERIES" NO. 5

Leif Ericsson—The Discoverer of America

THE FIRST WHITE MEN to tread American soil were Leif Ericsson and his sea-dashed Viking crew. This was nearly a thousand years ago, when the Scandinavian peoples ruled the seas and held the secrets of navigation. The history of the fair-haired, liberty-loving sons and daughters of Sweden, Norway and Denmark is rich in song and story. We have millions of these splendid folk in our own land, and wherever the standard of Liberty and Human Progress has been raised they are found in the front rank, bravely fighting for the Right. Better citizens or greater lovers of Personal Liberty are unknown. For centuries our full-blooded Scandinavian brothers have been moderate users of Barley-Malt brews. Who can truthfully say it has injured them in any way? It is the ancient heritage of these peoples to revolt at Prohibitory Laws, and their vote is registered almost to a man against such legislation. For 57 years Scandinavians have been drinkers of the honestly-brewed beers of Anheuser-Busch. They have helped to make their great brand BUDWEISER exceed the sales of any other beer by millions of bottles. Seven thousand, five hundred men, all in all, are daily required to keep pace with the natural public demand for Budweiser.

ANHEUSER-BUSCH · ST. LOUIS, U.S.A.

Bottled only at the home plant.

Special Attention given to Home Delivery
If your grocer or dealer cannot supply you
Phone Harrison 3631

ANHEUSER-BUSCH BRANCH, Distributor
Chicago, Ill.

Budweiser
Means Moderation

Der König a. D.

Roman von Vladan Georgevitsch.

(7. Fortsetzung.)

Vor der hohen und sehr breiten steinernen Freitreppe, die ringsherum zum Tempel des Mammons hinaufführte, hielt der Landauer.

Die Herrschaften stiegen aus und begannen die Treppe hinaufzusteigen, auf der sie viele Menschen sahen. Einige liefen eilig hinunter oder hinauf, die anderen blieben auf jeder Stufe stehen, um etwas nachzurechnen; die dritten standen vergnügt da und sahen sich die unten wimmelnde Menschenmenge an. Dr. Vladic bemerkte einige abseits im Säulengang stehende, ärmlich gekleidete Männer und Frauen, deren abgehärmte Gesichter deutlich zeigten, daß ihnen die letzte Hoffnung geraubt worden war. Ein ohrenbetäubender Lärm von kreischenden und schreienden Stimmen drang aus dem Haus heraus.

„Monseigneur befehlen?" fragte ein uniformirter Beamter mit seinem Käppi in der Hand.

„Wir wollen von der Gallerie einen Blick in den Saal werfen."

„Ich werde mir die Ehre geben, Monseigneur den Weg zu zeigen," sagte der Beamte und machte ihnen den Weg frei, bis sie auf der Gallerie Platz genommen hatten.

Doktor Vladic blickte hinunter. Er sah einen ziemlich großen Saal, in dessen Mitte ein viereckiger Raum von einem Eisengitter abgeschlossen war. Um dieses Abteil wogte eine schwarze Menschenmasse, die immer gegen die Leute im separirten Raum stürmte und zurückprallte. Ein jeder Mensch in diesem Chaos schrie aus Leibeskräften irgendein Wort, irgendeine Ziffer; aber alle diese Worte und alle diese Ziffern verschmolzen zu einem allgemeinen Gebrüll, aus dem sich gar nichts verstehen ließ.

„Wenn Du mir nicht gesagt hättest," sagte der Doktor, „daß dies die Börse ist, ich würde das für ein Haus für Tobsüchtige halten. Was schreien denn die Wahnsinnigen?"

„Die Namen und die Preise der Waare, die sie kaufen oder verkaufen."

„Gut. Aber in dem Chaos von Stimmen kann doch kein Mensch ein Wort verstehen?"

„Man gewöhnt sich daran und versteht alles, was notwendig ist."

„Ja, aber warum sind alle Gesichter so verzweifelt, als ob es auf Leben und Tod ginge?"

„Das ist auch tatsächlich der Fall. In dem Geschrei werden Millionen gewonnen und verloren! Du sagtest einmal, die Politik wäre die gräßlichste Form des Kampfes ums Dasein. Hier kannst Du eine noch bestialischere Form sehen."

In diesem Augenblick löste sich aus dem Menschenknäuel ein anständig gekleideter Mensch los und trocknete sich den Schweiß von der Stirn. Dabei blickte er zufällig auf die Gallerie, und als er Emil gewahrte, machte er sofort ein untertänig freundliches Gesicht und verneigte sich einige Male zum Gruß.

Emil gab ihm ein Zeichen, heraufzukommen, und er stürzte sich auf die Galerie.

„Wer ist der Mann?"

„Ein Kulissier."

„Was ist das?"

„Ein Börsenagent, ein Vermittler für Börsengeschäfte."

„Guten Tag, Monseigneur!"

„Guten Tag, mein Lieber! Wie stehen heute die Orientalen und ihre Eisenbahnen?"

„Flau, Monseigneur. Das Angebot ist verhältnißmäßig groß und die Kauflust gering."

„Kaufen Sie für mich tausend Stück von den einen und von den anderen. Wie stehen sie in diesem Moment?"

Der Agent nahm einen Block Papier aus der Tasche, sagte einige Zahlen her, nahm seinen Bleistift heraus und wartete.

„Der Preis ist mir recht. Kaufen Sie je eintausend. Wenn Sie mein kleines, blaues Telegramm bekommen, verkaufen Sie alles und bringen mir die Differenz."

„Zu Befehl, Monseigneur!"

Der Agent stürzte hinunter und die Freunde sahen ihn bald unten gestikuliren und schreien wie ein Besessener.

„Du," sagte der Doktor, „gehen wir, sonst wird mir übel!"

„Nur einen Augenblick," sagte Emil, der seinen Agenten beobachtete, bis dieser ein Zeichen hinaufgab. „So, jetzt hat er die zweitausend Aktien."

„Wo? Er hat ja keine Papiere in der Hand?"

„Die braucht er nicht," lachte Emil, „die Papiere, die ich jetzt durch ein Wort gekauft habe, werden wir beide nicht einmal sehen, geschweige denn in die Hand nehmen oder gar zählen. Ungesehen werden wir sie verkaufen, sobald der kleine Said Großwesir geworden ist, und was ich dabei gewinne, das werde ich in die Hände bekommen und zählen, denn das wird effektives Geld sein. So, komm. Jetzt gehen wir!"

Als sie unten im Wagen saßen und von der Börse wegfuhren, fragte noch der Doktor:

„Du, wieviel wirst Du mit dieser Operation verdienen?"

„Je nachdem, fünfzig- bis hunderttausend Franken."

„Und wer wird das Geld verlieren?"

„Dummköpfe, die ohne das notwendige Wissen auf der Börse spielen."

„Auch arme Leute?"

„Möglich!"

„Pfui, häßliches Geschäft!"

„Was kann man machen? So ist das Leben. Wie viele Tausende von Tieren, denen die neueste Forschung auch eine Seele zuschreibt, werden täglich abgeschlachtet, um den Menschen als Nahrung zu dienen. In der Natur gibt es keine Sentimentalität."

„Das ist wohl was ganz anderes," meinte der Doktor. „Hier werden Tausende von armen Leuten geplündert, damit einige übermütige Menschen einen schamlosen Luxus treiben können."

„Erstens haben arme Leute keine Orientalen auf der Börse zu verkaufen, sondern es sind meistens wohlhabende Bürger, die durch das Hazardspiel auf der Börse schnell reich werden möchten, also auch auf Plünderung ihres Nächsten ausgehen. Und dann ist der Luxus ein sehr relativer Begriff. Für Dich ist ein gutes Buch eine Notwendigkeit Deines Geistes, wie ein Stückchen Brot für die Notdurft Deines Leibes, und für einen Analphabeten ist jedes Buch ein unverzeihlicher Luxus."

„Ich sehe schon, daß ich auf meine alten Tage genötigt sein werde, mich in die neue Partei des Milosch Milutinovic einschreiben zu lassen."

„Richtig. Wie geht es dem jungen Milutinovic? Hat seine Zeitung viel Abonnenten?"

„Das weiß ich nicht; aber viele Leser hat er, und seine Ideen greifen um sich. In Weißburg und in noch einigen Städten des Landes hat er die „Organisation" der Arbeiter durchgeführt, eine rein militärische, und die Disziplin ist besser als in der Armee. Jede Straße hat ihren sozialistischen Korporal, je ein paar Straßen haben ihren Zugführer, jeder Stadtbezirk seinen Kompaniechef. Wenn Milosch ein Meeting annoncirt, brauchen die Korporäle in ihren Straßen bloß ein Wort laut zu rufen, und alle Arbeiter, alle Dienstboten in der Straße verlassen die Arbeit und laufen aus den Häusern und Geschäften auf die Straße und marschieren. Die Zugführer marschiren mit ihren Leuten auf die Sammelplätze der Kompanien, und diese auf den großen Platz hinter dem königlichen Palais oder in unseren Stadtpark, wo das Bataillon formirt wird, das dann, in Reihen zu zehn, mit Vorantragung von blutroten Fahnen durch die Hauptstraßen bis zum Ort des Meetings marschirt. Ich habe sie auf diesem Marsch beobachtet. Auf einen Wink des Führers schreien die Flügelmänner und nach ihnen die tausend Menschen „unisono" den Ruf, den der Führer gerade will. In der Ragusastraße, wo die großen Manufakturgeschäfte sind, schreien sie: „Nieder mit den fremden Fetzen!", vor der Universität „Nieder mit der falschen Wissenschaft!", am großen Markt, wo die Präfektur ist, „Nieder mit der Polizei!" vor der Kirche „Es lebe die Vernunft!", vor der Burg „Nieder mit dem König! Es lebe die soziale Republik"!"

„Und die Regierung? Unternimmt sie gar nichts dagegen?"

„Unternehmen? Gegen die freie Meinungsäußerung des Volkes? Das wäre ja gegen ihre politische Vergangenheit. Als ich bei einer solchen Demonstration hinausging, um den Zug zu sehen, begegnete ich einem Millionär, jenem, weißt, der mit den Lieferungen der Sandalen während der Kriege so steinreich geworden ist. Er kam gerade vom Stadtpark, wo er die Konzentrirung der Massen gesehen hatte. Verstört im Gesicht, faßte er mich mit beiden Händen und sagte: „Herr Doktor, wie wird das enden? Sie müssen wieder ans Staatsruder, Sie müssen das Vaterland retten". Ich sagte ihm, daß die Sozialisten nur das tun, was er und alle die Seinen getan. Und vor dem Theater sah ich den Pater Savic, jetzt wird er doch stolz sein, und sie werden ihm huldigen... Da raffte er seine Soutane zusammen und lief davon."

„Und Dich, wie begrüßten sie Dich?"

„Nun natürlich, Sie nahmen die ganze Straßenbreite ein und ich mußte, ob ich wollte oder nicht, stehen bleiben. Und als sie mich erkannten, hieß es: Nieder mit der Reaktion! Nieder mit den Henkern der Freiheit! Ich dankte für die Ovation, indem ich meinen Zylinder lüftete."

IV. Kapitel.

Der Wagen war am Sternenplatz angelangt. Die Szene, die Vladic jetzt sah, unterbrach seine Erzählung. Die riesig breite Straße, die vom Platz hinauf zum Triumphbogen führt, war von Tausenden Fußgängern, Reitern, Fiakern, Herrschaftsequipagen, Omnibussen, Jagdwagen, Cabs, Automobilen, vierspännigen Karossen, Leiterwagen, Coupés und Viktorias bedeckt. Ja, selbst kleine Kinderwagen wurden in diesem lebensgefährlichen Menschengedränge auf den Trottoirs geschoben.

„Du, das ist ja eine wahre Völkerwanderung," sagte der Doktor.

„Nein, das ist der gewöhnliche Nachmittagsspaziergang der Pariser und der Tausenden von Fremden, die aus der ganzen Welt täglich nach der Hauptstadt des Vergnügens strömen."

„Ich dachte, heute wäre eine Ausnahme wegen der Wettrennen?"

„O nein. Diesen Weg zum Wettrennen nehmen nur die oberen Zehntausend. Hunderttausende von Menschen, die Du auf dem Rennplatz sehen wirst, strömen mit den Stadtbahnen, den ober- und unterirdischen, hin."

„Ja, aber wer arbeitet denn in diesem Ameisenhaufen von Menschen, wenn Hunderttausende die Zeit und die Mittel haben, sich jeden Tag zu amüsiren?"

„Die Millionen arbeiten, die Sklaven, die auch in Athen und Rom gearbeitet haben, damit einige tausend Menschen anständig leben können."

„Das System dürfe aber furchtbar enden, weil es eine Revolution zeitigen wird, gegen die die vom Ende des achtzehnten Jahrhunderts eine Kinderei sein wird."

„Möglich!"

„Sie wird aber die ganze menschliche Kultur vernichten."

„Macht nichts. Die altbabylonische, die egyptische, die altgriechische und römische Kultur sind auch von Barbaren zerstört worden, und die Menschen haben immer eine neue aufgebaut."

Dr. Vladec schwieg einen Augenblick, und während der König hie und da einen Bekannten in den langsam fahrenden Equipagen begrüßte, oder Grüße erwiderte, brummte er vor sich hin:

„Ich muß mich mit der sozialen Frage näher bekannt machen."

„Und nirgends in der Welt wirst Du so viel Hilfsmittel zum Studium dieser Frage finden als gerade hier. In den öffentlichen Bibliotheken wirst Du auch die kleinste Broschüre darüber in den unbekanntesten Sprachen finden. In den öffentlichen Versammlungen, in den Tagesblättern, in den Hochschulen, ja selbst in den modernen Theaterstücken, im Parlament wird die Frage diskutirt, abgesehen vom ganzen öffentlichen und privaten Leben hier, das die reichsten Materialien für dieses Studium liefert."

„Schade, daß ich nicht so viel Zeit habe."

„Ich werde Dir einen Plan machen, wie Du in relativ kurzer Zeit auch das wissenschaftliche Paris kennen lernen kannst. Das muß ich sogar, denn das gesellschaftliche Leben, das ich Dir zuerst zeigen will, wirst Du, so wie ich Dich kenne, bald satt haben!"

In diesem Moment konnte der Landauer etwas schneller fahren. Er überholte einen schäbigen Einspänner, in dem ein junges Menschenpaar saß. Der Mann mußte, nach seiner Haltung zu schließen, trotz des Zivilanzuges, den er trug, ein Militär auf Urlaub sein. Die junge Frau war bildhübsch, aber ziemlich altmodisch gekleidet.

„Ein junges Paar aus der Provinz auf der Hochzeitsreise," meinte der König. Aber kaum sah er noch einmal hin, als er sich zu Georg wendete:

„Du, ist das nicht der Major Zdravkovic?"

„Ja, mit seiner jungen Frau, der Tochter des Milutinovic."

Die waren es in der Tat. Als der Major den König erkannte, sprang er in einer Reflexbewegung im Wagen auf, um den Hut zu ziehen. Die junge Frau grüßte auch, freudig überrascht.

Emil mußte sich umdrehen, denn sein Wagen war schon vorbei, um die jungen Leute mit einer freundlichen Handbewegung zu grüßen.

„So was! Alle Augenblicke sieht man jemanden aus der Heimat hier."

„Es wundert mich, daß der Zdravkovic auf seiner Hochzeitsreise auch nach diesem Sodom und Gomorrha gekommen ist."

„Das wundert mich nicht; er will seiner jungen Frau ein Stück Welt zeigen. Aber was mich wundert, ist, daß sie sich erst jetzt geheiratet haben, denn er wollte sie doch noch vor meiner Abdikation heiraten."

„Wie? Damals hat ihn doch Deine Bosheit daran gehindert, weil Du gegen ihren Vater nicht genug Bosheiten erfinden konntest. Dann kam das Trauerjahr für die Mutter des Milotinovic, und später wollte der Vater das Mädel nicht hergeben, bis er ihr von seiner Regentengage soviel Mitgift geben konnte, daß ihre Zinsen seiner Majorsgage gleich sind. Der Alte ist eben durch die Wechselfälle der königlichen Gnade sehr vorsichtig geworden."

Durch das Bois de Boulogne fuhren sie im scharfen Trab, und dann jenseits des Waldes durch ein Dorf bis zu der großen Ebene, auf der sich der Rennplatz befand.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Die Studienfahrt.

Chicagoer Ausschuß verbrachte den gestrigen Tag in Boston.

Der vom Stadtrat ernannte Ausschuß, der am Mittwoch voriger Woche eine Studienreise nach Europa antrat, und vor der auf morgen angesetzten Abfahrt von New York noch verschiedene amerikanische Städte besuchte, verbrachte den gestrigen Tag in Boston, Mass. Der Bürgermeister und die Handelskammer wetteiferten miteinander, ihm den dortigen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, zu eigentlichen Studien fand sich dabei aber wenig Gelegenheit.

In Bezug auf den Hafen stellte man fest, daß die Verhältnisse in Boston nicht besser, sondern vielleicht noch schlechter als in Chicago sind, da sich auch dort die ganze Wasserfront in den Händen von Eisenbahnen und anderen Korporationen befindet. Sehr gut ist es dagegen um das Verkehrssystem bestellt, indem nämlich die Straßenbahnen und die Tiefbahnen allgemein giltige Umsteigekarten ausgeben. Mittels der Cambridge Untergrundbahn können die Studenten der Universität Harvard in zehn Minuten mitten in die Stadt hinein gelangen.

Am Nachmittag machten die Ausschußmitglieder zusammen mit Bürgermeister Curley und seinen Kabinetsmitgliedern eine Dampferfahrt, wobei die in den Charlestowner Schiffshöfen liegenden Kriegsschiffe ihr besonderes Interesse erregten. Der Zufall wollte es, daß eben der Kreuzer „Chicago" die Anker lichtete; man folgte ihm eine zeitlang, und als er dann zum Gruß die Flagge senkte, brachte Harry E. Littler ein dreifaches Hoch auf ihn aus.

Um 5 Uhr früh fuhr man mit dem Dampfer „Bunker Hill" nach New York ab, wo man den heutigen und einen Teil des morgigen Tages verbringt. Morgen Nachmittag sechs Uhr wird man sich mit dem Dampfer „Lusitania" nach England einschiffen.

An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen, oder wenn man diesen Bibelspruch auf Pillen anwendet: an ihren Wirkungen. Wenn man bedenkt, daß alle schweren Krankheiten aus einer geringen Erkältung, oder aus Unmäßigkeit im Essen oder Trinken entstehen, wodurch Blutandrang oder Störung einer oder der anderen Funktion des Körpers verursacht wird, die anfänglich unbedeutend scheint, oder Entzündungen, Fieber und sogar den Tod zur Folge haben kann, so ist es wichtig, sich daran zu erinnern, daß wir durch Beseitigung der Ursache die Natur in Stand setzen, die Krankheit zu vermeiden, und somit die Gesundheit zu erhalten. Seit tausend Jahren haben weise Aerzte gefunden, daß St. Bernard Kräuterpillen die unfehlbarsten Gegner der Krankheit sind. Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

John A. Metz geehrt.

Schulratsmitglied John A. Metz ist gestern zum siebzehnten Mal zum Präsidenten des Gewerkschaftsrats der Bauschreiner gewählt worden. Dem Verband gehören 22,500 Bauschreiner an. Daniel J. Galvin wurde zum dreizehnten Mal zum Sekretär und Schatzmeister gewählt, ferner Winn F. Dusl zum Vizepräsidenten, J. C. Johnson, William C. White und F. C. Bromley zu Geschäftsagenten.

— Zu lebhaft. — Tourist: Sagen Sie mal, Führer, sind wir denn noch nicht bald an den großen Wasserfällen? Nach der Karte müssen wir doch schon ganz nahe sein?—Führer: Jawohl, mein Herr! Vielleicht sind die werten Damen so liebenswürdig, ihre Unterhaltung einen Augenblick zu unterbrechen; dann könnten Sie das Donnern und Brausen der Fälle ganz deutlich hören!

Ehren Fritz Reuter.

Plattdeutsche Gilden halten Feier am Denkmal des Dichters ab.

Wie alljährlich am Todestage Fritz Reuters hielt auch gestern Nachmittag die plattdeutsche Großgilde vor dem Denkmal des Dichters im Humboldt Park eine Gedächtnißfeier ab. Nachdem der Senefelder Gesangverein die Feier mit dem Gesang „Dies ist der Tag des Herrn" eingeleitet hatte, hielt Großmeister Ferdinand Neukrantz, auf dem Sockel des Denkmals stehend, eine kurze Ansprache.

Er schilderte den Lebenslauf des Dichters, erzählte, wie der am 7. November 1910 geborene Sohn des Stavenhagener Bürgermeisters zum Jüngling heranreifte und auf der Jenaer Universität mit Begeisterung und glühender Vaterlandsliebe sich der Bewegung zur Herbeiführung eines einigen Deutschlands anschloß und deshalb wegen Hochverrats zum Tode verurteilt wurde.

Der Redner besprach dann kurz die späteren Schicksale Reuters, die schweren Kämpfe um eine Existenz, seine Ehe und das Erwachen des dichterischen Genius. In packender Weise karakterisirte er dann die Hauptwerke Reuters durch Zitate. Nachdem er den Lebensabend des im Jahre 1874 gestorbenen Dichters in der Eisenacher Villa kurz gekennzeichnet, wandte er sich an seine engeren Landsleute und legte ihnen ans Herz, stets der Tatsache eingedenk zu bleiben, daß Fritz Reuter nicht nur die plattdeutsche Sprache zu Ehren gebracht, sondern auch seinen Teil dazu beigetragen habe, das Ansehen der Deutschen in der ganzen Welt zu heben.

„Deshalb," schloß der Redner in Plattdeutsch, „holt fast, holt fast an de Leev un Verehrung för unsern groten Dichter und prächtigen Landsmann Fritz Reuter!"

Während darauf der Senefelder Gesangverein das Lied „Zieh' mit" vortrug, wurde von den Grotmeistern Chas. Jarchow, H. A. Linnemeyer und J. Henry Müller ein Kranz am Fuße der Statue befestigt. Die Schleife trug die Inschrift: „Unserm Dichter Fritz Reuter gewidmet von de Plattdütsche Grotgilde".

Auf die zahlreichen Zuschauer, auch die nicht deutschverstehenden, hatte die kurze Feier einen tiefen Eindruck gemacht.

Nach Schluß der offiziellen Feier vor dem Denkmal fand ein gemütliches Zusammensein des Senefelder Liederkranz, dem auch eine Anzahl Plattdeutsche angehören, in Tony Schröders Garten an Halsted und Roscoe Straße statt.

Haus Irland feiert.

Den Kämpfern für Selbstregierung in der alten Heimat Hilfe versprochen.

Im Gaelic Park haben gestern 10,000 Söhne der grünen Insel die Einführung der Selbstregierung in Irland gefeiert, und auf Anweisung des Generaladjutanten Dickson mußte eine Abteilung der Batterie „B" der Staatsmiliz unter Leutnant Weinstraub die Flagge Irlands, als sie neben dem Sternenbanner aufgezogen wurde, mit einem nationalen Salut begrüßen. Die Flagge wurde vom Rektor Pfarrer Fielding von der Corpus Christikirche und der 16jährigen Katharine Morgan gehißt. Unter der Harfe in Goldstickerei sind auf der Fahne die Worte „Ireland — a Nation" angebracht. Richter Kavanagh, Patrick H. O'Donnell, Henry Stuckart und Pfarrer Fielding hielten Ansprachen, und letzterer sandte Abends im Namen der Versammlung an den irischen Führer im englischen Unterhause, John Redmond, folgende Kabeldepesche: „Fünfzigtausend Irländer in Chicago versprechen den irischen Freiwilligen Geld, Männer und Waffen."

Gestern war auch der Feiertag der „Orangemen", der 224. Jahrestag der Schlacht am Boyne, in welcher Wilhelm der Oranier König James besiegte. Aus diesem Anlaß zog ein Unbekannter gestern früh die wegen des Todes des früheren Bürgermeisters Busse auf Halbmast gezogene Fahne von dem neuen 90 Fuß hohen Pfahl neben der Polizeiwache in South Chicago herab und hißte ein fünf Fuß breites und sechs Fuß langes Fahnentuch in den Farben der „Orangemen" auf. Nieses wurde später von dem Polizeibeamten Garrity infolge einer Beschwerde mehrerer Umwohner heruntergerissen und verbrannt.

Schauerliche Wahl.

Frau Ethel Sheffield gab sich durch Verbrennen den Tod.

Eine entsetzliche Todesart wählte die 30jährige Frau Ethel Sheffield, Gattin des Chorsängers George Sheffield von der Oak Park Presbyterianer Kirche, indem sie in einem unbewachten Augenblick in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 4654 Beacon Straße, ihr Kleid mit Gasolin begoß und dann anzündete. Im Nu war die Unglückliche in ein Flammenmeer eingehüllt und wand sich von Schmerzen gepeinigt am Boden. Die Krankenpflegerin Josephine Prince, in deren Pflege die Frau Sheffield seit dem 18. Mai stand, eilte zwar auf das Schmerzensgeschrei der Frau sofort herbei und schlug die Flammen mit einem Teppich aus, doch hatte die Bedauernswerte schon so schwere Brandwunden erlitten, daß sie zwölf Stunden darauf starb. Die Verstorbene, die eine geborene Ethel McGrew war, lernte ihren Gatten in San Franzisko vor zwölf Jahren kennen, als sie Sängerin in einem Kirchenchor war. Das Paar lebte bis vor einigen Jahren in San Franzisko und ließ sich dann hier nieder. Die Ehe blieb kinderlos. Vor einem Jahre erkrankte die Frau an einem Nervenleiden und war seitdem schwermütig, so daß der Wittwer die Verzweiflungstat auf diesen Umstand zurückführt.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
North Ave. and Vine St.

Die allerbesten Bargains, die wir finden konnten für den morgigen

Dienstag-Verkauf

Kleider.

$3, $4 und $5 weiße Lawn- und weiße Voile-Kleider für die Damen und Mädchen, alles leicht beschmutzte Ueberbleibsel u. Reiter aus dem diesjährigen Geschäft — mit fancy Spitzen und Stickerei besetzt — um damit zu räumen, ist der Spezial-Preis für den Dienstag-Verkauf festgesetzt auf

1.45

Tischtücher.

Gebleichtes hohlgesäumtes mercerized Damast-Tischtuch—Größe 54x54 Zoll schön geblümte Muster—gut 85c wert—speziell für den Dienstag-Verkauf zu.................. 49c

Handtücher.

Gebleichte türkische Bade-Handtücher—reguläre 10c Werte—Größe 16x34 Zoll—speziell am Dienstag zu 5c

Nacht-Gowns

Weiße Muslin Nacht Gowns für Damen — „Slip-Over" Mode — mit prächtiger Spitze und Stickerei besetzt — regulär gut 65c wert — Eure Auswahl in diesem ungewöhnl. Verkauf ist nur

39c

Unser Laden ist am Montag, Donnerstag und Samstag Abend geöffnet.

Kissen-Bezüge.

Gebleichte u. gesäumte Kissenbezüge; 36x45 Zoll. Gemacht aus gutem Raven Brand Muslin — wert 15c — speziell am Dienstag zu 11c

Taschentücher.

Weiße hohlgesäumte u. gestickte Taschentücher für Damen—die Sorte, für die Ihr immer 5c zu zahlen habt; speziell am Dienstag zu...... 2½c

Spitzen-Kragen.

Applique Spitzen-Kragen für Damen und Kinder — in prächtigen Blumen-Mustern—wert 39c — gerade das Richtige für Kleider- und Coat-Besätze — am Dienstag speziell zu

19c

Rugs.

Große Smyrna-Rugs — Größe 30x60 — hübsche fancy melirte Muster—helle und dunkle Muster — gut 1.50 wert—speziell Dienstag

79c

Besichtigt unsere Fenster-Auslagen wegen dieser „Dienstag-Bargains".

Knaben-Blusen.

„Tapeleß" und „Loop The Loop" Blusen f. Knaben—gemacht aus sehr feinen Percalen und Pongees in nett gestreiften Mustern — überall zu 50c verkauft worden—am Dienstag zu

39c

Slippers.

Weiße Canvas-Slippers f. die Kinder— mit 1 und 2 Riemen—das Paar 75c — zu haben in den Größen von 3 bis 8—der ganz spezielle Preis für Dienstag ist nur

38c

Feine dünne Wasser-Gläser, die stets zu 5c verkauft wurden—am Dienstag das Stück.......... 2½c

Groceries.

Swifts Pride Wäsche-Pulver, wert 5c; am Dienstag 3 für... 10c
Swifts Naptha Wäsche-Seife—am Dienstag 3 für......... 10c
Climax Stärke, Packet wert 5c; am Dienstag 3 Packete........ 10c
Beachnut Bohnen—die 10c-Büchse am Dienstag............ 5c
Lachs—auserwählte Packung zu 9c

Küchenwaaren.

Blau u. weiß emaillirte Wasser-Eimer, 12 Quart-Größe—innen weiß emaillirt — wert 50c — Dienstag zu

29c

Grau emaillirte Sauce-Pfannen—sechs Quart-Größe—wert 19c; Dienstag zu................ 10c

Erschoß sich im Keller.

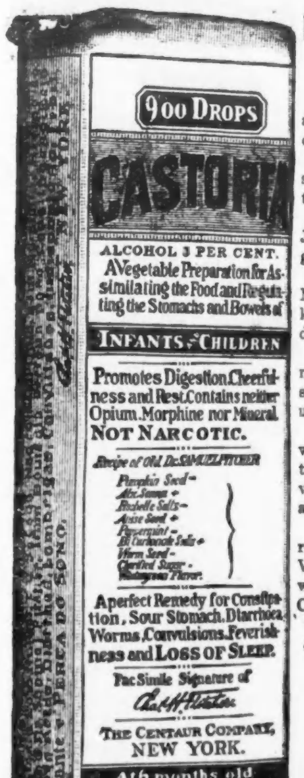
Im Kellergeschoß seines Wohnhauses, Nr. 4631 Lawrence Ave., wurde gestern Frank J. Williamson, 52 Jahre alt und früher Eigentümer einer Kohlenhandlung, mit einer Kugelwunde im Munde tot aufgefunden. Sein Nachbar Carr Turnilius hatte den Schuß, welchen Williamson auf sich selbst abgefeuert hatte, gehört und hatte den ebenfalls in der Nachbarschaft wohnenden Feuerwehrhauptmann Nelson zu Hilfe gerufen, ehe er der Ursache des Schusses nachforschte. Williamson war bereits leblos, als die beiden ihn entdeckten.

— Fidel. — Gast (im Hotel, als er im Bett verschiedene Flöhe hüpfen sieht): Donnerwetter, die Luders halten wohl einen Kongreß in meinem Bett ab?

Kinder Schreien Nach

Fletcher's

CASTORIA



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Apothekern an Chas. H. Fletcher.

Central Drug Co. in Detroit, Mich., sagt: "Wir erachten Ihr Castoria als eine von den Patentmedicinen durchaus verschiedene Art und empfehlen es."

S. J. Briggs & Co. in Providence, R. I., sagen: "Wir haben in unseren drei Stores Fletcher's Castoria zwanzig Jahre lang verkauft und halten es für eins der besten Präparate im Markt."

E. W. Stucky in Indianapolis, Ind., sagt: "Dass wir Ihr Castoria seit Jahren verkauft haben, ist die beste Empfehlung, die wir einem Präparat geben können. Sein Werth rechtfertigt diese Empfehlung."

Henry R. Gray in Montreal, Que., sagt: "Ich bestätige gern die grosse Nachfrage nach Ihrem Castoria, und dass es durchaus befriedigt. Da es kein Geheimmittel ist, wird es von vielen Ærzten verordnet, wenn Umstände diese Wahl rechtfertigen."

W. G. Marshall in Cleveland, O., sagt: "Wir kennen in Ihrem Castoria nicht nur einen der best verkäuflichen medicinischen Artikel im Markt, sondern ein Präparat, das ausnahmslos zufrieden stellt; thatsächlich haben unsere Kunden sich nie in anderm Sinne geäussert.

Brannen & Anthony in Atlanta, Ga., sagen: "Wenn man uns fragen würde, welche Medicin wir unbedingt am längsten, in den grössten Quantitäten und zur völligen Befriedigung der Kundschaft wie unserer selbst verkauft hätten, so könnten wir unbedenklich und mit gutem Gewissen antworten: Fletcher's Castoria."

Owens & Minor Drug Co. in Richmond, Va., sagt: "Mit Vergnügen reden wir zu Gunsten Ihres Castoria als eines Präparats von wirklichem Verdienst. Bei unserer langen Erfahrung im Droguengeschäft haben wir überreiche Gelegenheit gehabt, die Popularität des echten Fletcher's Castoria, das wir ohne zögern empfehlen, zu beobachten."

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Ueberall Murren.

Es gährt unter den Getreuen in beiden politischen Lagern bedenklich.

Gemeinsame Sache.

Zweifellos werden die Elemente, die sich bei der Zusammenstellung des offiziellen Wahlzettels zurückgesetzt fühlen, sich verbünden. — Hochflut in Springfield.

Nachdem der erste Tag für die Einreichung von Nominationspetitionen für die bevorstehende Herbstwahl vorüber ist, sind die Führer der verschiedenen Faktionen und auch die Kandidaten nunmehr imstande, die vorliegenden Ergebnisse vom Parteipunkte aus zu erwägen. Die Tatsache, daß den Kandidatenlisten der „regulären" demokratischen und republikanischen Faktionen, mit einer einzigen Ausnahme, der bevorzugte erste Platz für alle Aemter auf dem Stimmzettel eingeräumt wurde, hat unter den übrigen sich benachteiligt dünkenden Kandidaten eine Bewegung in Gang gebracht, die auf Vereinigung ihrer Kräfte im Kampfe gegen das sogenannte offizielle „Slate" gerichtet ist. Ein derartiges Bestreben macht sich besonders innerhalb der demokratischen Partei geltend, die auch heuer die bei Weitem größte Zahl der Bewerber im Felde hat. Wahrscheinlich werden sich in Kürze verschiedene Gruppen von Kandidaten bilden, die sich auf einen aus ihrer Mitte zusammengestellten vollständigen Wahlzettel einigen und mit diesem die von Sullivan, beziehentlich Deneen, unterstützten Kandidaten zu schlagen suchen werden.

Besonders verwirrt sind die Verhältnisse im Lager der Hearst-Harrison Faktion, veranlaßt durch das Eintreten des Vorsitzenden Sabath für den Sullivanschen Kandidaten T. F. Scully, Bewerber um die Nomination für das Countyrichteramt, die zwischen Countyrichter Owens und Stadtratsmitglied Kenna ausgebrochene Fehde und die unverkennbare Absicht eines großen Teils der Mitgliedschaft, die Bewerbung Roger Sullivans um den Sitz im Bundessenat zu unterstützen. In einer auf morgen Nachmittag einberufenen Versammlung soll versucht werden, eine vollständige Kandidatenliste des Hearst-Harrisonflügels aufzustellen. Die Nominirung von John J. Bradley für das Countyschatzmeistersamt und von John E. Träger für das Sheriffsamt erscheint gesichert, doch macht sich bei beiden weniger Eifer in ihrer Bewerbung bemerkbar, seitdem ihren Namen ein wenig günstig erscheinender Platz auf dem Wahlzettel zugewiesen wurde.

Trägers Name erscheint als vierter nach denen von John Haderlein, Jos. A. Mendel und Jas. H. Bowler, welch' letzterer ebenfalls der Hearst-Harrison-Faktion zugezählt wird. Bradley, der der Dunne-Faktion angehört, wird als dritter für das Countyschatzmeisteramt genannt; als zweiter Name erscheint der von Daniel J. Cahill, ebenfalls einem Anhänger des Gouverneurs. Bradley befürchtet dadurch eine unerwünschte Spaltung des Vorwahlenvotums. Wahrscheinlich werden aber auch die übrigen, anderweitig nicht berücksichtigten Kandidaten sich zusammentun, um gemeinsam für einen zu vereinbarenden Wahlzettel zu wirken.

Bei den Republikanern.

Auch in republikanischen Kreisen herrscht Unzufriedenheit über die angebliche Bevorzugung, welche den vom ehemaligen Gouverneur Deneen begünstigten Kandidaten bei Einreichung ihrer Petitionen zuteil wurde. Das republikanische Bürgerkomite wird im Laufe dieser Woche die von ihm befürwortete Kandidatenliste bekanntgeben, bei deren Zusammenstellung nur Bewerber, die der Wiederwahl Lawrence Y. Shermans geneigt sind, berücksichtigt werden dürften. Auch die Gefolgschaft des verstorbenen Bürgermeisters Busse hat sich dieser Bewegung angeschlossen.

Roger C. Sullivan trat heute die Fahrt nach den Counties Clark, Edgar, Iroquois, Kankakee und Vermillion an, um sich den dort ansässigen Wählern als Bewerber um den Bundessenatorensitz vorzustellen.

Hochflut im Springfield.

Bei Staatssekretär Woods lief eine wahre Hochflut von Petitionen ein, die teils mit der Post eingeschickt, teils persönlich eingereicht wurden. Bis gestern Abend waren u. a. die nachstehenden Petitionen um die hauptsächlichsten Aemter, um Vertretung im Parteirat und um Sitze im Ober- und Unterhaus der Staatsgesetzgebung aus Cook County eingelaufen:

Bundessenator.

Barrett O'Hara, Demokrat.
Roger C. Sullivan, Demokrat.
James Traynor, Demokrat.
Harry Woods, Demokrat.
William E. Mason, Republikaner.

Staatsschatzmeister.

Republikaner: Charles E. Hoof.
Demokrat: W. C. Clifford.

Obergerichtsschreiber.

Demokraten: Dennis Horan, Albert J. Flynn, John P. Torbett, John P. Dillon, Alexander W. Crawford.
Republikaner: Charles W. Baldwin.

Kongreßabgeordnete „at large".

Demokraten: William Elsah Williams, Jacob W. Rausch, John Burke, Lee D. Matthias, William Gleeson.
Republikaner: Burnett M. Chiperfield, Louis J. Behan, J. McCan Davis.

Vertreter im Staatsausschuß.

1. Bezirk — Demokraten: James A. Gorman und John J. Coughlin; Fortschrittler: Daniel J. May.

2. Bezirk — Fortschrittler: Charles H. Sergol; Demokrat: James J. Sullivan.

3. Bezirk — Republikaner: Harry B. Staver und Charles E. Shearman; Demokraten: Eugene McCarthy jun., James R. Riley und John R. Riley.

4. Bezirk — Demokraten: W. J. Lynch und M. J. Rankin; Republiakner: Thomas J. Healy.

5. Bezirk — Demokraten: Hugo L. Pitte und C. F. Pettkoske.

6. Bezirk — Demokrat: Michael S. Gary; Republikaner: George A. Nye.

7. Bezirk — Republikaner: Kai P. Hammer; Fortschrittler: J. L. Smith; Demokrat: James Furlong.

8. Bezirk — Demokrat: Thomas J. O'Brien.

9. Bezirk — Republikaner: Francis A. Becker.

10. Bezirk — Republikaner: Lawrence B. Shagemann, James H. Frawley und Thomas J. Dawson.

Kongreßabgeordnete.

1. Bezirk — Republikaner: Martin B. Madden; Demokraten: Pierce L. Kent, Gustav W. Wiechman, James M. Quinlan.

2. Bezirk — Republikaner: James R. Mann; Demokraten: Lee Hornstein und John Charles Vaughan.

3. Bezirk — Republikaner: Harry F. Atwood, William W. Wilson; Demokraten: Patrick J. O'Connell, Joseph E. Prendergast, Charles J. Bond, Terence F. Moran, Fred. J. Crowley.

4. Bezirk — Demokraten: Walter A. Rooney, Charles J. Michal, James T. McDermott, Peter R. Boyland, William Norton, John E. Conerty, Timothy D. Murphy, William E. Furlong, Joseph F. Gaul, James B. Callahan; Republikaner: Thomas J. Fitzgerald, Joseph P. Garicki, John S. Palt.

5. Bezirk — Demokraten: J. F. Donstack, James McAndrews; Republikaner: William Sitnka, Jacob Gartenstein, Abraham J. Harris.

6. Bezirk — Demokraten: Edmund J. Stack, James McAndrews; Republikaner: Albert McPherson, Frederick E. Coyne.

7. Bezirk — Republikaner: Morton G. Smith, Irvin R. Hazen, William H. Blencoe, Niels Juul; Demokraten: Frank Buchanan, Joseph Lisack; Fortschrittler: W. H. Malone.

8. Bezirk — Demokraten: John Czekala, John J. Geraghty, Thomas Gallagher.

9. Bezirk — Republikaner: Fred. A. Britten; Demokraten: Roy J. Barnett, Oscar F. Nelson, William J. Weinsheimer.

10. Bezirk — Demokraten: Malcolm B. Starrett, John F. Waters; Fortschrittler: Charles M. Thomson; Republikaner: George Edmund Foß, Henry D. Capitain.

12. Bezirk — Republikaner: Charles E. Fuller, Archie G. Kennedy.

13. Bezirk — Republikaner: John C. McKenzie.

14. Bezirk — Demokrat: Clyde H. Tavenner.

15. Bezirk — Republikaner: Edward J. King, Dale G. Kilbourn, Charles F. Hurburgh; Demokraten: Joseph L. Thomas, Edward P. Allen.

16. Bezirk — Republikaner: George A. Zeller und J. Fred Hilton; Demokrat: Claude U. Stone.

17. Bezirk — Demokrat: Louis Fitzhenry; Republikaner: Joseph Boehmer und John A. Sterling.

18. Bezirk — Republikaner: Elmer B. Cooley, Joseph G. Cannon.

21. Bezirk — Republikaner: Loren E. Wheeler; Demokraten: James M. Graham und Lou B. Hill.

23. Bezirk — Demokraten: Martin D. Foster und H. M. Phipps; Republikaner: E. L. Damon und John Bundy.

24. Bezirk — Republikaner: G. S. Williams; Kenneth C. Ronalds und Noah C. Bainum.

25. Bezirk — Demokrat: Robert P. Hill; Republikaner: E. E. Dennison.

Legislatur.

1. Bezirk.

Senator — (Rep.) Francis P. Brady; (Dem.) Norman H. McPherson, William Meehan, jr.; (Fortschr.) Carl R. Wehle.

Repräsentanten — (Dem.) David Knighton, John Griffin; (Fortschr.) Andrew Donavon, John H. Taylor; (Rep.), James R. Simms, Richard E. Parker, Maurice J. Clarke, Adelbert H. Roberts. William H. Brinkmann, Edward D. Green, Shadrick Turner, Charles M. Conlon.

2. Bezirk.

Repräsentanten — (Dem.), George M. Byrnes, Thomas E. Nichol, John B. Murray, George J. Lutiber, Randall E. Marshall, George U. Lipschultz, Frank Ryan, James H. Cameron, Harry C. Zinsburg, Thomas E. Manley, Thomas F. Prole, John F. McCarty, John Glienke, Charles X Clancy, George J. Freeman; (Rep.), Basil McNamara, Roger J. Marcy, Edward Arkema, John J. Gardner.

3. Distrikt.

Senator — (Dem.), John J. Ryan, William J. Hennessy, John J. Regan, Peter J. O'Connor; (Fortschr.), Marius Peterson; (Rep.), S. A. Ettelson.

Repräsentanten — (Dem.), Joseph R. Johnson, James W. Jones, John P. Walsh, Fred. E. König, John L. Thompson, Thomas F. Ennis, Edward M. Santry, Morris J. Kennedy, Patrick J. Walsh, Patrick S. Guilfoyle; (Fortschr.), F. C. J. Lloyd, James H. Birmingham, Francis H. Clarke; (Rep.), William B. Connor, Edgar T. Davies, Robert R. Jackson, William Ostrom.

4. Distrikt.

Repräsentanten — (Dem.), Daniel J. Conroy, George C. Hilton, Martin R. Gorman, Fred. J. Waggoner, Stanley K. Wenlik, John Jesperson, Frank S. McNichols, Hubert C. Kilens, Joseph J. Maroney, John J. Ahern, Frank Shanahan, Leonard Pockley, Laurence J. Boyne, Patrick J. Riordan; (Rep.), Joseph Schon, Richard Cervenka, Haney Plattner, Norman C. Flagg, William E. Killander, Thomas E. Boyer.

5. Distrikt.

Senator — (Dem.), Jacob C. Burton, Frank E. Sullivan; (Rep.), Frank O'Gorman.

Repräsentanten — (Dem.), Michael L. Igoe, Charles Naylor, Bernard J. Burns, Daniel P. Casey, Marion W. Collett; (Fortschr.), William J. Farell; (Rep.), George W. Fitzgerald, John J. Mann, John H. Helwig, Mack Bernstein, Noah Kinnaman.

6. Distrikt.

Repräsentanten — (Dem.), Robert E. Wilson, Louis Rüchling, Joseph H. Karn, Joseph E. Weber; (Fortschr.), Charles S. Graves, Clyde C. Fisher; (Rep.), Charles F. Kennedy, William E. Anderson, Thomas L. Berry, J. George Sebacker, Albert Erickson, Wiliam M. Brown.

7. Distrikt.

Senator — (Rep.), Frederick B. Rees, John T. Emery; (Fortschr.), John M. Curran.

Repräsentanten — (Dem.), J. J. O'Rourke; (Rep.), Frederick De Young, Walter S. Parker, Elmer Franklin Bubb, Harry O. Meyer.

8. Distrikt.

Repräsentanten — (Dem.), Thomas E. Graham; (Fortschr.), Rees Herbert Carr; (Rep.), Edward D. Shurtleff, James M. W[illegible]man.

9. Distrikt.

Senator — (Dem.), John Lynch, George E. Strong, Patrick J. Carroll, John J. Petrik.

Repräsentanten — (Dem.), Ladislaus Herman, George A. Basta, Frank Vondrasek, Edward J. Quinn, Robert J. Mulcahy, Eugene Danaher, Joseph M. Kubik, Otto J. Kranmpikowski; (Fortschrittler), Michael Franz; (Rep.), David E. Shanahan, Harry E. Bonfield.

11. Distrikt.

Senator — (Dem.), Edward B. Peterson, Thomas F. Byrne, Dennis P. Mackey, George W. O'Neil, James G. Skinner, John D. Gallagher, Dennis P. Markey, Joseph C. Murphy, Leo J. Geimer, James J. O'Toole, James D. Ryan, Michael W. Cagney; (Rep.), Perceval W. Baldwin.

Repräsentanten — (Dem.), John R. Cook, jr., John E. Conroy, Elmer H. Helpmann, Peter J. Gibbons, Edward J. Evans, Frank J. Ryan, Henry F. Schubert, Patrick D. Donahue, Christopher J. Becker; (Fortschr.), Harry L. Ducharm; (Rep.), J. J. H. Burke, Thomas E. Farle, Burt Guild, Charles W. Turnell, Harry L. Brim, Fred L. Speers, Richard J. Kirkpatrick.

13. Distrikt.

Senator — (Dem.), John W. Riley, F. J. Gauter; (Fortschr.), Cecil C. Ericson; (Rep.), John A. Swanson, Benton F. Kleeman.

Repräsentanten — (Dem.), Richard A. Ford, James H. Murphy, Henry W. Shaw, John J. Walsh, Frank J. Chamski, Lewis D. McClaren, Arthur W. Smith, John J. Sulski, James W. Ryan; (Fortschr.), E. J. Shakenburg.

15. Distrikt.

Senator — (Dem.), John J. Boehm, Bernard A. Weaver, Joseph J. Bellinski.

Repräsentanten — (Dem.), Joseph O. Hruby, Peter P. Kielminski, Wm. J. Laskowski, Frank Envouch, Thomas J. O'Hern, Frank J. Meran, George Sliffa, Joseph Borda, Peter F. Smith, Frank K. Szarkowski; (Rep.), Thomas Curran.

17. Bezirk.

Senatoren — (Dem.) Edward J. Glafkin, Nick Forte.

Repräsentanten — (Dem.) William Navigato, James M. Elliott, Michael A. Gioscio, Tony Trimarco, John Salter, John S. Burns, John Hirschberg, Fred W. Schroeder, Jacob W. Epstein, Anthony Tortorielle, Jacob Peinowitz, John J. McNeill, Samuel Milton; (Fortschr.) Charles P. Schwartz; (Rep.) Henry A. Cohen, Edward J. Smejkal.

19. Bezirk.

Senatoren — (Dem.) Oscar Holmes, Albert J. Smith, John T. Denvir, William J. Roach, Frank C. Busick, Raymond Cleary, Michael English, W. H. Hill; (Rep.) Samuel Simansky, James M. Kittleman, Y. J. Merriman, James A. Creihton, John Ritter, Henry Snow.

Repräsentanten — (Dem.) William J. McGab, Walter L. Pietros, Jerry McCarthy, James G. Brophy, Arthur J. J. Welch, Robert Aaron Rolfe, Michael J. O'Brien, William H. Whittaker, Paul Devine, Ludwig R. Dejmek, William T. Reid, Harry Jacobson, Daniel Mulloy, Val. Grimm, Frank J. Markham, Harry J. Padden, Emanuel M. Solomon; (Fortschr.) B. W. Watten; (Rep.) Peter H. Kane, Solomon R. Roderick, James L. Rumeus, Patrick Buster.

21. Bezirk.

Senatoren — (Dem.) William E. Golden, Edward J. Hughes, Arthur J. Devereaux, William J. Canty; (Fortschrittler) Charles J. Ryberg; (Rep.) Edward Newman, A. W. Whitney.

Repräsentanten — (Fortschrittler) John Grunau; (Dem.) Henry A. Hoban, Frank A. Convoy, Thomas A. Conley, Arthur L. Breifeld, Benjamin M. Mitchell, George M. Maypole, James T. McHale; (Rep.) Russell J. White, Frederick J. Bippus, Frank H. Guffin, Thomas P. Devereaux, George F. Lohman.

23. Bezirk.

Senatoren — (Dem.) Patrick F. Murray, Robert A. Boyter, Walter J. Orlifoski; (Rep.) Charles Woodard, Henry W. Austin.

Repräsentanten — (Dem.) Walter J. Belahy, Paul K. Schmidt, John F. Fitzgerald, Otto J. Ruswick, Mark J. McNamara, Elnar G. Homelsead, Geo. R. Bruce; (Rep.) Daniel A. Robert, William G. Thon.

25. Bezirk.

Senatoren — (Dem.) Johan Waage, Daniel Herlihy, Peter McGrath, Charles H. Neumann; (Rep.) Charles G. Hutchinson.

Repräsentanten — (Dem.) John C. Jacobson, Jacob Sather, Robert E. Dougal, Charles S. Neuman, Felix Wilkowski, Peter H. Schwaba, James J. Marnane, Charles McFarland, Patrick O'Connor, William F. Mertens, Peter Welch, W. J. Meehan, Matthew L. Cullen, William Hanson; (Fortschrittler), W. C. Collier; (Rep.), Leonidas B. Dyer, John P. Ramus, Alfred G. Neuffer.

27. Bezirk.

Senatoren — (Dem.), John Broderick; (Rep.), Joseph Bitterman.

Repräsentanten — (Dem.), Eugene J. Morrissey, Frank S. Koreas, Joseph A. G. Crandel, James M. Donlan, William D. Kelly, Bruno S. Mindak, Joseph Pitlock; (Rep.), David E. Madden, Albert Rostenlowski, A. O. Galvin.

29. Bezirk.

Senatoren — (Dem.), John R. Durfe, Arthur S. Harrington, Timothy F. O'Brien; (Rep.), Herman G. Immenhausen.

Repräsentanten — (Dem.), Thomas F. Hayes, Thomas R. Chambers, Fred H. Hart, Bernard J. Conlon, James H. Farrell, Joseph Farina, Joseph M. Sturch; (Rep.), Charles T. Fune, Edward S. Gard.

31. Bezirk.

Senatoren — (Dem.), Edward J. Flynn, Simon P. Walsh, James A. Prendergast, Daniel H. Flynn; (Fortschrittler), Victor H. Sueinhort; (Rep.), Willis H. Cornwell.

Repräsentanten — (Dem.), Robert McKendry, Joseph W. Corcoran, Charles A. Spengenberg, Frank J. Seif jun., Edward Ashenden, John J. Kelly, John F. Walsh, James Baker, Harry J. Ganey, Earl M. Watters, Harold B. Amberg, Arthur H. Manning; (Fortschrittler), John W. Seitz, Paul J. Hurmann, Frederick A. Freeark; (Rep.), E. J. Frankhauser, Harry F. Hamlin, Harry A. Riley, Thomas Lindstog.

Berühmter „Minstrel" tot.

„Billy" Barter, einer der berühmtesten „Minstrels", der mehrere Male als Vertreter dieser typisch amerikanischen Unterhaltungsform die Erde umfahren und vor Kaisern und Königen gesungei und gespielt hat, starb gestern im Rhodes Ave.-Hospital. Er war am 4. Juni 1861 in Cincinnati geboren und hat in allen „Minstrel"-Truppen Amerikas mitgewirkt. Seit er sich vor einigen Jahren ins Privatleben zurückzog, lebte er hier im Gebäude des englischen Preßklubs.

— Die Hauptperson. — Herr: Wieviel Einwohner hat denn euer Städtchen? — Backfisch: Tausend und den Gerichtsassessor!

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Dehring-Brauerei in Alpena, Mich., wurde ein Flammenraub und ein Schaden von $35,000 wurde angerichtet.

Plötzlich gestorben zu Atlantic City, N. J., Horace H. Lurton, Beisitzer des Bundesobergerichts (1909 von Präs. Taft ernannt), 70 Jahre alt.

— Drei Personen wurden getötet, und mehr als 20 verletzt, etliche wahrscheinlich tötlich, als ihr Automobil Sonntag Abend in Philadelphia an einer Kurve in den Graben fiel. Außerdem passirten noch mehrere Automobilunfälle, die weniger verhängniß voll verliefen.

— Der fünfte Fall von Beulenpest hat sich am Sonntag in New Orleans herausgestellt. Dr. W. C. Rucker konstatirte, daß eine Negerin, deren Krankheit bisher nicht festgestellt werden konnte, tatsächlich an der Beulenpest erkrankt sei. Dies ist die erste Fau, die von diese Seuche befallen ist.

— Alle Hitzerekords der letzten zehn Jahre gestern im westlichen Missouri und in Kansas gebrochen! Concordia, Kans., erreichte 108 Grad, Manhattan, Kans., 105, Topeka 99, Wichita 98 u. s. w. Der ungewöhnliche Feuchtigkeitsgehalt der Luft machte die Hitze besonders unerträglich. Es soll noch mehrere Tage nicht anders werden.

— Im Hause von Thomas W. Cook zu Brockton, Mass., explodirte eine Sechspfünder - Perkussionsgranate, welche der Genannte s. Z. aus China als Andenken an die dortige Revolution mitgebracht hatte, und an welcher er die äußere Hülse ablösen wollte. Cook wurde auf der Stelle getötet, ein anderer Mann furchtbar verletzt, und das Haus in Trümmer gelegt.

Ausland.

— Mitten im fashionablen Viertel von Paris ereigneten sich gestern mehrere Straßeneinstürze nach einem Gewittersturm.

— Auf der spanischen Königsjacht „Giralda", vor Gijon liegend, starb plötzlich Major Montes, ein alter Freund des Königs Alfonso, während er mit diesem dinirte. Der König war tief erschüttert davon und machte seine Engagements für die Regatta rückgängig.

— Londoner „Morning Post" beziffert den Gesammtschaden in Geld, welchen die Kampfsuffragetten seit dem Beginn der jetzigen Kampagne (Februar 1913) angerichtet haben, auf 2 Millionen Dollars.

— Bombenattentat von „Suffragetten" in der Westminsterabtei zu London gestern, beim Abendgottesdienst, im letzten Augenblick vereitelt. Eine gewisse Annie Bell verhaftet; war schon früher an solchen Dingen beteiligt gewesen.

— Der Orangemännertag im nördlichen Irland verlief im Allgemeinen ruhig, obwohl zu Kilrea Schüsse gewechselt wurden. Aber auch heute Kundgebungen, vor denen man Besorgniß hat! Viele Truppen nordwärts gesandt.

— 2 Tote beim gestrigen Stiergefecht in Madrid, Spanien! Der eine war ein Zuschauer, welchen ein Schwert eines Torreadors, das einer der Stiere packte und in die Höhe schleuderte, in den Hals traf. Nachdem überdies ein Stierkämpfer durch die Hörner eines Stieres tötlich verletzt worden war, stellte man das „Vergnügen" ein.

— Bei einem Kampf zwischen zwei Stämmen von Zigeunern wurden am Sonntag bei Charolles, Frankreich, zwei Personen getötet, und 10 schwer verletzt. Der Kampf war das Resultat einer langen Antipathie zwischen den beiden Stämmen, welche geschworen hatten, den gegnerischen Stamm auszurotten, sobald sich die Gelegenheit dazu biete.

— Im britischen Unterhaus wurden die zunehmenden Rüstungen der europäischen Mächte kritisirt; aber die Kritik richtete sich in erster Linie gegen den Staatssekretär des Aeußern, Sir. Edw. Grey. Dieser erklärte in Beantwortung der Angriffe, Großbritanien habe sein Bestes versucht, um eine Beschränkung der Rüstungen zu erzielen. Die diesbezüglichen direkten Vorschläge seien aber nicht nur unberücksichtigt geblieben, sondern man habe diese auch dahin ausgelegt, als ob England sich anmaßen wollte, die Aktionsfreiheit der Mächte zu kontroliren.

Deutscher Dampfer gestrandet.

Mit 257 Passagieren, im Nebel.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Buenos Aires, Argentinien, 12. Juli. Der deutsche Dampfer „Mendoza" ist unfern der argentinischen Küste im Nebel gestrandet. Er hat 257 Passagiere. Drahtlose Hilferufe wurden beantwortet.

Die helle Flasche ist das schwache Glied

Keine Kette ist stärker als ihr schwächstes Glied. Kein Bier in einer hellen Flasche ist reiner als diese Flasche es hält.

Die helle Flasche bietet ungenügenden Schutz gegen Licht.

Licht verursacht Zersetzung selbst in reinem Bier.

Schlitz ist rein hergestellt, und die Braune Flasche erhält es rein.

Es wird Ihnen nicht zugemutet irgend ein Risiko der Unreinheit zu übernehmen dadurch daß es dem Licht ausgesetzt ist. Schlitz Braune Flasche beschützt es.

Seh't daß die Kapsel „Schlitz" gestempelt ist.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Cor. Ohio St. and Union Ave.
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

☞ Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost“ auf 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Zielbewußt und erfolgreich.

Aus der mit schlecht verhehlter Befriedigung angekündigten Auflehnung des Kongresses gegen die Tyrannei des Präsidenten und massenhaften Fahnenflucht demokratischer Mitglieder aus Washington, scheint nichts werden zu sollen. Es sind zwar viele Senat- und Hausmitglieder zu Hause, Vorbereitungen für die nächste Wahlkampagne zu treffen, bezw., wie man so sagt, nach ihren Fenzen zu sehen, und sehr viele Andere mögen eine schier unbezwingliche Sehnsucht nach Muttern haben; aber der Kongreß bleibt in Sitzung, beide Häuser bleiben beschlußfähig und beide scheinen sich mit dem Gedanken abgefunden zu haben, daß sie erst die ihnen gestellte Aufgabe erledigen müssen, ehe sie zur Vertagung schreiten können. Erst die Arbeit und dann das Vergnügen — wenn die ihrer harrenden Wahlarbeit ein Vergnügen ist—sagte der „Schulmeister“ im Weißen Hause, und sie haben ihn seit dem März vorigen Jahres genügend kennen gelernt, zu wissen, daß gegen das Gebot nichts zu machen ist; daß der persönlich so anspruchslose und wortkarge Mann, der an der Spitze der Nation steht, und im Gegensatz zu Anderen von Tapferkeit, Mut und Standhaftigkeit niemals redet, einen eisernen Willen hat, und weiß, was er will. Und ihnen, der Mehrzahl wenigstens, zur Ehre muß es gesagt sein, daß sie sich selbst überzeugt haben, daß es für die Partei und das Land zweifellos das Beste ist, mit dem Wilsonschen Programm noch vor der Wahl aufzuräumen; daß es durchaus nicht Halsstarrigkeit, oder kurzsichtiger Eigensinn ist, wenn der Präsident auf Erledigung der noch vorliegenden Geschäfte bald drängt, sondern die Zielsicherheit eines, die Lage überschauenden und te drängt, sondern die Zielsicherheit eines, die Lage überschauenden und weitausblickenden Staatsmannes. Und daß sie wünschen, ihre Pflicht zu tun.

So oft jetzt gesagt wird, daß es durchaus unnötig sei, die Platformversprechen gewissenhaft erfüllen zu wollen, weil ja doch kein Mensch solche Versprechen jemals ganz ernst nahm, so gewiß ist es, daß es der demokratischen Administration und dem demokratischen Kongreß von den Wortführern der anderen Parteien zu schwerem Vorwurf gemacht werden würde, wollten sie jetzt auf die gewissenhafte Durchführung ihres ganzen Anti Trust-Programms verzichten. Besonders den Progressiven, die ja in erster Reihe die „Zerschmetterung der Trusts“ und den Kampf gegen den „räuberischen Reichtum“ predigen, würde ein Verzicht der herrschenden Partei auf weitere Anti Trust-Gesetzgebung Wasser auf ihre Mühle sein. Das heißt, wollten Präsident Wilson und die demokratischen Führer jetzt, dem Verlangen „gut genug gut sein zu lassen“ und aus Rücksicht auf die, auf gewissen Geschäftsgebieten noch immer herrschende Depression von der Durchführung des ganzen demokratischen Geschäftsgesetzgebungs-Programms absehen, dann würde das Gerede und Gehetze gegen die Trusts und den geschwollenen Reichtum im Herbst wieder besonders stark anheben und das „Geschäft“ von neuem wieder stark beunruhigt werden, immer noch nicht wissen, woran es ist, und nicht wissen, was ihm an Geschäftsgesetzgebung noch blühen möge. Wird das demokratische Programm jetzt durchgeführt, dann werden die fünf demokratischen Geschäfts-Gesetze, sozusagen, das Zollgesetz, das Bank- und Währungsgesetz, das Geschäftskommissiongesetz, das neue Anti Trustgesetz und das Eisenbahnsekuritätengesetz, das der Zwischenstaatlichen Handelskommission die Kontrolle über alle neuen Ausgaben von Eisenbahnaktien und -Bonds geben wird, den Gegnern der Partei keine Gelegenheit belassen, noch weitere Anti Trustgesetzgebung zu verlangen; sie werden den Schreiern den Wind aus den Segeln genommen haben, und Geschäft und Land werden längere Zeit Ruhe haben vor dem verhetzend wirkenden Anti-Trust-Gerede.

Die Geschäftskommission-Bill und die Anti Trust-Bill konnten in ihrer ursprünglichen Fassung nicht gebilligt werden, aber „nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wurde“, und so, wie sie schließlich vom Senate zur Annahme gelangen werden, werden sie dem ehrlichen Geschäft nicht nur nicht schädlich, sondern dienlich sein. Ein Gesetz, welches die Bonds- und Aktienausgaben der Bahnen der Kontrolle der Zwischenstaatlichen Handelskommission unterstellt, ist im Interesse aller Parteien notwendig und sollte nur Gutes bringen können. Je schneller all diese Gesetzgebung erledigt wird, umso besser wird es sein.

Wetter und Wesen.

Chicago als idealen Sommeraufenthalt anzupreisen, dazu gehört an und für sich schon ein ganz schöner Mut. Wer aber gestern z. B. davon angefangen hätte, wo selbst die begünstigten Seeanwohner, in dichten Wolken von Weiß an den Strand gelagert, nicht die Kühlung fanden, die sie suchten, den hätte man wahrscheinlich gesteinigt. Unter Aechzen und Stöhnen läßt man die heiße Welle über sich hingehen, und nur das Zutrauen zu der nirgends so waschechten Wetterwendischkeit des Chicagoer Wetters gibt den lahmen Trost, daß urplötzlich wieder eine kalte Welle kommen wird, die mit ihrer rücksichtslosen Energie die Qualen, die ihre Kollegin von der andern Fakultät heraufbeschwor, vergessen macht. In solchen Fällen findet man die Neigung unseres Wetters, sich Bocksprünge und Schabernacks zu leisten, ganz angenehm, während man sie gewöhnlich schon aus Anlaß der Bekleidungsfrage als lästig und töricht empfindet.

Aber man tut Unrecht, mit dem Wetter Chicagos zu hadern. Es ist viel besser als es aussieht und sich manchmal anstellt. So haben neulich ein Professor der Wetterkunde und der hiesige Wetterprophet des Bundeswetteramtes feierlich erklärt, daß das Chicagoer Wetter im Vergleich zu dem anderer Städte und Landstriche ganz vorzügliche Eigenschaften habe. Zwar, geben sie zu, sind die Wechsel manchmal etwas jäh und scharf, aber auch das habe sein Gutes. Es wirke stimulirend auf die Energie des Einzelmenschen. Man kann sich das einigermaßen vorstellen. Wenn z. B. heute früh nach der gestrigen Bratenhitze sich ein kühlerer Wind aufgemacht hätte, so wäre man ohne Frage viel geneigter und fähiger zu arbeiten als so, wo die leider nicht gefundene Nachtruhe einen die geistigen Flügel hängen läßt. Was zugleich eine Entschuldigung sein soll dafür, daß man vom Wetter redet. — Aber anderseits angenommen, es wäre heute kühl und man faßte die heroischsten Entschlüsse für morgen, die Wechselleidenschaft unseres Wetters würde schon dafür sorgen, daß alle edlen Vorsätze in Schweiß und Officeglut ersticken. Dieser gerühmte Vorzug des Chicagoer Wetters erscheint demnach einseitig, und der Nachteil seines Einflusses auf die persönliche Energie mindestens ebenso groß.

Aber jene beiden Herren, die es ja schließlich wissen sollten, gehen in ihren Heißwetterphantasien noch manchen Schritt weiter. Der Wille zur Tat, sagen sie unter ihrer Wetterbrille hervor, und der unaufhaltsame Vorwärtsdrang, der Chicago in so kurzer Zeit aus einem schändlichen Landdorf zu der „schönsten Stadt der Welt“ gemacht habe, sei zum großen Teil auf unser vielgeschmähtes Wetter zurückzuführen. Wie das Wetter, so zögere auch der Bürger von Chicago, nachdem er einmal sich zu etwas entschlossen habe, nicht, sein Wollen in Handeln umzusetzen. Also, wenn das Wetter beispielsweise heute beschlossen hätte, — nur schade, daß man davon vorher recht undeutlich unterrichtet wird —, sich morgen wieder einmal in raschem Sturze Zero zuzubewegen, so brächte es das in einem Tage fertig. Freilich kann sich dieser Wille zum Kaltwerden auch über Nacht wieder ändern, ohne daß unsere Wetteronkel rechtzeitig diese Entschlußänderung bemerken könnten. Im allgemeinen aber mögen sie recht haben. Wenn einmal der Chicagoer etwas für richtig befunden hat, schwupp, am nächsten Morgen geht schon die Arbeit los, — denn die Wetterwechsel beflügeln die Energie. Nur bedauerlich, daß die rasch begonnene Arbeit häufig nach wenigen Tagen entweder ganz aufhört oder nicht weitergeht, weil man nicht genügend vorbereitet war. Aber man braucht sich deswegen keine grauen Haare wachsen zu lassen, das liegt allein am Wetter. — Und wiederum verkünden die Wettermänner, daß jene Wetterwechsel im großen und ganzen berechtigt seien. Das Wetter mache sich nichts daraus, ganz plötzlich einen Temperaturunterschied zu erzeugen, vor dem der Chicagoer hilflos auf dem Rücken liegt, wenn es das für gut halte. Da möchte man nun doch einiges dagegen sagen. Unsere Wetteronkel sind oft genug schon und gründlich an der Nase geführt worden und haben selbst dem anderen Tage ebenso verblüfft gegenübergestanden wie der ganz gemeine Bürger, der in seinem Leben noch kein Barometer gesehen hat. Und daß diese Wetterwechsel immer dann kämen, wenn sie gerade gebraucht würden, ist auch eine gewagte Behauptung. Dann müßte man sich ja immer über sie freuen. Aber ganz im Gegenteil! Man ärgert sich nahezu jedesmal. Und wenn diese Wetterstürze die Energie anregen sollen, so sollte doch bald einmal einer kommen, der unsere Energie dermaßen anreizt, daß die Untergrundbahn begonnen wird. Aber einen Wetterwechsel, der das vollbrächte, gibt's wahrscheinlich gar nicht. —

Das einzige, was an den klimatischen Verhältnissen unserer lieben Stadt sich im Wesen seiner Bürger getreulich abzudrücken scheint, ist der Zustand, der sich aus dem Beinamen „Stadt der Winde“ ergibt. Windig ist das olle Nest, und windig sind viele seiner Bürger. Windig ist die Stadt und windig ein großer Teil ihrer Väter. Und wie einmal plötzlich vom See her ein scharfer Windstoß durch die innere Stadt fährt, so pfeift des öfteren auch ein Stürmlein durch Behörden und andere gemeinnützige Einrichtungen. Wie der Sturm vom See den Staub bis ins zehnte Stockwerk der Wolkenkratzer trägt, so wirbelt auch vor dem andern Sturm der Staub bis in höchste Höhen unserer Gemeinde. Das wollen wir schon glauben. Was das andere angeht, so soll es und wird es wahrscheinlich dem Bürger ganz gleichgiltig sein, ob der Wetterwechsel seine Energie beflügelt; heute will er nur einen Wechsel haben. — —

Eine deutsche Stadt.

Her W. T. Eichholz, der Gründer und früherer Eigentümer der „Deutschen Rundschau“ in Cuero, Texas, berichtet in einer Reisebeschreibung von der deutschen Stadt Fredericksburg in genanntem Staate, die kürzlich eine Bahnverbindung erhalten hat. Ein 910 Fuß langer Tunnel, der einzige in Texas, mußte von der San Antonio und Aransas Paß Bahn gebaut werden, um die Verbindung herzustellen, die erst in diesem Jahre fertig gestellt wurde. Der Bahnhof liegt etwa eine Meile von der Stadt, die der Hauptsitz von Gillespie County ist, entfernt. Sie ist von Hügeln umgeben, deren höchster der Kreuzberg ist. Die Hauptstraße ist 140 Fuß breit und über eine Meile lang und an ihr liegen die Läden und Geschäftslokale. Fredericksburg besitzt ein freundliches Gerichtsgebäude, eine deutsche und eine englische Wochenzeitung, eine evang.-lutherische, eine römisch-katholische und eine Methodistenkirche. Die Stadt, welche etwa 4000 Einwohner zählt, ist nicht inkorporirt. Elektrisch beleuchtet ist sie nur bis 12 Uhr Nachts.

Die Stadtschule wird als vorzüglich gerühmt. Es wird darin Englisch und Deutsch unterrichtet. In allen Kirchen wird Deutsch gepredigt, und in allen Familien deutsch gesprochen.

Alle Logen und Vereine sind deutsch. Es gibt drei deutsche Gesang-, einen Turnverein, sowie zwei kräftige Hermannssöhne-Logen.

Die Bürger von Fredericksburg sind fast alle gut republikanisch, aber da sie entschiedene Gegner der Prohibition sind, stimmen sie mit den demokratischen Antis. Eine Brauerei gibt es in Fredericksburg nicht. Das Bier wird größtenteils von San Antonio bezogen. Da die Fredericksburger einen kräftigen Durst entwickeln, finden in dem Städtchen 13 Schanklokale ihre Existenzmöglichkeit.

Nachstehend einige Notizen über die Geschichte der deutschen Stadt. Fredericksburg und vorher Neu-Braunfels wurden vom deutschen Adelsverein gegründet. Fredericksburg konnte im Mai 1896 sein fünfzigjähriges Bestehen feiern. Die deutsche Kolonie, welche ihren völkischen Charakter bis zum heutigen Tage behalten hat, war in der westlichen Wildniß von Texas gegründet worden. Mitte Dezember 1845 hatte der General-Kommissar Otfried Hans Freiherr von Meusebach von Neu-Braunfels aus eine Expedition, bestehend aus 36 Mann unter Befehl Leutnant Benes ausgesandt, um eine Fahrstraße von dort nach dem Nordufer des Pedernales anzulegen, wo er Land für eine neue Ansiedlung gekauft hatte.

Die Expedition war mit Wagen, Lebensmitteln, Waffen und Handwerkszeug gut ausgerüstet. Nach dreiwöchigem Marsch kam sie an ihrem Bestimmungsort an und errichtete sofort ein Blockhaus, mußte aber, da die Lebensmittel auf die Neige gingen, nach Neu-Braunfels zurückkehren, ehe das Blockhaus vollendet war.

Am 24. April 1846 ging die erste Kolonisten-Truppe von Neu-Braunfels nach Fredericksburg, das nach dem Prinzen Friedrich von Preußen, einem Mitgliede des Adelsvereins, genannt war, ab. Die Indianer ließen sie unbelästigt ihres Weges ziehen. Am 8. Mai erreichten die Kolonisten ihren Bestimmungsort und begannen mit Anlage des Orts. Bald stieg die Zahl der Kolonisten auf 1000. Die Indianer, die vor dem General-Kommissär des Adelsvereins, Freiherr von Meusebach, eine große Achtung hatten und ihn seines langwallenden Bartes wegen „El Sol Colorado“ nannten, belästigten die Kolonisten nicht. Erst einige Jahre später wurden von den Comanches auch in der Umgegend von Fredericksburg einige Deutsche ermordet. An Stürmen, Not und Entbehrungen reich war die Jugend-Geschichte von Fredericksburg. Es hat sich durchgerungen und Stand gehalten und ist deutsch geblieben.

Der moderne Sonnenschirm und wie man ihn trägt.

Wenn auch in diesem Sommer die Sonne noch vielfach empfindlich mangelt, so haben die Damen doch eine Beruhigung: die neuen Sonnenschirme sind da in ihrer ganzen Schönheit, und da die Dame bei den kurzen Kleidern sich den Rock nicht mehr zu tragen braucht, so kann sie sich viel freier dem Tragen des Sonnenschirmes widmen, dessen graziöse und elegante Handhabung so viel zur modernen Silhouette der Damen beiträgt. Der Schirm, den sie morgens zum einfachen Promenadenkleid trägt, ist fest gerollt, fast wie ein Stock, einfach in Stoff und Griff. Die eleganteren Sonnenschirme, die man mit der kostbaren Nachmittagstoilette zugleich „anlegt“, sind von anderer Art und erfordern eine andere Behandlung. Zunächst werden sie halb offen getragen und zeigen dann erst die ganze Schönheit. Die leuchtenden Farben werden gehoben durch das Rieseln breiter Spitzenvolants, durch einen Besatz mit Straußenfedern oder durch ein Hohlsaum, der mit bunten Perlen ausgenäht ist. Lustig stehen diese farbigen Stickereien in Altgold und Orange zu den grünen oder blauen Taftbezügen der Schirme. Auch Seidenfransen, wie sie zur Zeit des zweiten Kaiserreiches den Schirm zierten, sind wieder modern. Die Griffe sind sehr lang, meistens ganz gerade, vielfach aus lichtem Schildplatt mit einem goldenen Reif. Sehr begehrt sind alte Schirm- und Stockgriffe aus Elfenbein und Perlmutter, die im Rokoko und in der Biedermeierzeit durch feinste Schnitzereien zu wahren Kunstwerken gestaltet wurden. Auf dem Antiquitätenmarkt ist deshalb in solchen Arbeiten eine direkte Hausse eingetreten. Auch japanische Griffe aus zartester Lackarbeit, denen sich dann der ganze Schirm in östlich bunter Farbenpracht und japanischer Form anschließt, sind im Gebrauch.

Lokalbericht.

Wellentod.

Drei Chicagoer haben ihn am gestrigen Tage gefunden.

Bestrafter Leichtsinn.

Er hätte vier halbwüchsigen Burschen um Haaresbreite das Leben gekostet. — Gestörter Spaziergang. — Gefährliche Gewohnheit.

Unter den Tausenden, welche gestern bei der entsetzlichen Gluthitze in den Fluten des Michigan Sees Erholung suchten, befand sich auch der achtjährige Alexander Gianillo, dessen Eltern Nr. 723 Palk Straße wohnen. Er war mit mehreren Altersgenossen nach dem Pfahlwerke am Fuße der Ost 11. Str. geeilt und spielte einstweilen noch vorsichtig mit den Füßen in den kühlen Wassern, als er auf dem schlüpfrigen Holzwerk ausglitt und ins Wasser stürzte. Vergebens waren alle Rettungsversuche. Der Parkpolizist Paul Oluß konnte schließlich nur den bewußtlosen Körper des Knaben ans Land und in das St. Lukas Hospital bringen, wo es auch den Aerzten nicht gelang, Spuren von Leben in ihm zu entdecken.

Der Zimmermann Hermann Schultz, Nr. 1613 Julian Str., ertrank gestern im Fluß am Fuße der Randolph Str. Frank Prince, Nr. 1435 Ogden Ave., sah, wie Schultz ins Wasser sprang oder fiel. Die Polizei und der Koroner wollen jetzt versuchen, festzustellen, ob ein Unfall vorliegt, oder ob Schultz Selbstmord beging.

Beim Tauchen verunglückt.

Beim Tauchen in sieben Fuß tiefem Wasser am Fuße der Ost 50. Straße stieß L. Kirk, Nr. 117 Ost Erie Str., mit seinem Kopf gegen ein Hinderniß und verlor das Bewußtsein, doch gelang es H. L. Hooper, Nr. 1254 Ost 47. Str., den Verunglückten in Sicherheit und später in das Mercy Hospital zu bringen, wo sein Zustand als nicht bedenklich bezeichnet wird.

Bestrafter Leichtsinn.

Vier leichtsinnige Burschen, welche sich gestern die Launch „Emma“, Eigentum der Morton Salt Co., ohne um Erlaubniß zu fragen, aneigneten und damit eine Lustfahrt unternahmen, gerieten nahe der Brücke an der 12. Str. zwischen ein Fährboot der Erie Bahn und eine Werftanlage und stürzten, da ihr Boot zerquetscht wurde, ins Wasser. Mit knapper Not entgingen sie dem Tode in den Wellen, trugen aber schmerzhafte Quetschungen als Strafe für ihren Leichtsinn davon. Den Lenker des Fährbootes trifft keine Schuld.

Max Schulz, William Brown und William Penn wurden von Kapitän Carland von der Lebensrettungsstation in Sicherheit gebracht, als sie sich drei Meilen weit draußen im See auf der Höhe des Wilson Avenue Badeplatzes in einem schwanken Fahrzeuge, das sie nicht meistern konnten, befanden.

Bei einer Kanufahrt im Black River in der Nähe von South Haven, Mich., stürzte Joseph Smith, 18 Jahre alt, ein Angestellter des hiesigen „Daily Journal“, welcher Nr. 1811 Rice Str. wohnte, in den Fluß und ertrank. Die Leiche wurde etwa anderthalb Stunden später von Mannschaften der Lebensrettungsstation geborgen.

Gestörter Spaziergang.

Herbert Brandenberg, Nr. 7545 Coles Avenue, wurde, als er im Jackson Park in der Nähe des Yachthafens spazieren ging, von einem Peter Thier, Nr. 4642 Armitage Avenue, gehörigen Kraftwagen überfahren. Er erlitt Abschürfungen und innerlich Verletzungen. Thier wurde nach dem Unfall verhaftet.

Leo Lehbrecht, Nr. 5217 Cornell Avenue, liegt im Washington Park Hospital mit Wunden, welche er davontrug, als er mit seinem Kraftfahrrad im Washington Park in einen Kraftwagen fuhr.

Joseph Wien, Nr. 4546 Prairie Avenue, hat der Polizei gemeldet, daß sein Kraftwagen, in welchem sich eine Gesellschaft von sechs Personen befand, gestern von einem anderen Schnauferl, in welchem vier offenbar angetrunkene Männer saßen, in der Gegend von Wheeling, Ill., angerannt worden sei. Der fünfjährige Jerome Wien und ein anderer Insasse des ersterwähnten Gefährtes wurden verletzt.

Gefährliche Gewohnheit.

Louis Kalman, Nr. 2117 Evergreen Ave., hat sich in den siebzig Jahren seines Lebens die Unart angewöhnt, im Bett zu rauchen. Dieser unvorsichtigen Gewohnheit hat er auch heute gefröhnt. Er machte sich in früher Morgenstunde eine Zigarette und setzte sie in Brand, fiel aber wieder in süße Träume zurück, ehe der Glimmstengel aufgeraucht war. Aus diesen Träumen wurde er aber plötzlich aufgeschreckt und fand, daß seine Lagerstätte in hellen Flammen stand. Glücklicherweise hatte ein Vorbeigehender bemerkt, daß schon die Vorhänge in Kalmans Zimmer in Brand standen, und die Feuerwehr herbeigerufen. Mit bedenklichen Brandwunden wurde Kalman nach dem St. Marienhospital gebracht.

Hochbahnzug entgleist.

Die Entgleisung eines Zuges der Oak Park Hochbahn legte gestern den Verkehr sowohl auf der Süd- wie auf der Nordseite mehrere Stunden lang lahm. Der Unfall ereignete sich Abends gegen 11 Uhr an der 5. Ave. und Lake Straße. Viele der Passagiere der Züge waren gezwungen, auszusteigen und ihren Weg auf der Straßenbahn fortzusetzen. Der letzte Wagen des Zuges geriet von den Schienen, sodaß die hinteren Räder mehrere Fuß weit auf den Schwellen entlang holperten, ehe es dem Motorführer möglich war, den Zug zum Halten zu bringen.

Opfer des Vierten.

Am vierten Juli hatte sich der dreizehn Jahre alte Theodor Voß, dessen Eltern Nr. 2509 N. Crawford Avenue wohnen, das Vergnügen gemacht, an einem Träger der Leitungsdrähte für die elektrische Beleuchtung emporzuklimmen, um einen Kinderballon, der sich dort festgefangen hatte, loszumachen. Er geriet dabei dem Draht zu nahe und bekam einen elektrischen Schlag, der seine Ueberführung nach dem Norwegischen Diakonissen Hospital nötig machte. In diesem Krankenhause ist er gestern gestorben.

Kindlicher Unverstand.

Der 3jährige James Wilburn verschluckte gestern in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1048 W. Jackson Blvd., drei Tafeln Quecksilbersublimat, die er in einer Schublade gefunden hatte. Das Kind wurde sofort nach dem Countyhospital überführt, doch vermögen die Aerzte noch nicht festzustellen, ob es am Leben erhalten werden kann.

Fuhrmann festgenommen.

Der Fuhrmann William Finger, welcher, wie bereits berichtet, die 5jährige Theresa Hicks, Nr. 2842 S. La Salle Str., überfuhr und tötete, wurde gestern Abend verhaftet. Nach Angabe von Augenzeugen fuhr Finger, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, eilends davon. Er wohnt Nr. 3616 Rhodes Ave.

Leset die „Sonntagpost“

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs - Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Peter Andresen

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Juli, Nachm. 2 Uhr, von 3707 Southport Ave., nach Graceland.

Joseph Sieben, Sekretär.

Doppelte S. & H. grüne Stamps Dienstag den ganzen Tag

Suit Cases. „Matting“-Suit Cases, 24 Z. lang, 6 Z. breit, wert 1.25, 89c

LINNING & CO 3739-3745 LINCOLN AVENUE

Ties. 10c wendbare Wasch-Ties für Männer — 6 für 25c

Hochsommer-Räumung von Restern

bietet wundervolle Ersparnisse für Dienstag.

Rester von Schürzen-Gingham, alle Narr., wert 7½c — spez., Yard....... $4\frac{3}{4}$c
36 bis 44 Zoll breite reinwoll. Storm Serge Rester,— wert bis 98c, Yd..... 39c
4000 Yards dunkelblaue, graue u. helle Hemdentalico-Rester, wert 7c, spez. die Yard......... $3\frac{3}{4}$c
27zöll. fancy bestickte Ratine und Crepe-Rester, weißer Grund— wert 25c, spez. die Yard...... $12\frac{1}{2}$c

1200 Yards weiße Kimono Crepe Rester— wert 15c, spez. die Yard......... $7\frac{1}{2}$c
27zöllige fancy Sommerkleiderstoff-Rester, wert bis 25c, speziell, Yard.... $7\frac{1}{2}$c
27zöllige baumwollene Eponge und Ratine-Rester, wert 25c — extra speziell, Yard......... $9\frac{1}{2}$c
1000 Yards 27zöllige gestreifte Kleider-Leinen-Rester, wert 19c; Spezialpreis, Yard......... $7\frac{1}{2}$c

2000 Yards merzeris. Soisette Pongee-Rester, wert 25c, spez. die Yard......... $9\frac{1}{2}$c
1100 Yards 27zöllige fancy Kleidergingham-Rester, — wert 12½c, Yard...... $6\frac{1}{2}$c
30- bis 36zöllige helle und dunkle Kleider-Gingham und Percale Rester, wert b. 12½c, Yard...... $5\frac{1}{2}$c
Schlichte und geblümte Flaxon und Dimity-Rester — wert 25c — speziell, die Yard........ $10\frac{1}{2}$c

1000 Yards 36- u. 40-zöll. merzeris. India Linon-Rester, wert 15c, Yd.... $5\frac{3}{4}$c
30zöll. geblümte Kimono Crepe Rester — wert 18c, spez. die Yard......... $9\frac{1}{2}$c
2000 Yards 27zöllige fancy gestreifte Crepe Rester, wert 25c—extra speziell, Yard......... $12\frac{1}{2}$c
Schlichte Chambray-Rester, Leinenfinish— wert 10c — extra speziell — die Yard......... $5\frac{3}{4}$c

$3 und $3.50 Beach-Kleider

Sehr schöne Partie eleganter Beachkleider, in Crepes, Ginghams und Voiles— Die Röcke sind in russischem Tunic-Effekt, einige haben Vestees und Peplums, — 3.00 und 3.50 Wert....... 1.98

$1 Kinder-Beach-Kleider

Hübsche kleine Kleider aus Gingham und Percale, mit langer Taille und gefälteltem Rock gemacht hinten und vorne zum Zuknöpfen, u. andere nette Façons, speziell..... 69c

Hauskleider

Etwa 35 Dutzend nette Hauskleider in Gingham u. Percale, einige einfach und einige mit Chambray besetzt, und viele andere beliebte Façons, zu.......... 89c

Alle garnirten Kinder-Hüte 69c

Unsere ganze Auswahl von reizend garnirten Kinderhüten, die Euch zu $2 und $3 so billig erscheinen — nette u. elegante Hemps u. Milans, mit Bandschleifen und Blumen garnirt, verkauft, so lange der Vorrat reicht.......... 69c

Alle garnirten Hüte im Hause gehen zu 2.98

Einschließlich aller feinen $15 Modelle. Alle jenen eleganten Musterhüte, in feinen einfachen und Milan Hemps, in schwarz, weiß und Farben, schön mit Band und Blumen garnirt — Werte die Ihr zu $12 und $15 als billig ansehen würdet, jetzt verkauft, solange Vorrat reicht, zu.... 2.98

Alle farbigen Formen 49c.

Diese Partie besteht aus jenen reizenden Modellen in farbigen Formen, die wir kürzlich bis zu 4.50 verkauften, aber sie müssen schnell geräumt werden, darum haben wir sie für diesen Verkauf angesetzt zu.......... 49c

Dienstag-Ersparnisse an Unterzeug u. Strümpfen

Ganze Union Suits für Damen, Umbrella oder am Knie anschließende Facon, ein guter 35c Wert, zu...... 19c

Feine gerippte Lisle-Leibchen für Damen, niedriger Hals, kurze Aermel, mittlere Größe 34 bis 38, zu......... $12\frac{1}{2}$c

Eine Partie von netten Maschen Union Suits für Damen, seiden-eingefaßt und mit breitem Spitzenbesatz — ein 65c Wert — das Suit.......... 39c

Ganze - Beinkleider für Damen, offen od. geschlossen, regul. od. extra Größen, 29c u. 35c Werte, zu.......... 19c

270 Dutzend reguläre 19c schwarze baumw. Damenstrümpfe, fein gerippt, per Paar.......... 5c

210 Dutzend 10c farbechte schwarze baumwollene Babystrümpfe, Größen von 4 bis 6, Paar.......... 5c

Bal. od. Maschen Hemd. u. Hos. f. Männer, 50c Sorte. $37\frac{1}{2}$c

Männer - Union-Suits, Athlet. Facon, 69c wert........ 39c

Gerippte Union-Suits für Knaben, 50c Wt., zu......... $37\frac{1}{2}$c

Lisle Leibchen f. junge Damen — 15c Wt., zu......... $7\frac{1}{2}$c

Muslin

150 Dutz. Paar Muslinbeinkleider für Damen, offen oder geschlossen, ein Teil mit Stickerei - Rüsche und Pin Tucks — 35c wt. 25c, Paar... 25c
75 Dutz. Muslin-Unterröcke, mit Beading und Stickerei garnirt, wert $1.00 — zu......... 75c
75 Dutz. schöne Crepe de Chine und Shadow Spitzen Korset Covers vorzügliche $1 Werte, zum Verkauf zu........ 58c
50 Dutzend Brassieres, bestickte Vorder- und Rückseite, Square und V-Hals, alle Größen, regulär 50c, speziell..... 39c

Ersparnisse an Knabenkleidern

Kleidsame Norfolk Anzüge für Knaben, doppelbrüstig, einfache und fancy Mischungen, Anzug.. 1.98
Reinwollene blaue Serge Knabenanzüge, — gefältelte Front, Knickerbocker Hosen, Anzug...... 2.98
Feine blaue Serge u. Shepherd Check Anzüge, Norfolk Facon, Größ. bis 14, speziell....... 3.98
Khaki Knicker für Knaben, für die Ferien passend — speziell — das Paar.. 39c
Strohhüte für Knaben, feine eleganten „torn down“ Ränder eingeschlossen, Stück........ 39c
Knabenblusen, mit kurzen Aermeln und umgelegtem Kragen, — schön gestreift, heller Grund.. 50c

Männer-Hemden

1 Partie 1.25 Männerhemden mit Kaffe und franz. umgelegten oder steifen Manschett., ganz weiß, blau lobf., Gr. bis 17.. 69c

Knaben-Hemden

Negligees mit Halsband und weichen Manschett., gestreifte Muster, Größ. 12 bis 14c, wert 69c, speziell....... 45c

Handtücher und Crashes

10c gebleichte, befranste u. besäumte Huck-Handtücher, Stück.. $7\frac{1}{2}$c
15c leinene gebl. Crash Handtücher mit fe'n Borten, Yd.. $10\frac{1}{2}$c
25c gezackte u. bestickte Huckhandtücher, spez., Stück.... $12\frac{1}{2}$c

$2.40 für kurze Zeit, neueste Sorte Augengläser, vollständig für $2.40, wert $5.50. Goldrahmen, 20 Jahre garantirt. Linsen das erste Jahr frei umgetauscht. Konsultirt

DR. KURZON, Augenspezialist bei Linnings.

Echte Aluminium-Rahmen und Linsen, vollständig $1.00

Lernt Sprachen! Meteoul-Sprachführer: Spanisch, Italienisch, Polnisch, Französisch, Japanisch, Griechisch, etc. etc. Preis nur......25c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Harmonie Loge Nr. 3, Orden der Hermanns-Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Therese Ehrbar

am Samstag, den 11. Juli, gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 14. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3550 Hirsch Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Dora Brander, Vizepräsidentin.
Marie Buteuschen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Theodor Bartek

im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. Juli, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1916 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und Augusta Bartek geb. Scharkowski, Eltern.
Peter, Michael, Henry, Francis, Frau Johanna Kalles und Schwester Emma, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Harold Aumann

am 12. Juli 1914 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2050 N. Keystone Ave., am Mittwoch, den 15. Juli 1914, um 1:30 Nachm., mit Kutschen nach Elmwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Lydia Aumann geb. Kittelmann, Eltern.
Meta und William, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und liebe Schwester

Elizabeth Hinterberger geb. Lonen

im Alter von 72 Jahren am 11. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Juli, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2542 Pensacola Ave., nach der Queen of Angels Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

modi Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Krause geb. Bäbler

(Mutter des verstorbenen Otto Krause)

im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2620 Emmett Str., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo C. und Ernst L. Krause, Frau Emma Mohrmann und Frau Mathilda Marti, Kinder.

1915 Kalender 1915

Schalk-Kalender 1915; za. 150 Seiten, reichst illustrirt, voll der besten Witze und Anekdoten. Preis 25c. — Münchner Flieg. Blätter Kalender 1915, 25c. — Alle anderen Kalender sofort nach Erscheinen. — Kalender für 1914, zehn verschied., jetzt für 50c, solange Vorrat reicht.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Bruder

Christian Jung

am Samstag, den 11. Juli, im Alter von 78 Jahren, 10 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 6203 Carpenter Str., mit Auto nach der Evangel. Luther. St. Stephanskirche, 63. Str. und Peoria Str., dann nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Jung geb. Paul, Gattin.
Karl, Louise, Frau Bertha Koreck, Louis, Frau Sophie Norrenberg, Frau Emma Lres, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkelkindern und Geschwistern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Haase

(Gatte der verstorbenen Magdalena Haase) am 12. Juli 1914 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5156 S. Bishop Str., am Mittwoch, den 15. Juli, um 9:30 Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, dann nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem St. Mary's-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Haase, Frau Martha Renk, Frau Francis Thomas, Kinder.
Ignatz Haase, Bruder.
Kornelius Renk, August Thomas und Frau Anna Haase, Schwäger und Schwägerin, nebst Enkelkindern.

modi

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Peters

am 12. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Juli, vom Trauerhause, 2726 N. Troy Str., nach der Christuskirche und von dort nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Peters geb. Kummerow, Gattin.
Louise, Wilhelm, Heinrich, Anna, Hermina und Edward, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern. modi

Todesanzeige.

Nach Gottes weisem und unerforschlichem Ratschluß hat es ihm gefallen zu sich in die Ewigkeit abzurufen meine geliebte Gattin und liebe Mutter

Caroline Pelz geb. Gerting

im Alter von 45 Jahren, 9 Monaten und 29 Tagen. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Juli 1914, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2710 Cortez Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., von dort mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Der tiefbetrübte Gatte:

Otto Pelz, Gatte.
Edwin Pelz, Sohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Hoffnung Loge Nr. 60, O. M. P.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Kiolbassa

gestorben ist. Spezialversammlung heute Abend um 8 Uhr bei Rick. Nagel, 1524 W. 51. Str. Beerdigung am Dienstag, um 8 Uhr 30 Vm., vom Trauerhause, 5147 Marshfield Ave., mit Kutschen nach dem Resurrection-Friedhof. Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich einzufinden, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jak. Arend, Präsident.
F. Jäger, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Theresa Ehrbar

(Gattin des verstorbenen John Ehrbar) gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3450 Hirsch Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau E. Schumacher, Charles Michle, John, Arthur und Olga Ehrbar, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Hönig

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 14. Juli, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2007 String Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Hönig geb. Marquardt, Gattin.
Elmer und Harold, Kinder.
Mitglied der Firemen's Association of Mutual Aid.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn

Willy Niendorf

im Alter von 17 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4730 Lexington Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst und Maria Niendorf, Eltern.
Charles und Rosie, Geschwister.
Karl Funk, Großvater.

Gestorben: John M. Geimer, starb plötzlich am 11. Juli; geliebter Sohn von Frau Peter Geimer; Bruder von Theo., Peter, Mae, Susie und Frau Anna Sebastian. Beerdigung Dienstag, den 14. Juli, vom Trauerhause, 1633 Hudson Ave., nach der S. Michaelskirche, wo Requiem-Hochmesse zelebrirt wird, von dort mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied des Daniel O'Connell Council Nr. 1048, Knights of Columbus. Bitte keine Blumen.

Gestorben: Peter Andresen, geliebter Gatte von Minna Andresen; Vater von Fred u. Anna Andresen. Beerdigung am Dienstag, den 14. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3707 Southport Ave., nach Graceland. fonmo

Gestorben: Otto Jahrling, 52 Jahre alt; geliebter Vater von Paul, Otto Jr., Arthur, Theodor und Frieda Jahrling. Beerdigung von der Wohnung von Paul Jahrling, 2131 Sheffield Ave., am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr mit Autos nach dem Montrose-Friedhof.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unserer innig geliebten Mutter und Großmutter

Paulina Schacht

welche heute vor drei Jahren, am 13. Juli 1911, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehen.

Gewidmet von ihren sie nie vergessenden Kindern und Enkeln.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 790. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

Riverview

★ Morgen KINDER-TAG 5000 freie Fahrten und Shows

Freier Tanz - Unterricht von Frl. Wallack

— Rad- und Fußrennen um Preise. —

★ Samstag Demokratischer Tag des Young Men's Democr. Club of Cook County.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2306 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!
16mai,famobc

WALTER & CO.
1335 BELMONT AVE.
Etablirt 1875. Telephon: Lake View 3005.
Alle Sorten Plumbing Fixtures auf leichte Zahlungen installirt; keine Zinsen berechnet.
10,12,13,14,15,16jl

Dienstag, den 14. Juli 1914:

Juli-Räumungs-Verkauf!

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Drogen-Depart., Haupt-Floor.
5c Sweet Marie Toilettenseife, drei Stücke für....10c
25c Terwin's Vegetable Cathartic Pillen.......15c
25c Sal Hepatica.....16c
$1.00 Flasche Beef, Iron and Wine, zu.....49c

Grocery Depart., Vierter Floor.
Century oder Pillsbury Mehl, ein Achtel, 69c; ¼, $1.38; ½ Faß Sack zu $2.75
Moeller's bestes Familien Mehl, ein Achtel.....62c
5 Pfund Red Star Mehl, in Leinen-Säcken 15c
Peerleß oder Pearl Milch, 3 große Büchsen 25c
Karo Sirup, die Büchse......6½c
Sago, feiner oder grober, das Pfund 4½c
Rio Kaffee, frisch geröstet, das Pfund 12½c
Moeller's spez. Kaffee, Pfund, 35c; 3 Pfund....1.00
Navy Bohnen, 5 Pfund......23c
Gerste oder Roggen, geröstet, das Pfund 4½c
Ivory Seife, große Stücke, 7c; kleine Stücke 4c
Columbia Family Seife, 10 Stücke 39c
10c Büchse Lekko frei.
Geflügelfutter, 100 Pfund Sack für 1.69
Ice Cream Salz, 7 Pfd. für......5c

Spezieller Verkauf
Seidenmuster aller Arten u. Farben von Reisenden wert aufw. bis zu $2.00 die Yard, Dienstag, Stück:
5c 10c 15c 20c 25c

Fertiggemachte Kleidungsstücke für Damen. — 2. Floor.
Beinkleider für Kinder, Tucked und gesäumt, Größen 6 bis 12, das Paar....8½c
Damen-Korsets, vier und sechs Strumpfhalter; lange Hüfte, niedrige oder mittlere Büste; regulärer $1.50 Wert, für....69c
Muslin-Nachtgewänder für Damen, „Slip-over" oder zum Zuknöpfen; regulärer 75c Wert, zu....45c
Beinkleider für Damen, offene oder geschlossene; mit Spitzen oder Stickerei-Kanten, regulär 29c, zu....19c
Korsetbezüge für Damen, mit Allover-Stickerei oder Spitzen bes.; 35c Wert...19c

Männer-Ausstattungs-Departement, 2. Floor.
Arbeitshosen für Männer, $1.50 und $1.75 Werte, zu..........$1.29
Pongee-Hemden für Knaben, mit angenähtem Kragen, sonst 50c, zu.....23c
Negligee-Hemden für Männer, Coat-Mode, 50c und 69c Werte, zu......39c

Fancy Waaren.
Texto künstliche Häkelseide, in allen Farben; 40 Yards auf der Spule......10c
Leinen Cluny Doilies, wert 59c, spez. während dieses Verk....39c

Schuh-Dept.
Schwarze Tenis-Oxfords für Knaben und Jünglinge; Gr. 11 bis 5½, zu.....50c
Schnür- od. Knöpfschuhe für Knaben; Gr. 1–5½, $1.50 u. 1.39

1500 „Fashion Plates zu 15c das Stück, Dienstag frei weggegeben.

Victorial Review Schnittmuster, 10c und 15c das Stück.

Likör Depart., Vierter Floor.
$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volle Quartflasche 53c
Feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche ..51c
$1.25 Flasche Canton Pure Rye, volle Quartflasche ..64c
$1.50 Flasche Old Sunny Brook Whisky, volle Quartflasche 84c
Monogram Whiskey, volle Quartflasche 47c
Malt Marrow, Kiste mit ein Dutzend Flaschen 87c

Meat Market. Vierter Floor.
Prima Chuck Roast, das Pfund 14½c bis.....16c
Frisch gebacktes Rindfleisch, Pfund 12½c
Ribbed Suppenfleisch, Pfund 12c
Kalbfleisch, für Stew, Pfund für 14¾c
Lamb für Stew, Pfd....12½c
Frische Pork Butts, Pfd....15½c
Kal. Schinken, Pfund 15½c
Geräucherter Speck, das Pfund...22½c

Eisenwaaren Vierter Floor.
14 Qt. blau emaillirte Geschirrschüsseln, regulär 79c, zu 49c
Sechs Fuß Trittleiter, sonst 85c, für 69c

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Sie sind bei dem prächtigen Wetter alle sehr erfolgreich verlaufen.

Gemeinsames Piknik.

Fünf Gegenseitige Unterstützungsvereine hielten es im Exzelsior Park ab. — Sommerfest des Turnvereins Lincoln. — Vergnügungsklubs des J. O. O. F.

Fünf Gegenseitige Unterstützungsvereine, nämlich Sektion 5 des „Douglas", „Bavaria", „Prinz Heinrich Nr. 1", „Augusta" und „Alpenrose" hielten gestern Nachmittag und Abend im Exzelsior Park gemeinsam ein Piknik ab. Bei dem schönen Wetter hatte das Fest eine ungewöhnlich zahlreiche Beteiligung, fröhliches Leben herrschte überall auf dem Festplatz, Erwachsene wie Kinder freuten sich des Lebens, denn für Alle war seitens des gemeinschaftlichen Festausschusses in umsichtiger Weise gesorgt worden. Für die kleine Welt gab es allerlei nette Preisspiele, für die nächste Altersstufe flotte Tanzmusik, auf der Kegelbahn wurde eifrig um schöne Preise gekegelt, und Allen bot der reich ausgestattete Stand am Glücksrad seine Gaben dar. Viele Familien machten sich den angenehmen Aufenthalt unter den grünen Bäumen oder auf der schattigen Veranda zu Nutze, und da auch die verschiedenen Erfrischungen nichts zu wünschen übrig ließen, so verlebten Groß und Klein eine Reihe recht vergnügter Stunden.

Turnverein Lincoln.

Zu einem erfreulichen Erfolg gestaltete sich das gestrige Piknik des Turnvereins Lincoln. Wohl hatte der Vormittags drohende Regen einige der Mitglieder ferngehalten, doch war der Besuch immerhin ein höchst zahlreicher. Den Teilnehmern wurde der Aufenthalt in dem schönen Karthäuserschen Garten durch die vom Festausschuß getroffenen Vorbereitungen so angenehm gemacht, daß fast Alle bis zur späten Abendstunde verblieben und beim Abschiednehmen des Lobes voll waren. Eine gute Musikkapelle konzertirte und spielte auch in der geräumigen Halle zum Tanze auf, mit modernen Tänzen für die Jugend und altdeutschen Weisen für ältere Paare abwechselnd. Keglern wurde Gelegenheit geboten, zahlreiche wertvolle Preise zu erobern, und für die Kinder waren allerlei Belustigungen vorgesehen, auch gelangten Spielsachen an sie zur Verteilung. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite bestand aus den Herren L. Ehrenwert, H. Wiedenhoeft, Otto Keller, Fred Trompeter, E. F. Steging und John England.

Brickmacher-Krankenunterstützungsverein.

In Harms' Wäldchen an der Berteau und Western Ave. hat der Nord- und Nordwestseite Brickmacher-Krankenunterstützungsverein gestern ein prächtig verlaufenes Piknik abgehalten, das noch gemütlicher war, wie manche seiner 26 Vorgänger, und das will etwas sagen. Kinderspiele, Wettkegeln, Tanz und andere Belustigungen fanden viel Zuspruch, und der Anordnungsausschuß, aus den Herren Herren Hermann Geuski, John Woelms, Andreas Menz, Charles Karnatz und Heinrich Paschen bestehend, war unermüdlich tätig, um nach dem Rechten zu sehen. Der Besuch war sehr gut.

Vergnügungsklubs, J. O. O. F.

Die Vergnügungsklubs der Logen Lily of the West, Hoffnung und John G. Potts, J. O. O. F., hatten sich gestern zu einem Sommerfest im Calumet Grove in Blue Island vereinigt, und, wie stets bei den Festen dieser Klubs, war die Beteiligung eine große. Das Plätzchen liegt auch wirklich schön, und die Hitze war im Schatten der Bäume leicht zu ertragen. Obendrein gab es eine außerordentlich reichhaltige Auswahl von Lustbarkeiten, sodaß jeder sich nach seinem Geschmack vergnügen konnte. Die Stunden verrannen daher wie im Fluge, und ehe man's dachte, war die Zeit zur Heimkehr da.

Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein.

Der Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein vergnügte sich gestern in Meiers Garten an der Ogden Ave. und 26. Straße. Schon früh nahm das Piknik seinen Anfang, und in Schaaren kamen die Mitglieder mit ihren Familien nach dem Festplatz; das Essen mußte jeder selbst mitbringen, für erfrischenden Trank hatten der Hauswirt und der Vergnügungsausschuß gesorgt. Bald entwickelte sich denn auch ein recht vergnügliches Treiben, bei Sang, Spiel und fröhlicher Unterhaltung verging der Tag, und es war schon spät, als die Heimfahrt angetreten wurde.

Frauenverein Eintracht.

Im Eureka Park am Irving Park Boulevard vergnügten sich gestern die Mitglieder des Frauenvereins Eintracht, und natürlich waren auch die Angehörigen der Vereinsmitglieder mitgekommen. Die Festordnerinnen, die Frauen Emma Hesse, O. Grager, A. Fanter, E. Jansen, M. Moureau, und J. Bierfischer, hatten in umsichtiger Weise für alles Nötige gesorgt, und so fühlten sich alle ihre vielen Gäste bald heimisch. Große Beliebtheit fanden das Preiskegeln und der Tanz. Erst zu später Stunde rüstete man zum Aufbruch.

Liedertafel Vorwärts.

In Ehrharts Wäldchen in Park Ridge hat die Liedertafel Vorwärts gestern eines ihrer berühmten Sommerfeste abgehalten. In Sonderzügen ging es hinaus ins Land, und am Ziel eingetroffen, machte man es sich alsbald bequem. Im Laufe des Nachmittags trugen die Sänger mehrere Lieder vor, auch zum Tanz bot sich Gelegenheit, und von Anfang bis zum Schluß herrschte die prächtigste Stimmung vor. Ohne Unfall kamen die Ausflügler am Abend wieder daheim an.

Robert Blumloge.

Vogels Garten in Forest Park war gestern das Wanderziel der Mitglieder des Vergnügungsklubs der Robert Blumloge Nr. 58, J. O. O. F. Das jährliche Piknik wurde dort abgehalten, und, wie immer, fand sich auch dieses Mal eine fidele und harmonische Gesellschaft zusammen. Die Festleitung hatte ihre Sache gut gemacht, und die Erinnerung an die schönen Stunden wird bei allen Teilnehmeern noch lange lebendig bleiben.

Bairisch-Amerikanischer Verein.

In Brands Park veranstalteten gestern die zehn Sektionen des Bairisch-Amerikanischen Vereins von Cook County ihr 23. großes Volksfest, das einen glänzenden Verlauf nahm. Vom schönsten Wetter begünstigt, hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das sich unter den schattigen Bäumen des schönen Parkes prächtig amüsirte. Ueberall herrschte echt bairische Gemütlichkeit, die durch das echte „Bairische Bier" noch gehoben wurde und selbst die jüngeren Generationen in eine gehobene Stimmung versetzte. Ein tüchtiges Komite hatte schon seit Monaten vorgearbeitet, um jeden Besucher zufriednzustellen, was ihm auch in jeder Hinsicht gelang. Alt und jung amüsirte sich denn auch nach Herzenslust, denn an Unterhaltungen mannigfacher Art fehlte es nicht. Auf dem Tanzplatz gab es ein dichtes Gedränge, doch herrschte der schöne deutsche Walzer vor, da moderne Tänze wie Tango und Traumwalzer verpönt waren. Ein Trompetensignal rief die Besucher vor die Bühne, wo Großpräsident Joseph Moser die Gäste willkommen hieß und die Aufmerksamkeit des Publikums auf die zahlreich in ihren Nationalkostümen erschienenen Mitglieder der Schuhplattlervereine „d'Wildschützen" und „Edelweiß" richtete, die zum großen Ergötzen des Publikums ihre nationalen Tänze aufführten. Auf der Kegelbahn wurde ununterbrochen gekegelt, winkten doch den Siegern wertvolle Preise. Fast vollzählig hatten sich auch der Chicagoer Baiernverein und der Chicagoer Baiern Frauenverein eingefunden, welche die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen wollten, im Kreise ihrer Landsleute einen gemütlichen Tag zu verleben. Großer Verdienst für das schöne Gelingen des Festes gebührt dem Festausschuß, der aus folgenden Herren bestand: Großpräsident Joseph Moser, Großvizepräsident Joseph Fendel, Großschatzmeister Fred Mayer, stellvertretender Großsekretär Nick Itzel und Vertreter der einzelnen Sektionen.

Historische Baureste.

Auf dem großen Platz vor dem berühmten Kaiserhause in Goslar sind in neuester Zeit wiederholt Grabungen ausgeführt worden, die den Zweck haben, nach Ueberresten von alten Mauern und dergleichen zu forschen. Jener Platz wird „Kaiserbleek" genannt, soviel wie Kaiserbleiche. Er ist eine der bedeutsamsten geschichtlichen Stätten Deutschlands, denn auf ihm erhob sich einst die Residenz zweier deutscher Kaisergeschlechter im Mittelalter, das heute in wiederhergestellter Form als Kaiserhaus jeden Fremden, der nach Goslar geht, zum Beschauen anlockt. Aber auf dieser „Kaiserbleek" stand einst noch mehr, wovon heute nur noch die Ueberlieferung Kunde gibt: der Dom zu Goslar, von Kaiser Heinrich III. gestiftet, von Papst Viktor II. im Jahre 1050 geweiht. Von diesem berühmten Bauwerk, das 1819 wegen Baufälligkeit abgebrochen wurde, steht nur noch die herrliche Domkapelle, umrahmt und beschützt von mächtigen Bäumen. Die aus dem vom Erdboden verschwundenen Dome stammenden Kunstschätze und Altertümer haben in dieser einzigartigen Kapelle Aufnahme gefunden.

Auch das Kaiserhaus hatte seine Kapelle, die St. Ulrichskapelle, die noch heute erhalten ist und den Sarkophag mit dem Herzen Heinrichs III. birgt, das zuerst im Dome beigesetzt war. Hier ist also in Wahrheit historischer Boden, und es ist zu verstehen, wenn man neuerdings durch Nachgrabungen festzustellen sucht, was sich an denkwürdigen historischen Bauresten noch unter der Erde befindet. Durch die Grabungen ließen sich die Grund- und Kellermauern, die in größerem Umfange an der Südseite der „Kaiserbleek" aufgefunden wurden, stellenweise noch mit Teilen der Gewölbe, in einzelnen Mauerzügen bis zu den Stellen verfolgen, wo sich einst der Dom erhob. Sie sind, weil sie zum Teil tief unter der Oberfläche liegen, wieder zugedeckt worden, nur das Fundament eines früheren Treppenturmes dicht vor dem jetzigen Treppenturm der Ulrichskapelle ist sichtbar.

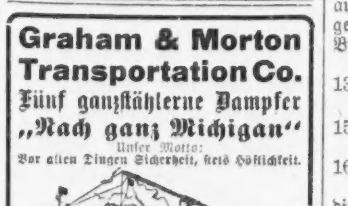
Im vorigen Jahre sind unter der Leitung des Regierungsbaumeisters Dr.-Ing. Hölscher, Dozent an der Technischen Hochschule zu Hannover, wieder weitere Ausgrabungen auf der „Kaiserbleek" vorgenommen worden. Gestützt auf das Ergebnis dieser Arbeiten, hat man jetzt auf der der Stadt zugekehrten Nordseite des Platzes die Ausschachtungen von neuem aufgenommen, und ist, innerhalb und nördlich der Freitreppenanlage, auf größere, bisher unbekannte Mauerreste gestoßen. Mehrere Grundmauern, darunter eine von etwa 1½ Meter Stärke, eine steinerne Türschwelle und ein Stück Steinpflaster sind bisher freigelegt. Vielleicht lassen sich von diesen und den noch folgenden Ausgrabungen wichtige Aufschüsse über das ganze Gebiet der alten Kaiserpfalz erwarten.

— Geographie schwach. — Gebirgsführer: Dort sehen Sie den Pilatus. — Tourist: Und wo ist der Pontius?

Graham & Morton Transportation Co.

Fünf ganzstählerne Dampfer „Nach ganz Michigan"

Unser Motto: Vor allen Dingen Sicherheit, dann Höflichkeit.



Der staublose Weg nach „Happyland".

St. Joseph-Benton Harbor

Exkursionsfahrpreis $1.25 Rundfahrt

Exkursionsfahrpreis 85c Rundfahrt.

'Grand Rapids Short Line'

„Zwei Fahrten täglich"

Holland, Saugatuck, Macatawa Park, Ottawa Beach.

Dock am Fuß von Wabash Ave. Phone Central 2162.

Laden offen bis 5:30

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Samps Dienstag den ganzen Tag

1,225 dieser hübschen Sommer-Kleider

Werden an die glücklichen Käufer Dienstag verteilt

Der Preis ist

Zweiter Floor. **4.75**

Es ist eine Räumung von 9.50 — 12.50 Kleidern zu einem Preis

Ihr werdet kaum mit einem zufrieden sein — Ihr werdet mehrere von diesen hübschen Kleidern haben wollen. Hübsche, moderne Facons, gut gemacht, perfekt passend; keines fehlerhaft:

Weiße gestickte Organdies
Seide Warp Jap. Seide — Gestickte Crepes
Weiße Crepes — Weiße Voiles

Alle diese Kleider mit langen russischen Tunics gemacht. Wundervolle Werte zu 4.75.

Hübsche Voile und Crepe Kleider zu 1.95

$3.50 Werte

Sowohl lange wie kurze Tunic Facons; echtfarbig und voll garantirt. Ihr werdet Euch wundern, wie es möglich ist, solche elegante Kleider zu $1.95 zu verkaufen.

Hier ist er wieder

Unsere halbjährliche Auswahl aus dem Haus Kleider-Verkauf

Eure Auswahl von jedem Männer Anzug, Topcoat, Balmacaan oder Regenrock, der für $15, 16.50 oder 18.50 verkauft wurde, zu

$10 Dritter Floor

Anzüge für Geschäfts-, Ferien- und Gesellschaftsgebrauch, für Reguläre und Korpulente, alle Größen sind eingeschlossen.

Eure Auswahl von jedem Männer Anzug, Topcoat, Balmacaan oder Regenrock, der für $20, 25, $30 oder mehr verkauft wurde, zu

$15

Nichts ausgeschlossen, nichts reservirt. Alle unsere feine Full Dreß und Tuxedo Anzüge, Extra-Größen usw. Jeder Stoff, jedes Muster, jede Größe. Ebenfalls Topcoats, Cravenettes, Balmacaans usw.

Nirgendwo in der Welt bietet sich eine Kleider-Gelegenheit wie diese. Die zwei Preise umschließen jedes Kleidungsstück in unserem Lager, die bis zu $15.00 verkauft wurden.

Große Werte von dem großen reinen Nahrungsmittel-Markt

Hazel Creamery Butter, die allerfeinste Butter je hergestellt; 5 Pfd. im Steinkrug für..........1.55
20 Pfd. vom besten Rohr-Zucker, mit Grocery-Bestellung von $2 oder darüber (Fleisch frische Früchte u. Gemüse offer. Mehl Seife Butter u. Butterine nicht einbegriffen)...78c
Fairbank's Santa Claus Gift's Pride oder Best Family Wäsche-Seife; Kiste mit 100 St. 2.95; 10 Stück........30c
Solid gepackte Tomaten (Milford) extra Qualität — Dutzend Nr. 3 Büchsen 1.25; eine Büchse............11c
Borden's Peerleß kondensirte Milch, 1 Dtz. hohe Büchsen für 98c, 3 Büchsen speziell für 25c
Jelke's Good Luck, Swift's Jersey od. Morley's Daisy Tafel-Butterine, 5 Pfd. Trommel 89c; Pfd. 18c
Imp. Schweizer Käse, die feinste je gemachte Sorte, das Pfd. für 29c
Hazel süße Juni-Erbsen — extra Qualität, Dtz. Büchs. 1.95; 6 Büchsen 81; eine..17c
Einheimische Maccaroni und Spaghetti, 6 1-Pfd. Packete 48c; drei 1-Pfd. Packete ..25c
Lekko antiseptisch. Reinigungspulver — 3 Büchsen 19c; eine Büchse für 7c
Hazel Premium Patent Mehl, ⅛ Pfd. Sack 2.45; Bbl. Sack 2.45; ⅛ Bbl. Sack ...1.23
Guadarali Kaffee (unsere priv. Mischung), der allerfeinste Kaffee — 3½ Pfd für nur $1
Milford oder 20 Mule Team Borax Seife Chips, reg. 25c Packet ...21c
Gold Dust oder Milford Wasch-Pulver — großes Packet für 17c
Hazel Wachs oder Lima Bohnen — extra Qualität — 1 Dutzend Büchs. $2.10; — eine Büchse für nur 18c
Fancy roter Lachs — (Great Northern), Dtz. hohe Büchs. 1.75 — eine Büchse ...15c
Amber od. Sunny Monday Wäsche-Seife; 10 reguläre 5c Stücke für 39c
Unser Spezial-Kombinat. Kaffee 3½ Pfund für $1.00 — speziell das Pfd. für 30c
Wein-Essig — die Gallon-Jug speziell für nur 33c
Rumford Back-Pulver — die Pfd.-Büchse . 21c

Der große Fleischmarkt.

Sugar Cured Hazel Brand Speck, zart und mager, 30c Wt.; das Pfd. für 22c
Native Beef Pot Roast — irgend eine Größe auf Wunsch geschnitt., Pfd. 17c und 15c

Weine und Liköre.

Eine $2 Kombination, 89c
Ein volles Quart Kentucky Bourbon, gefüllt in Bond, wert $1.25. Ein volles Quart des span. Portweins — wert 75c.
$2 Werte, 89c

Der Krug brach.

„Pat" Cunningham, Frank Ford und John Ryan trugen ihn lange.

Sauberes Stück Arbeit.

Sie hatten es in einem Kolonialwaarenladen auf der Südseite geliefert. — Eine Bande jugendlicher Gesetzesübertreter unschädlich gemacht.

Mit Hilfe eines von der Polizei in den Dienst gepreßten Straßenbahnwagens wurden gestern drei verwegene Einbrecher gefaßt, nachdem sie in die Kolonialwaarenhandlung der Firma Feilchenfeld Bros., Nr. 1334 Ost 55. Straße, eingedrungen waren, den Kassenschrank erbrochen und $1000 in Bar und $270 in Checks erbeutet hatten. Die Beute wurde den Spitzbuben wieder abgenommen.

Zwei der Ritter vom Brecheisen hatten einen Revolver bei sich, auch eine vollständige Einbrecherausrüstung, sowie drei Unzen Nitroglyzerin und Zündschnüre wurden in ihrem Besitz gefunden. Einer der Festgenommenen, Patrick Cunningham, 60 Jahre alt, wurde als der alte Einbrecher wiedererkannt, welcher vor ungefähr 12 Jahren derselben Firma einen Besuch abstattete. Die beiden anderen sind Frank Ford und John Ryan, die der Polizei als gefährliche Gesellen bekannt sind.

Die Kerle hatten zuerst eine Hintertür erbrochen, welche in eine Bäckerei führt, worauf sie in das zweite Stockwerk stiegen, wo sie wiederum eine Tür einschlugen. Durch eine dritte Tür, die sie erbrachen, drangen sie endlich in das Kolonialwaarengeschäft selbst ein. Dann bohrten sie ein Loch in die Hinterwand des Kassenschrankes, füllten es mit Sprengstoff, bedeckten den Geldschrank mit nassen Säcken, die sie im Lagerraum fanden, und brachten dann das Nitroglyzerin zur Explosion.

Gegen drei Uhr Morgens sah der Polizist William Ferguson, welcher der Bezirkswache in Woodlawn zugeteilt ist, Cunningham, Ford und Ryan in der Nähe des Washington Parks an Ost 63. Straße und South Park Ave. laufen. Der Blaurock rief die Wache an und ersuchte um Hilfe, welche auch innerhalb weniger Minuten zur Stelle war. Außer den Spuren des Verbrechens wurde jedoch Anfangs nichts von den Gaunern gefunden, bis ein Straßenbahnangestellter den Beamten mitteilte, daß das Kleeblatt eine westlich fahrende Elektrische der 63. Straße-Linie bestiegen habe. Der nächste Straßenbahnwagen wurde angehalten und dem Motorführer befohlen, den anderen Straßenbahnwagen einzuholen. Schon nach kurzer Jagd war dies gelungen. Die Polizisten drangen dann in den ersten Straßenbahnwagen ein und hatten die Kerle festgenommen, ehe diese Gelegenheit fanden, von ihren Revolvern Gebrauch zu machen.

Vielversprechendes Sextett.

Ein vielversprechendes Sextett von jungen Burschen fiel gestern in die Hände der Polizei, nachdem seine Mitglieder eine Revolverschlacht mit den Sicherheitswächtern, die allerdings unblutig verlief, ausgefochten hatten. Sie hatten Gustav Salanos, Nr. 951 W. Erie Str., überfallen, verprügelt und ausgeraubt, dann sich nach der Brücke an der Sangamon Straße begeben und sich dort den John Buerdi, Nr. 722 Key Str., zum Opfer ausgesucht, worauf sie mit der Polizei zusammengerieten und schließlich dingfest gemacht wurden. Namen und Adressen des doppelten Kleeblattes sind:

Theodor Richards, 20 Jahre alt, Nr. 90 Illinois Str.

James Tracy, 18 Jahre alt, Nr. 412 N. Green Str.

Charles Newman, 19 Jahre alt, Nr. 412 N. Peoria Str.

Anton Schultz, 21 Jahre alt, Nr. 1724 W. Superior Str.

Henry Demoto, 20 Jahre alt, Nr. 2236 W. Grand Ave.

John Doe, 22 Jahre alt, Nr. 656 N. Green Str.

Viel auf dem Gewissen.

Eine Reihe von über zwanzig erfolgreichen Einbrüchen, ausschließlich auf der Westseite und Südseite begangen, haben gestern drei andere junge Burschen eingestanden. Sie heißen:

George Schuh, 22 Jahre alt, Nr. 1318 S. Oakley Ave.

Emil Brelovicz, 18 Jahre alt, Nr. 1543 Washburne Ave.

Moritz Cohen, 18 Jahre alt, Nr. 1637 S. Turner Ave.

Sie wurden verhaftet, nachdem sie die Tür zu dem Zuckerwaarenladen von Walter Calhoun, Nr. 526 S. St. Louis Ave., erbrochen hatten, und bekannten dann ihre früheren Missetaten.

Wo ist Karl Cramer?

Am 15. Juni kam Karl Cramer, ein etwa 35 Jahre alter Deutscher, aus Guatemala über New Orleans nach Chicago. Da er krank war, telegraphirte er von hier aus an seine Mutter, welche in Erfurt in der preußischen Provinz Sachsen ansässig ist, um Geld, und sie wies ihm auch telegraphisch die verlangte Summe an. Das Geld liegt nun auf einem hiesigen Telegraphenbüro, da Cramer spurlos verschwunden ist und die bisher angestellten Nachforschungen nach ihm vergeblich waren. Sollte er bis zum 25. Juli sich nicht auf dem Telegraphenamt gezeigt und das Geld abgeholt haben, so muß dieses nach Deutschland zurückgeschickt werden.

Schießt auf junges Mädchen.

Thomas Dillon, Nr. 7224 Emerald Avenue, geriet gestern an Halsted und 63. Straße mit Frl. Katherine Blaney, Nr. 6844 Emerald Avenue, in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf Dillon einen Revolver zog und einen Schuß abfeuerte. Die Kugel fegte dem jungen Mädchen wenige Zoll am Kopf vorüber. Dillon, der auf einen vorbeifahrenden Straßenbahnwagen gesprungen war, wurde von einem Polizisten verhaftet. Er behauptet, daß der Schuß zufällig losgegangen sei, nach Angabe von Frl. Blaney versuchte Dillon aber, sie zu erschießen.

Erwischten den Unrichtigen.

Charles Gaynor, ein Kassirer der First National Bank, wurde gestern von zwei Straßenbahnschaffnern fälschlich für einen Aufpasser angesehen und auf der Plattform einer Elektrischen der 69. Straßen-Linie angegriffen. Detektivesergeant Thomas Flanigan hörte die Hilferufe der Fahrgäste und verhaftete die beiden Straßenbahner, welche ihre Namen M. J. Griffin, Nr. 449 West 42. Straße und William Donoghue, Nr. 557 Rose Avenue, angaben.

Für Luftschiffer und Flieger.

Die Anlagen von Leuchtfeuern für Flugplätze hat in der letzten Zeit in Deutschland bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Außer mit solchen Leuchtfeuern, die auf erhöhten Punkten angebracht sind und den Luftschiffern oder den Fliegern von weitem den Luftschiffhafen kenntlich machen sollen, hat man neuerdings auch mit unterirdischen Beleuchtungsanlagen Versuche angestellt. Diese bestehen aus Lichtquellen, die in den Erdboden versenkt und derart eingerichtet sind, daß Flugzeuge ohne Gefahr auf ihnen landen oder über sie hinwegrollen können. Der Zweck solcher Markierungslichter ist, den Fliegern bei Dunkelheit den günstigsten Landungsplatz anzuzeigen. Eine solche unterirdische Beleuchtungsanlage kann derart ausgebildet werden, daß es gleichzeitig ermöglicht wird, den Fliegern auch die Hauptwindrichtung anzuzeigen.

Eine Versuchsanlage dieser Art wird in nächster Zeit auf dem Flugplatz Johannisthal ausgeführt werden. Sie besteht aus einem weißleuchtenden Mittelpunkt von etwa 1 Quadratmeter Größe und vier etwa 80 Meter von diesem Mittelpunkt entfernten und kreisförmigen gruppierten rotleuchtenden Außenpunkten. Diese Außenpunkte befinden sich in den vier Hauptrichtungen der Windrose Nord, Süd, Ost, West. Die Lichtquellen der Außenpunkte stehen durch unterirdische Leitung in Verbindung mit einer Windfahnen. Wenn die Gesamtanlage in Betrieb ist, sind der Mittelpunkt und je nach dem vorherrschenden Winde ein oder zwei der vier Außenpunkte erleuchtet, z. B. bei nördlichen Winden der West- und Nordpunkt, bei Nordostwind der Nord- und Ostpunkt. Bei eintretender Veränderung der Windrichtung werden die Außenpunkte automatisch von einem Windrichtungsanzeiger aus- bezw. eingeschaltet. Bei Windstille brennt nur die Lichtquelle des weiß leuchtender Mittelpunktes.

Leset die „Sonntagpost"!

Grubenbrände.

Vor kurzem wurde von einem großen Grubenbrand in Südrußland berichtet. Es hieß dort, daß im Lydiabergwerk der südrussischen Dnjepr-Metallurgie-Gesellschaft nicht nur ein Kohlenschacht, sondern auch der Schachtüberbau in Brand geraten sei, so daß das Leben der unten befindlichen Bergleute gefährdet wäre. — Solche Nachrichten pflegen den Fernerstehenden immer sehr zu überraschen. Ist es doch allbekannt, wie groß die Vorsichtsmaßregeln sind, die man in Bergwerken dem Feuer gegenüber anzuwenden pflegt. So besteht eine scharfe Kontrolle, damit keiner der Bergarbeiter das Bergwerk ohne wohlverschlossene Sicherheitslampe betrete, denn jede offene Flamme könnte ja allzu leicht eines der so sehr gefürchteten schlagenden Wetter auslösen. Wie ist es nun bei solcher Vorsicht möglich, daß gelegentlich ein ganzer Schacht in Brand gerät, trotzdem gar keine schlagenden Wetter aufgetreten sind und auch erwiesenermaßen kein offenes Feuer ins Bergwerk gekommen ist?

Die Kohle hat „unendliche" Zeiten unter der Erde gelagert und war stets von der Luft gänzlich abgeschlossen. Beim Abbau kommt sie nun mit großen Luftmengen in Berührung. Jeder weiß aber, daß „Luftzug" die Verbrennung begünstigt, und so beginnt die Kohle gewissermaßen flammenlos zu verbrennen. Ganz das Gleiche geschieht ja auch mit den Kohlenvorräten, die auf den Höfen unserer Gasfabriken lagern. Das Material wird infolgedessen, je länger es dort liegt, immer wertloser. Wertvolle Kohlen werden deshalb häufig in Wasserbassins aufbewahrt, wo sie unverändert bleiben.

Daß sich nun diese „flammenlose Verbrennung" der Kohle leicht in einen gefährlichen Brand verwandeln kann, das zeigte sich vor einiger Zeit auf dem Hofe einer Gasanstalt in Berlin. Dort geriet durch „Selbstentzündung" ein Kohlenstapel in Brand, und es gelang überhaupt nicht, das Feuer wieder zu löschen. Der Stapel mußte abgetragen werden.

Auf dieselbe Weise wie dieser Kohlenstapel geraten nun durch „Selbstentzündung" auch häufig die noch im Abbau begriffenen Kohlenflöze in Brand, und es ist hier nicht minder hoffnungslos, sie löschen zu wollen. Man ist gezwungen, den betreffenden Teil des Bergwerkes sorgfältig abzumauern und aufzugeben. Wenn man dann nach Jahren versucht, den Abbau des brennenden Teiles wieder aufzunehmen, so pflegt sich das Flöz meist sofort wieder zu entzünden, oder aber der Brand ist überhaupt noch gar nicht zu Ende gewesen. — Ein einmal in Brand geratenes Kohlenflöz pflegt also meist für immer verloren zu sein!

— Phlegma. — Frau (als es im Zuge durch die Decke regnet): O, Hugo, eben fiel ein Tropfen auf deinen neuen Hut! — Mann: Laß doch! Auf deinen neuen Hut leckt es schon lange von der Decke herunter; aber ich habe deswegen noch kein Wort verloren!

Die „Wacht am Rhein".

Ueber die „Wacht am Rhein", die am 11. Juni ihren 60. „Geburtstag" feierte, hat sich auch einmal Bismarck in treffender Weise geäußert, indem er auf die unvergleichliche Wirkung und Bedeutung dieser zum deutschen Nationallied gewordenen Komposition mit allem Nachdruck hinwies. Bekanntlich ist das berühmte Lied ein Gelegenheitswerk. Es entstand anläßlich der Feier der silbernen Hochzeit des damaligen Prinzen Wilhelm von Preußen am 11. Juni 1854. An diesem Tag ertönten zum ersten Male die markigen Klänge der „Wacht am Rhein" aus dem Munde Krefelder Sänger, die der Komponist Karl Wilhelm selbst anführte. Wahrscheinlich hat sich Wilhelm selbst die allgewaltige Wirkung seines Liedes niemals träumen lassen.

Wie aber ist es zu erklären, daß aus der unscheinbaren Gelegenheitskomposition ein weltberühmtes Lied wurde, das für alle Zeiten fortbesteht? Nun, man wird die unvergleichliche Wirkung der „Wacht am Rhein" auch zum guten Teil dem musikalischen Wert der Wilhelmschen Komposition anrechnen dürfen. Der rhythmisch ungemein scharf ausgeprägten Melodie wohnt eine Schlagkraft ohnegleichen inne. Diese Klänge, deren Rhythmen förmlich dröhnten wie die Schritte tausender Krieger, diese Weise, die wirklich etwas vom stählernen Klang der Trompeten in sich trug, vergaß nie, wer sie nur einmal gehört hatte. Und so war schon im Jahre 1865 die „Wacht am Rhein" eine wahrhaft vaterländische Komposition geworden, die dem ersten deutschen Sängerbundesfest in Dresden erst die rechte Weihe gab. Aber dies alles erschöpft bei weitem noch nicht den Gehalt, der für die Deutschen schon in dem bloßen Namen der „Wacht am Rhein" liegt. Das Siegesjahr 1870 ist so recht eigentlich das Jahr der „Wacht am Rhein". Bismarck hat 1893 erklärt, daß der „Ruf, der wie Donnerhall braust", mehr wert war, „als wenn wir ein paar Armeekorps mehr am Rheine stehen hätten". Wilhelm erhielt denn auch in Würdigung seines Verdienstes nach dem Frieden von Versailles eine jährliche Nationaldotation von 1000 Talern.

— Entbehrlich. — Durch harte Arbeit war es ihm gelungen, so viel zu verdienen, daß er sich zur Ruhe setzen und sich ein Häuschen weit draußen in einem Vorort, fast auf dem Lande, bauen konnte. Hier wollte er mit seiner Frau ganz ruhig leben. Stolz zeigt er den Bauplan einem Freunde, der ihn mit Interesse prüfte. „Aber wohin wollen Sie denn die Badestube legen?" fragte der. — Die Frage schien den Bauherrn in Erstaunen zu setzen. — „Badestube?" wiederholte er, „nein, eine Badestube wollen wir nicht anlegen. Sehen Sie, wir haben ja keine Kinder!"

— Dummes Mißverständniß. — Bauer (zum Hotelwirt, bei dem er logiren möchte): Was kostet denn ein Zimmer bei Ihnen? — Wirt: Drei Mark pro Tag, Bedienung eingeschlossen. — Bauer: Warum schließen Sie denn Ihre Dienstboten ein?

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Der Schwertadel von Alsen.

Nächst der Erstürmung der Düppeler Schanzen war die nächtliche Eroberung der Insel Alsen die glorreichste Waffentat im Krieg, den Preußen, verbunden mit Oesterreich, 1864 gegen Dänemark führte. Fünfzig Jahre sind jetzt vergangen, seitdem in der Nacht des 29. Juni die preußischen Truppen unter dem Oberbefehl des Generals Herwarth von Bittenfeld in aller Stille und Heimlichkeit auf 163 Booten über den Sund setzten und die Schanzwerke von Alsen in raschem Siegeslauf einnahmen. Reiche Anerkennung wurde Soldaten und Offizieren für ihre Tapferkeit zuteil. Sieben Offizieren, die sich besonders bei dem Kampf um Alsen hervorgetan hatten, verlieh ihr dankbarer König Wilhelm der Erste, so schreibt die „N. G. C.", durch eine am 14. August zu Gastein unterzeichnete Kabinettsorder den erblichen preußischen Adel mit Diplomen, in denen, bei jedem von ihnen, gleichlautend vermerkt ist: „Wegen seines tapferen Verhaltens vor dem Feinde, bei Einnahme der Insel Alsen." Es waren: 1. Hauptmann Viktor Adler vom Garde-Pionier-Bataillon; 2. Major Rudolf Cramer vom Infanterie-Regiment Nr. 64; 3. Leutnant Edwin Kayser vom 3. Feld-Artillerie-Regiment; 4. Hauptmann Georg Krause vom Pionier-Bataillon Nr. 7; 5. Premier-Leutnant Alfred Kupsch vom Infanterie-Regiment Nr. 65; 6. Joseph l'Oeillot de Mars vom Infanterie-Regiment Nr. 64 und 7. Hauptmann Carl Reinhold Wichmann vom Infanterie-Regiment Nr. 13. Es scheint angebracht, jetzt, da die Gedanken zu dem Tag von Alsen, dem Ehrentag ihres Lebens, zurückwandern, ihres ferneren Schicksals zu gedenken. Obwohl einige von ihnen noch jung waren, der Leutnant l'Oeillot de Mars z. B. nur 24 Jahre zählte, ist keiner von ihnen mehr am Leben. Franz von Adler starb (wann, ist uns nicht bekannt) als Generalleutnant z. D., nachdem er zuletzt Inspekteur der 1. Ingenieur-Inspektion gewesen war; Rudolf von Cramer 1901 als Generalmajor z. D., zuletzt Kommandant von Magdeburg; Edwin v. Kayser 1887 als Oberst a. D.; Georg von Krause 1886 als Oberst und Inspekteur der 2. Pionier-Inspektion; Alfred von Kupsch 1877 als Major im Infanterie-Regiment Nr. 82, Joseph l'Oeillot de Mars 1897 als Generalmajor z. D., zuletzt Kommandeur der 13. Infanterie-Brigade; Carl Reinhold Wichmann fiel als Major im Füsilier-Regiment Nr. 39 1870 bei Saarbrücken. Bei allen sieben Offizieren deutet das ihnen erteilte Wappenbild auf den Ursprung ihres Adels hin. Alle führen über der eigentlichen Wappenfigur in einem sogenannten Schildeshaupt von roter Farbe zwei gekreuzte Schwerter und auf dem Helm einen blauen Löwenrumpf. Bei einigen von ihnen enthält aber auch die Schildfigur selbst eine Anspielung auf die Eroberung von Alsen. So erblickt man in dem Wappen des Hauptmanns von Wichmann einen Zinnturm mit preußischer Flagge auf einer Meeresinsel, in dem Wappen der Leutnants von Kupsch und von Kayser einen den Schild quer durchlaufenden Strom und im Wappen des Hauptmanns von Krause einen eisernen Anker. Aehnlich waren schon nach dem Düppeler Sturm, sowie am Beginn des dänischen Feldzuges besonders verdiente Offizier ausgezeichnet worden. Ihnen schlossen sich jetzt diese Sieben als Schwertadel von Alsen an.

— Unheimliche Kräfte. — A.: Du hattest eben Streit mit dem Huber; nimm dich ja vor dem in acht, denn mit ihm ist nicht gut, im Bösen zu tun zu haben! — B.: Wieso? — A.: Hast du das schon wieder vergessen, was er neulich erzählte, und wonach er ganz unheimliche Kräfte haben muß? — B.: Was sagte er denn? — A.: Er habe unsere dicke Nachbarin aus der Taufe gehoben!

— Uebertrumpft. — „Die neue Diva ist eine Schwester des preisgekrönten Fliegers Flüchting; sie singt übrigens schon bei Hofe." — „Also hat sie ihren Bruder schon übertroffen." — „Wieso?" — „Nun, der hat sich doch nur die gewöhnliche Luft erobert, aber sie die Hofluft!"

— Mißverständniß. — Polizeiverwalter (zum neuen Polizisten): „Ich begreife nicht, wie Sie den Kerl entwischen lassen konnten! Haben Sie sich denn nicht, wie ich Ihnen sagte, Schellen geben lassen?" — Polizist (weinerlich): „Jawohl, Herr Bürgermeister, fünfe hat er mir gegeben."

— Bei der Musterung. — Stabsarzt: „Fühlen Sie sich sonst gesund, oder haben Sie irgend welche Beschwerden?" — Gestellungspflichtiger: „Sonst geht's ja; aber ich kann das Kommißbrot nicht vertragen."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier. 2274 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Farmarbeiter, nur eine Kuh zu melken, $25 monatlich — 14 Meilen von Chicago. Christ. Thiele, Ecke 22. und Wolf Road, Hillside, Ill. somo

Verlangt: Verkäufer für General Store, muß gute Empfehlungen haben und muß ungarisch, slawisch und rumänisch sprechen (Serben ausgeschlossen). 3502 Cedar Str., Indiana Harbor, Indiana. somo

Verlangt: Maschinist, muß gründliche Erfahrung an Magnetos haben. 1606 Michigan Ave. sa—mi

Verlangt: Sign-Painter, junger Mann bevorzugt. Zu erfragen: 612 N. Dearborn Str. somo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann, der keine Arbeit scheut. Nachzufragen bei Mr. Eilrich, 2956 N. Kedzie Ave. Dienstag Morgen.

Verlangt: Arbeitswilliger Nachtporter, stetiger Platz. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Zweiter Bartender, der willens ist Porterarbeit zu tun. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann als Clerk. Nachzufragen 4807 S. Ashland Ave., zweiter Floor.

Verlangt: Deutscher Porter, muß Referenzen haben. 1308 Wabash Ave.

Verlangt: Porter für Saloon; einer, der Bartenden kann. 4300 S. Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strangfärberei. Hulsman & Mohs, 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit; nur ein guter braucht sich zu melden. 112 West Huron Straße.

Verlangt: Ein deutscher Barbier, stetige Arbeit. 2017 S. Hoyne Ave. modi

Verlangt: Schlosser. 637 S. Dearborn Str.

Verlangt: Zwei Männer für allgemeine Fabrikarbeit, der eine davon sollte im Packen Erfahrung haben. 536 S. Clark Str., Zimmer 1037.

Verlangt: Auto- u. Carriagewascher, Stalleute, Plattirer, Carpenters, Porters, Farm- u. allerlei Hilfe. Central Empl., 184 W. Washington.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter. James Halpin, 5123 North Clark Straße.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter. 1532 S. Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Porter für Saloon, ziemlich englisch sprechen, $8 die Woche, Kost und Logis. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, 2738 Sheffield Ave.

Verlangt: Junger Porter für Hoerdts Grove. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, in Bäckerei, Tagarbeit, $10. 2159 Belle Plaine Avenue.

Verlangt: Union-Painter. 1133 Washburne Avenue.

Verlangt: Mann auf Fruchtfarm, nahe Benton Harbor, Michigan. Plotke & Grosby, 207 West Division Str. modi

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. 1200 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann, um 2 Pferde zu besorgen und Pfannen zu putzen; Lohn $6, Kost und Logis. 1118 Center Str., Bäckerei.

Verlangt: Geschirrwascher, junger Mann, $5 die Woche. 2818 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Painter. 1124 Roscoe Str.

Verlangt: Erfahrener Porter; kein anderer braucht anzufragen. 1641 W. Taylor Str. Tel.: West 1492.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe, 6010 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann an Eisen-Ventilators. Nachzufragen 2012 W. Minzie Str. somo

Verlangt: Ein Mann im Sommerresort den Platz zu reinigen, Gras zu schneiden, und and. leichte Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen Nachmittag 1 bis 7, 3540 Reta Str., nahe Halsted und Addison.

Verlangt: Erfahrener und fleißiger Hausmann in einem schönen Sommerhotel, für allgemeine Arbeit. Anmeldungen bei Fritz Meurer, 456 Garfield Ave., Dienstag Morgen.

Verlangt: Lotsverkäufer; neues Town; 70 Häuser gebaut; höchste Kommission; brillantes Einkommen für Jahre; versäumt nicht diese Gelegenheit. Schreibt. Adr.: L 818 Abendpost. 8,10,12,13,15,16,18jl

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsch oder slawisch sprechendes junges kinderloses Ehepaar. $50 den Monat mit Wohnung und Licht. Zu erfragen: 10 Nord Fifth Ave. Buchbinder. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 W. Grand Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, nüchtern und fleißig, sucht Porter- oder Hausarbeit. Adr. A. A., 1740 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Tool-Dresser sucht irgendwelche Arbeit. J. M., 1939 Clybourn Ave.

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Biscuits sucht Stelle. Kern, 2103 Dayton Str. modimi

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, hilft auch an Porterarbeit, kein Trinker. Adr. L 871 Abendpost. midmi

Gesucht: Lediger Mann mittleren Alters sucht dauernde Beschäftigung, erfahren in Porterarbeit, kann mit Werkzeug umgehen. Adr.: L 872, Abendpost. modi

Gesucht: Mann, 21 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit, am liebsten in Fabrik. John Schamick, 409 W. Superior Str.

Gesucht: Ein nüchterner Mann, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle in Fabrik oder Hotel als Landsmann. Schwartz, 1843 N. Winchester Ave.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Cakes und Biscuits sucht stetige Arbeit. Hermann Siemens, 2841 Archer Ave. Tel.: Yards 3667.

Gesucht: Roof Carpenter sucht Arbeit. Adr., L 885 Abendpost.

Gesucht: Junger Oesterreicher sucht irgend welche Arbeit. M. Zirgai, 708 N. La Salle Str. modi

Gesucht: Ordentlicher Knabe sucht Stelle zum Erlernen der Bäckerei. 230 N. California Ave.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz auf der Nordseite. 2552 Southport Ave.

Gesucht: Erfahrene erste Hand Cakebäcker sucht Stelle. Charley, 1515 Orchard Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender oder Porter. Anton, 5331 Lincoln Str. Telephon Drover 1907.

Gesucht: Bartender, 43 Jahre alt, ledig, sucht Stelle in kleinem Platz, sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn. Lutz, 603 Wells Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Biscuits. 850 W. 18. Str., Ecke Peoria.

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Tel.: Lake View 351, Hailmann. modimi

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Arbeit an Brot. Jacob Hartmann, 4283 Avondale Ave., Mayfair. modimi

Gesucht: Deutscher Mann, 35 Jahre alt, flinker Arbeiter, wünscht Stelle als Porter, versteht alle Saloonarbeiten, kann auch bartenden. Adr.: L 886 Abendpost.

Gesucht: Saloonporter, Deutscher (33), gewandt, zuverlässig, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Paulat, 2731 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Junger deutscher Müller mit guten Empfehlungen, sucht Arbeit. Frank Gerwitch, 1959 Burling Str. modi

Gesucht: Williger, starker junger Mann sucht irgend welche Arbeit in Fabrik oder als Janitor. 1160 Larrabee Str., 1. Flat. modi

Gesucht: Intelligenter, vielgereister junger Mann, mit Hochschulbildung (Handelsakademie, landwirtschaftliche Hochschule in Oesterreich und in Ungarn), der als Büro- und selbständiger Oekonomiebeamter angestellt war und zwei Jahre in den Ver. Staaten und ein Jahr in England in Maschinenfabriken arbeitete, der auch im „Foreign Exchange Business" bewandert ist, sucht irgend eine Stellung, auch auf dem Lande; spricht korrekt deutsch, ungarisch, slawisch, böhmisch und englisch. Adr.: B. 640, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Waschplätze für 4 Tage die Woche. 4407 Princeton Ave., hinten, oben. famo

Gesucht: Saloon Porter, Deutscher, 33, gewandt und zuverlässig, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Paulat, 2731 Cottage Grove Ave. frson

Gesucht: Deutscher geprüfter Engineer sucht Stellung, nimmt auch Janitorstellung in Privatresidenz. Ist verheiratet, ohne Kinder. Adr.: L. 866 Abendpost. sonmo

Gesucht: Wurstmacher, kann auch im Laden helfen, sucht Stellung auf dem Lande. Adr.: P 917 Abendpost. somo

Gesucht: Junger Mann, Oesterreicher, mit höherer Forstschulbildung, auch der slaw. Sprachen mächtig, bittet um Beschäftigung, event. auch bei einer Farm oder Gärtnerei. Gefällige Zuschriften erbeten an J. Bratranek, 2542 S. Albany Ave. somodi

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen irgend welche Arbeit. Telephon: Lincoln 1151. dosrsonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen, um Bäckerei reinzuhalten und Früchte zu reinigen. 3911 Irving Park Boulevard. modi

Verlangt: Gute Kleidermacherin. 716 North Ave., Flat 2. famo

Verlangt: Frauen — Werdet Bundesregierungs-Clerks — Probe-Fragen frei. Chicagoer Prüfungen finden bald statt. Franklin Institute, Dept. 610-O, Rochester, N. Y. 3jl2mX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Sommerresort, muß kochen können, und ein Mädchen, das Hausarbeit versteht. Nachzufragen bei Mr. Eilrich, 2956 N. Kedzie Ave., Dienstag Morgen zwischen 10 und 12 Uhr.

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen, muß zu Hause schlafen. 715 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 525 North Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Roominghaus. Muß etwas englisch sprechen. Guter Lohn. 167 Ost Ohio Str. Phone Superior 5344. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; frisch eingewandertes vorgezogen. Mrs. Heller, 1923 Irving Park Blvd. Telephon Lake View 1551.

Verlangt: Waschfrau, welche gut bügeln kann. 1816 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4012 N. Paulina Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene, gutes Heim und guter Lohn. Mißner, 1247 N. Maplewood Ave., 2. Flat. Phone: Humboldt 7007.

Verlangt: Gutes ungarisches Mädchen; guter Lohn und guter Platz. Vorzusprechen nach 6 Uhr. 939 Center Str. Goerke.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Küche. 1559 W. North Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die willens ist, einige Arbeit in Saloon zu verrichten. 2341 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen; guter Lohn. Kaplan, 5727 Calumet Ave. modi

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen, 18 Jahre oder älter, bei der Hausarbeit und zwei Kindern zu helfen; keine Wäsche; muß englisch sprechen; guter Lohn. 611 Roscoe Str., 1. Flat. Telephon Wellington 2302. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4926 Grand Blvd. modimi

Verlangt: Deutsche Frau zum Reinmachen. Store, 240 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; $3 die Woche; muß englisch sprechen. 1375 Hudson Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutscher Familie; gutes Heim. 4532 Calumet Ave., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrene Frau Lunchkoch zu kochen; keine Sonntagsarbeit. 164 East Austin Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5658 South Park Ave. Telephon Englewood 9426.

Verlangt: Junges, frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $3 wöchentlich. 3916 Sheridan Road. Telephon Graceland 6915. modi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4633 Indiana Ave. Telephon Drexel 6163.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; $7 die Woche. J. Trottman, 3812 Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes oder erfahrenes. 3445 Elaine Place, Apart. 3. modi

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit und Besorgung der Bäckerei; muß deutsch sprechen. 4147 W. Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4749 Indiana Ave., Apt. 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit zu verrichten. 2212 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4641 Michigan Ave., 2. Flat. Tel.: Drexel 3101.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2344 Orrington Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 6 Zimmer Flat. 4011 Sheridan Road. Schwartz.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 953 Ost 51. Str., nahe Ellis Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3136 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, welches auch im Store mithilft. 6923 S. Wood Str.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag, Dienstag und Mittwoch. Nachzufragen: 425 Arlington Place. Fahrgeld wird bezahlt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, kein waschen, frisch eingewandertes. 4735 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Drexel 2851.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Loeb, 5312 South Park Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. Wechler, 6117 Eberhart Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2701 N. Albany Ave., ein Block vom Logan Blvd. modi

Verlangt: Reinliche Waschfrau, auch für Hausreinmachen. 5223 Lakewood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 7608 Bosworth Ave., 3 Blocks östlich von Howard Str. Hochbahnstation. modimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von 2 Erwachsenen. 2612 Hampden Court, nahe Deming, ein Block vom Lincoln Park, 1. Flat. Mrs. Freund.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit. Näheres: 108 S La Salle Str., Zimmer 810. somodi

Verlangt: Köchin oder Ehepaar, Frau für Kochen und Mann für allgemeine Hausarbeit in Restaurant und Saloon. Vorstadt von Chicago. Adr. P. 901 Abendpost. sasonmo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends heimgehen; 2 in Familie; muß arbeitswillig sein. O. M. Cone, 3623 Pine Grove Ave. sasomo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5319 Michigan Ave., 2. Apt. sasomo

Verlangt: Durchaus erfahrene Köchin an Salaten und Sandwiches für feinen Confectionery-Laden. Anzufragen: Spoehr's, 161 W. Adams Straße. frsaso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; keine Kinder; auch frisch eingewandertes angestellt. Telephon: Drexel 658. 9jl1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit, selbständig. 814 Milwaukee Ave., Millinery, Guttmann. sonmo

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Farmarbeiter. Sam Cummings Agency, 613 W. Madison Straße.

Verlangt: 50 gute Mädchen, Köchinnen. $10 bis $15. 1533 Larrabee Str. 10jl1wX

Heimat für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str. 10jl1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 11715 Yale Avenue. Bitte selber vorzusprechen. modimi

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen, einfach kochen und bügeln. Anzufragen: 1551 Hudson Avenue. Bitte selber vorsprechen Montag und Dienstag.

Gesucht: Besseres, anständiges Mädchen, das gut kochen und etwas englisch sprechen kann, bittet um Posten in christlicher Familie; geht auch aufs Land. Spatny, 2215 Marshall Blvd.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kast, 7208 Ellis Ave., hinten. somo

Gesucht: Perfekte Putz- und Kleidermacherin, deutsch und polnisch sprechend, wünscht in Geschäften oder bei Privatfamilien Arbeit. Helene Hohenhaus, 2224 Berlin Str. sasonmo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1515 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Küchenarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1653 Vine Straße, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Putzplätze Montag, Dienstag und Donnerstag. Frau Gerger, 1636 Meyers Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann selbständig kochen. Versteht Hausarbeit. 737 Gardner Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 736 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, auch Reinmachen. 1713 Fremont Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit, kann kochen. 4431 Fifth Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1823 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Scott, 4157 Princeton Avenue.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1655 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 914 Willow St.

Gesucht: Katholisches Mädchen sucht allgemeine Arbeit. 1729 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus oder Hausarbeit für ein paar Stunden täglich. 1723 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 1450 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1727 Ballou Str. modi

Gesucht: Saubere Frau, auch bügeln, wünscht Waschplätze, auch Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Michin, 9022 Burley Ave., South Chicago, Ill. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit in Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. modi

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln für Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Stephan, 2526 Ward Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen. Dorbel, 2326 W. 21. Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder bei leichter Hausarbeit zu helfen, hat Erfahrung. 5116 Throop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 5152 S. Bishop Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2418 N. Ashland Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2051 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. A. K., 2004 Grand Ave.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1434 Barry Ave., hinten.

Gesucht: Junges deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Selber vorzusprechen. 3732 Parnell Avenue.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, noch von gutem Aussehen, auch ehrlich und sauber, möchte gerne Stelle haben bei Wittwer den Haushalt zu führen; keine kleine Kinder. Bitte selber vorzusprechen, 1438 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einen Platz für allgemeine Hausarbeit. 8725 Exchange Avenue, Hinterhaus.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen, Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w. Dr. Schwartz, deutscher Arzt, 39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittag. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9 bis 6. 2juli,1m,X

Dr. Frant, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei, 20—22 S. State Straße. 4ok,momidoj2*

Freie ärztliche Untersuchung und Rat. Alnil, 753 W. North Ave., 11—12. 7jl2nX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Benötige einige hundert Dollars auf drei Monate. Bezahle gerne gute Zinsen. Habe Grundeigentum als Sicherstellung. Adr.: P 919 Abendpost.

Wünsche zu leihen $2000 auf fünf Jahre; bezahle 6 Proz. Zinsen und gebe Erste Hypothek auf meine neue zweistöckige Brick-Residenz und 30 Fuß Lot an neu gepflasterter Straße. Adr.: P 908 Abendpost. momidr

Habe $500 bis $200 auf bebautes Eigentum zu verleihen; Nordseite gelegenes vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. somodimidoir

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht. Haentze & Wheeler, Mortgage Bankers, 3108 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordöstliche Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. oktlX*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704. 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

$450 kaufen ein $2600 Kissel Automobil; vier Zylinder. 1840 Nebraska Ave. sasonmo

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zinners Maschinen zu kaufen gesucht; geht eventuell als Teilhaber. Adr.: P. 903 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schreibmaschine, seltenes Exemplar, für $25 abzugeben. Händler ausgeschlossen. Werner, 1840 Bissell Straße.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, gut erhalten. 1714 N. Halsted Str., Flat 1. modi

Zu verkaufen: Möbel, billig, einzeln oder zusammen, auch neuer Männer-Anzug und Ueberzieher. 1651 Burling Str., hinten.

Zu verkaufen: Möbel, billig, Abreisehalber. Gempel, 1526 Orchard Str. modi

Auktionsverkauf in meinen neuen Verkaufsräumen, 2535 Lincoln Ave., 1 Block südlich von Wrightwood Ave., jeden Dienstag und Freitag um 10 Uhr Vorm. Ich verkaufe für die verschiedenen Lagerhausgesellschaften alle ihre nicht abgeholten Möbel, Rugs, Messing- und Eisenbetten, und allgemeine Haushaltwaaren. J. Ralph, Auktionator.

——Wegen Abreise großer Bargain—— Möbel spottbillig zu verkaufen, 6 Zimmer, auch einzeln, elegantes Leder Parlorset, Bilder, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Singer Nähmaschine, neu, Eisbox, Eßzimmerset, Gardinen, Küchenofen usw. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln. 13jl1w

Zu verkaufen: Großer Gas Range, billig. 1452 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Auktion! —— Auktion! Am Dienstag, den 14. Juli, 10 Uhr Morgens, in unseren Auktionsräumen 2521—2525 Sheffield Avenue nahe Lincoln Ave., verkaufen wir 150 Rugs, 6 Pianos, 1 Orgel, 1 Pianola, Leder Parlor Sets, Eßzimmer-Sets, Schlafzimmer-Sets, Davenports, Chiffoniers, Princeß Dressers, Bilder, Bettzeug, Leinenzeug, Geschirr, Küchengeräte etc. Reebies Auction House, täglich private Versteigerung. Telephon: Lincoln 120.

Muß sofort verkaufen: Feines Eisenbett, Eßzimmertisch und Stühle, Sideboard, Cot, Halltree, Rugs etc. 1852 Berenice Ave. modimi

Muß heute und morgen verkauft werden. Gehe nach California. Schöne neue Möbel: neues $700 Player Piano $200; $150 Parlor Set $30; $40 Rugs $17; $50 Messingbetten, Springs, Matratze, $20; $40 Nähmaschine, $9. Verkaufe alle anderen Artikel sehr billig. 1214 N. Robey Str., nahe Division Str. sonmodi

Zu verkaufen: Ganze Einrichtung, Ofen, Betten, Tische, Stühle usw.; fahre nach der alten Heimat zurück. Verkaufe billig. 2327 W. 20. Str. somo

Verkaufe Möbel billig; auch $6 Wohnung. 175 Larrabee Str., hinten oben. Nach 5 Uhr Abends. sasomo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano, prachtvolles Instrument, muß diese Woche spottbillig verkauft werden wegen Abreise. 3617 N. Robey Str., 2. Flat. jl13,1w

$65 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1056 Larrabee Str. mo—fa

$197, $40 Baar, $6 per Monat kaufen ein der Company unter Mahagony Piano, 10 Jahre garantirt, ganz neu $350, gekauft seit 3 Monaten, Nordseite. 2323 Cambridge Ave., Nordseite do—son

Zu verkaufen: Concertina, 102-tönig, fast neu, von Lange, Chemnitz. 306 W. Monroe Str., Restaurant. sonmo

Zu verkaufen: Mahagoni Piano und Bank, wie neu, kostete $450, muß diese Woche verkauft werden für $200. Phone: Sunnyside 2158. somo

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 1n9*X

——Geld zu verleihen—— $20.00 bis $500.00—— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5403. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1lb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Sandwagen und Dumpwagen, billig. 1641 Dayton Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig, Baar oder Abzahlung. 1662 Vine Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Buggy, billig. 1654 Cortland Str.

Zu verkaufen: Schöne weiße Pudelhunde, billig. 4931 Western Ave.

Zu verkaufen: Schöne, weiße Pudel Puppies, billig. 4309 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Zwei Collie Puppies. 5211 Strong Str. Tel.: Irving 1475. samo

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 an die Stadt gewöhnte Pferde; Gewicht von 1000 bis 1800 Pfund. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 11jl1mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Papering, Kalsomining, $2.00 pro Zimmer; Hauspainting sehr billig. Arbeit garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Telephon Lincoln 288.

Painting, Decorating, Calcimining etc. zu mäßigen Preisen. 2811 Sheffield Ave., Store. Tel.: Wellington 7703. William Bieß. midmi

Painting, Calcimining, Zimmer $2 aufwärts. „Outside" Painting extra billig. 4761 Milwaukee Avenue. Müller. 13jl1wX

Wer kann Auskunft geben über Karl Kramer aus Erfurt, Thüringen. Adressire: L. Müller, 1849 Dayton Str., Chicago.

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger, 2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung. The Kemler Lumber Co., 1737 Wellington Avenue, 2301 Süd Crawford Avenue, 1168 Nord Halsted Straße. 12jn,1mX

Prof. Uhl garantirt gefällige Bedienung 25c aufwärts. Fußleiden, Damenfrisur, Kopfwaschen, Elektrisiren, Haarentfernung, Massage, Gesichtsverschönerung, Kämmhaarzöpfe gefertigt. 21 E. Van Buren Str. und 6242 S. Halsted Str. 28jn,e.o.d,1m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Reebies Auktions Haus, Auktioneers, 2521—23—25 Sheffield Ave.; Lincoln 120. Spezielle Aufmerksamkeit Verkäufen außerhalb gewidmet. 2jlX3mt

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Baddod & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13jb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Auf dem Lande, ein gutgehendes Paintergeschäft, genügend vorrätige Arbeit, um für das Geschäft zu bezahlen. Adresse: B. 645, Abendpost. mo—do

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Store. 3419 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, 4 Zimmer, deutsche Nachbarschaft. 1376 Blue Island Avenue.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 35 Zimmer; Profit $200 monatlich; sehr reine helle Zimmer; alles vom Besten seht's an. 47 Zim. Hotel; Goldmine; billig; Zeitzahlung. 32 Zimmer; N. Clark Str.; billig; nur $600. 44 Zimmer; Miete $80; spottbillig für $600.00. 18 Zimmer; sehr schön; Einnahme $165 monatlich über der Miete; guter Platz; wenig Arbeit. 14 Zim.; Miete $55; Einnahme $125; $350. Schöner Notion Store; 4 sein möbl. Zimmer; gutes Geschäft für Ehepaar; fair umsonst. Gutes Restaurant; 30 Jahre etablirt; $500.00. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 10jl1wX

Zu verkaufen: Ein 25 Jahre bestehendes Juwelier- und Uhrengeschäft mit Reparaturarbeiten; das beste auf der Nordseite; gute Gelegenheit für einen jungen Mann, oder überhaupt jemand; bin durch Altersschwäche gezwungen, mich vom Geschäft zurückzuziehen und überlasse dasselbe zu einem annehmbaren Preis; bin willens zu helfen, den Kunden beizustehen. 3209 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. frsamo

Verschleudere, $1200, Variety und 5c und 10c Store; Fixtures; National Register $700; Familienangelegenheiten. 1208 West 69. Str. frmo

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; Preis $250. Adr.: B 639 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Saloon; alter Platz. 3032 N. Racine Ave. Schwenk. 9jl1mX

Zu verkaufen: Guter Schuhreparatur-Shop. 5248 Wentworth Avenue. 8jl1mX

Zu verkaufen: Zigarren-, Notions- und Candy-Store. 1232 School Str. 8jl1w

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Gute Köchin als Teilhaberin in Restaurant. Morgen vorzusprechen in 1521 Larrabee Str., Flat 3, hinten.

Partner gesucht. Aeußerst günstige Gelegenheit für tüchtigen jungen Mann mit kleinem Kapital in sicherem, gut zahlendem Geschäft. Näheres zu erfragen bei Chas. H. Wagner, 154 W. Randolph Str., Zimmer 34.

Partner verlangt für Patent Fabrikgeschäft. Adr.: L 441 Abendpost. 9jl1wX

Benötige Teilhaber mit $800 bis $1000 (Konkurrenzloses Fabrikationsgeschäft). Nachweisbarer wöchentlicher Reingewinn über $150. Spezialkenntnis unnötig. Einlage sichergestellt und an Person gebunden, verzinslich. Brieflich unter B. 650 Abendpost. 7jl1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store, gut für Bäckerei. 819 Milwaukee Ave. 8jl1wX

Zu vermieten: Restaurant für eine deutsche Küche neu zu eröffnen, sofort zu übernehmen unter guten Bedingungen. Zu erfragen bei Geisler, 3075 Elston Ave. 9jl1wX

Vermiete 5 Zimmer Haus mit Garten; Preis $20 den Monat. 1717 South 2. Ave., Ecke Harrison Str., Maywood, Ill. somo

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Garage, mäßiger Preis. 1821 Belmont Ave. samodi

Zu vermieten: Drei Zimmer und Bad. 3464 Nord Clark Straße.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad bei jungen deutschen Frau. 1655 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer. 500 North Ave., oben.

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer für reinlichen Mann. 1761 North Par. Ave.

Mann für Zimmer gewünscht, auch Kost, wenn gewünscht; schönes helles Zimmer. 1749 Hudson Avenue.

Verlangt: Frisch eingewanderte Norddeutsche Leute in Kost und Logis; Arbeitsnachweis und Fortbildung kostenfrei. 2020 Mohawk Str. famodimi

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für zwei Herren, auch für einzelnen. 648 Wells Str. modi

Zu vermieten: Erster Klasse Frontzimmer, $1.50. 121 E. Huron Str., 3. Fl.

Zu vermieten: Schönes, großes, möblirtes Schlafzimmer an Mädchen oder Ehepaar; auch für leichte Haushaltung; nahe Straßen- und Hochbahn. 1829 Warner Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, billig, Dampfheizung. 1434 Wells Str., oberes Flat. momifr

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer mit einem Doppelbett, passend für zwei Freundinnen oder Ehepaar. 2108 S. Chicago Ave., erstes Flat.

Gewünscht: Roomer oder Boarder; gemüthliches helles Zimmer. 1612 Cleveland Ave. famo

Zu vermieten: Zimmer, $1 und aufwärts. 731 West Lake Straße. frsamodi

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 343 Belden Ave. famo

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2235 Orchard Str. 11jl1wX

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einzeine $1.50, doppelte für 2 Betten, $2.50, $3.00. 604 N. Clark Str.

1252 LaSalle Ave., Haushaltzimmer, $3 bis $5.50 per Woche. Einzelzimmer $2 bis $2.25. 7jl1mX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht Zimmer und Kost bei anständiger Familie. Gefl. Anträge mit Preisangabe erbeten an P. 914, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Wittwer, 45 Jahre alt, sucht gemüthliches Heim bei einer jüngeren Wittwe. $15 den Monat. Adr.: B 948 Abendpost. modi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein anständiger Mann, Anfang der Vierziger, mit Heim in South Oak Park in guten Verhältnissen lebend, wünscht behufs baldiger Heirat einer christlichen, sauberen und wirthschaftlichen Frau in den besten Verhältnissen, zwecks Heirat. Nur ernstlich und aufrichtig Meinende beantworten mit Angabe der Verhältnisse. Tag oder Nachmittag angeben. Front- oder Hinterhaus, welche die genaue Adresse gibt. Briefe bis zum 18. Juli unter Adr.: B 898 Abendpost.

Heiratsgesuch! Mann, Mitte 40, Butcher, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens mit Vermögen oder Wittwe zwecks Heirat. Adresse: B. 934, Abendpost.

Heiratsgesuch: Bäcker (32), Protestant, mit einem großen Geschäft und zwei Häusern, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat. Adr. B. Mack, Booth Hotel, Toledo.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Tüchtiger deutscher Instrukteur in unserer soeben eröffneten Sommerschule. Alle Lektionen in Deutsch, wenn gewünscht. Große Erfolge, zu mäßigen Raten und werden bestens für eine Stellung als Chauffeur-Mechaniker und allgemeiner Reparateur. Keine andere Stellung bringt besseren Lohn. Eine deutsche Automobil-Schule. Tagesund Abendklassen. North Shore Automobil Schule, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison. Telephon: Graceland 700. 20jn*X

Beste Privatstunden im Englischen, $5, 3 Mon. Geprüfte Lehrer u. Lehrerinnen. Stellungen frei. Rechtsgelehrte Lehrkräfte, Große helle Schulräume. Zeit [illegible] bäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofrsmo

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Bildet Chauffeure [illegible] und Reparateure. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklassen. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lassin Str. 8jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miete. Kauft ein Heim. Die nachstehenden Offerten werden Euch interessiren.

I.

Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichen Floors, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Kombinations-Sturm- und Screentüren, Furnace, erstes Flat vermietet an verantwortlichen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 und 2 Blocks nach 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175 und aufw.; $650 baar, $30 monatlich.

II.

Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, Eichen Fußboden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures, Screens, hohes Basement, Furnace, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lotten, gute Fahr-Gelegenheit, Eröffnungspreis $5450, $500 Baar, $25 monatlich.

III.

3 Flat und Attic, in guter Mieter-Nachbarschaft, bald Block zur Hauptlinie nach der inneren Stadt; Preis $3900, $1000 baar, $35 monatlich.

IV.

9 Zimmer Residenz, Eichen Trim und Fußboden, moderne Plumbing und Heizung; ein Block zur Clark Str. Car Linie, bequem zur Hochbahn, exklusive Residenz-Nachbarschaft, $5450, $1000 Baar, $35 monatlich. Nehme Lot als erste Anzahlung.

V.

Moderne 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Furnace Heizung, Eichen Trim und Fußboden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; an Irving Park Boulevard, $3200, $500 Baar, $15 monatlich.

William Zelosky & Co., Haupt-Office: 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. Subdivision Offices: 2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. Alle Offices offen am Sonntag.

Verkaufe 12 Prozent bringende Brickgebäude, alle Bequemlichkeiten. 2208 Orchard Str., obere Wohnung.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 2-stöckiges Brickhaus, 7 Zimmer und Bad, mit hohem Attic, in vortrefflichem Zustand, unweit Lincoln Park, $4800; wenn gewünscht, Zahlungen. Näheres zu erfragen. Adr. L 887 Abendpost. modimi

Verkaufe 12 Flat sicher bringendes Brickgebäude, alle Bequemlichkeiten. 2208 Orchard Straße, obere Wohnung.

——Halsted Str. und Ridge Blvd.—— $6750 kaufen großen Bargain in neuem modernen 2 Flat Gebäude, 5 Zimmer-Apartments; Vorder- und Hinterporches; Lot 30×120, Schatt [illegible] Clark Str. Car oder Nordwestern Hochbahn [illegible] nach Howard Straße. J. Nathan, 5256 Broadway. 13jl1wX

$800 Anzahlung, 2—6 Zimmer. Bad, Gas; Miete $34. Preis $3900. Rest Abzahlung. [illegible] 602 North Ave. 13jl1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. 4 Zimmer Holzgebäude, Gas, billig, wenn innerhalb 30 Tagen genommen. 1827 Fletcher Str. 11jl1wX

——Großer Bargain!—— $4400 kaufen neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude; über Zimmer jedes; 50 Fuß Lot; Straße gepflastert; nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien gelegen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomitr

Freundliche fünf Zimmer Cottage, Bad, Gas; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt; $1750; $250 Baar, $12 monatlich. William Zelosky & Co., 1905 Belmont. momitr

Muß in 3 Tagen verkauft werden, wegen Erbschaftsteilung, 2-Flat Brickgebäude, 2358 Lincoln Ave. Lorye, 2360 Lincoln Ave. famomi

Nahe Sheffield und Garfield, 3-6 Zimmer Brick, nette Cottage, $7500. Leichte Bedingungen. George Lorye, 2360 Lincoln Ave. famodo

George Str., nahe Halsted, 2—6 Zimmer Flatgebäude, $4200. George Lorye, 2360 Lincoln Ave. famo

Billiges 2—6 und 2—4 Zimmer Flatgebäude, 1856 Dayton Str., $3750, Miete $504. Lorye, 2360 Lincoln Ave. famomitr

Nordwestseite.

Bezahlt $100 und zieht ein.

Preis $1600
Anzahlung $100
Monatlich $10.00

Lot 50×125
Vier kleine Zimmer.

Wir haben eine große Anzahl von diesen verkauft.

Oliver L. Watson, 6400 Irving Park Blvd. 13jl1wX

$200.00 Anzahlung— —$14.00 monatlich kaufen ein „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung— —$20.00 monatlich kaufen ein „Zuetell" zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat fertig zum Einziehen. Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. Zuetell, 2301 N. Kolmer Ave. (44. Ave.) 22ju*X

Gebt dem Landlord nicht Euer ganzes Geld! Aufgepaßt! Eisenbahner, Feuerwehrleute, Polizisten, Arbeiter! Die beste Gelegenheit, die Euch je geboten wurde, ist ein 5 und 6 Zimmer Flatbrickgebäude zu eigenen, zu den leichtesten Zahlungsbedingungen, 3 Straßenbahnen, Schulen und sehr belebten, Agent [illegible] 30 Fuß Lotten. 826 bis 852 N. Francisco Ave. Office 850 N. Francisco Ave. J. D. Stephens, 5501 South Blvd. Telephon: Austin 1026. 10jl1wX

Verkaufe mein Flatgebäude, gegenüber Humboldt Park, für kleines Property oder Farm. Elster, 3016 W. North Ave. samodi

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Brick-Cottage an Logan Boul., sehr billig. [illegible] Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave.

Muß mein zwei-Flats Brickgebäude verkaufen, ganz modern; nahe Kimball Ave.-Hochbahnstation; Preis $5000. [illegible] Frey, 1633 Drake Ave. 11jl1,1mX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Sechs Acres Hühner- oder Gemüsefarm, mit den besten Verbesserungen; feiner Boden, 18 Meilen südwestl. von Chicago, 2½ Meilen von Blue Island. Preis $3000. Klein Tausch, P. O. Krick, Blue Island, Ill.

——Florida Land!—— Seid Euer eigener Herr in Florida! Kauft eine Farm. Gutes billiges Orange, Grapefruit und Gemüseland. Frank Geldon, 1722 Sedgwick Str. 8jl6omitosomo

Eine gute Gelegenheit, um gutes billiges Land zu bekommen, mit leichten Abzahlungen. Nähere Auskunft erteilt Jacob Ehman, 6116 Drexel Ave. Chicago 11jl1wX

Zu verkaufen: Wisconsin Farmland; 6 Stunden von Chicago; Preis $12 bis $20 per Acre; Baar oder Abzahlung. 8jl1wX Nebl, 104 W. Washington Str.

100 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Kultur; gute Hartholz; gute Gebäude; Preis $4500; annehmbare Bedingungen. J. P. Holz, 1043 Grace Straße. 11jl1X

Verschiedenes.

Schickt nach freier Karte u. Beschreibung von Oshkosh, die neue Stahlstadt der U. S. Steel Korporation. Aureo, 609 Rector Building. 27jl1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7lb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichten geführt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Erbschaften eingezogen. Auskunft frei. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg.

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. J. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Alle Abends offen. Sonntag Morgens geöffnet. 22ag*X

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014—22 LINCOLN AVENUE

Bargains für Dienstag, d. 14. Juli.

Unser Drogen-Department steht unter der Leitung von zwei deutschsprechenden Apothekern. Wir führen eine vollständige Auswahl von Drogen und Patent-Medizinen zu herabgesetzten Preisen. Wir fertigen ebenfalls Eure ärztlichen Rezepte an.

Dienstag, den 14. Juli, drei 10c-Stücke Palm Olive-Seife für........19c

Drogen.
50c Flasche California Feigensirup......36c
$1.00 Flasche Lydia Pinkhams Vegetable Compound für Frauen-Leiden, die Flasche zu.......69c

Koupon.
15c Büchse Mennens Talcum Puder zu 10c
Mit diesem Koupon.

Männer-Ausstattungen.
Pajamas für Männer, in Lavender, blau u. schwarz und weiß gestreift, gemacht von guter Qualität Pongee, alle Größen, das Paar zu.......1.25
Knabenhemden mit und ohne Kragen, Größen 12½ bis 14 — speziell zu.......48c
Knabenblusen, gemacht von hellen und dunklen Ginghams, Gr'n 4 bis 8 Ja..23c

Baby-Ausstattungen.
Infants Sets, bestehend aus Kleid und dazu passendem Unterrock, speziell von 1.50 bis zu.......2.50
Infants Rainfook Slips, gemacht in Kimonamuster, Stickereibesatz, zu......23c
Lange Babykleider mit gehäkelt. Pokte..79c
Große weiße gestrickte Baby-Shawls. 1.59

Stickerei-Spezialitäten.
56-zöll. Swiß Stickerei - Flouncing, große Auswahl von Mustern, regulär $1.25 die Yard, speziell zu, Yard.......98c
36-zöll. Stickerei-Flouncing, regulär 98c — speziell, die Yard zu.......55c
27-zöll. Stickerei-Flouncing, 50c wert, die Yard zu.......39c
3-zöll. Swiß Stickerei-Edging, Yard....20c
3-zöll. Stickerei-Edging, regulär zu 15c die Yard verkauft — speziell für diesen Verkauf, die Yard.......10c

Geschliffene Glaswaaren.
8-zöll. geschliff. Glasbowl, Pine-apple Cut, speziell zu.......2.98
8-zöll. Bootfasson geschliff. Glasbowl, Star Cut, speziell zu.......4.50
Geschliffenes Glas „Sugar and Creamer", das Set zu.......3.98
Geschliffenes Glas Schlagsahne-Schüssel, verkauft zu.......1.29
Geschliff. Glas Combination Oliven- u. Picklesschüssel, mit Henkel, zu.....1.65

Haus-Bedarfsartikel.
Nr. 8 blecherner Waschkessel mit schwerem Kupferboden, zu.......98c
Kirschen „Stoners", schwer verzinnt....39c
Niedliche Küchen-Eimer, gemacht von galvanisirtem Eisen, Holzgriff.......25c
Rootbierflaschen, große Size, Dtz......50c
Screenfenster, 25c Größe zu.......15c
Glas Wand Kaffeemühle, faßt 1 Pfd. Kaffee, zu.......69c
Gute Qualität Haus-Paint, Gallone....89c
$1.65 Screentüren, natürlicher Finish. 1.15

Reine Nahrunsmittel im Grocery-Department.
Gebrochene Macaroni, das Pfund zu..5½c
Hardwater Castile Seife, das Stück zu..6c
Crown Brand Rootbeer Extrakt, Flasche..5c
Nudeln, fein oder breit, Pfund zu.......8c
Kingsfords Corn- oder Silver Gloß Stärke, das Paket zu.......8c
Fancy Mostrich-Sardinen, Büchse zu....10c
Monarch Catsup, die Flasche zu.......10c
White Horse oder Charm Rosinen, Paket 10c
Shredded Weizen, das Paket zu.......11c
Runkels Premium Chokolade, ½-Pfd. St. 15c
Telmo Marke fancy roter Lachs, Büchse 20c
Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Faß Sack zu.......63c

Koupon.
Fels Naphtha Seife, 10 Stücke zu......37c
Mit diesem Koupon.

Koupon.
Kitchen Klenzer, 6 Büchsen zu.......17c
Mit diesem Koupon.

Leder-Waaren.
Patentleder Tango Damenbörse mit Spiegel und Geldbörse, zu.......50c
Schwarzlederne Tango Damenbörse mit kleiner Geldbörse, zu.......1.00
Schwarzlederne Bill Folders für Herren, zu.......1.00

Liköre.
Pennick Pure Rye Whiskey, Flasche....79c
Old Bridgeport Rye Whiskey, Flasche..79c
Feiner alter Jamaica Rum, Gallone...1.98
Berliner Type Kümmel, Gallone zu....1.98
Golden Blitz oder Affidavit Whiskey, ½ Galonenkrug zu.......98c
Armour's Grape Juice, Quartflasche....39c
Club House Gin, Pintflasche.......38c
Douglas Whiskey, Pintflasche.......35c
Combination Likör-Verkauf:
1 Flasche California Portwein.......0.50
1 Flasche California Sherrywein.......0.50
1 Flasche Kognak Brandy.......0.98
Insgesammt.......1.98
Diese drei Flasche für.......98c

Frische Fleischwaaren.
Beef Stew, das Pfund zu.......15c
Magere Speck Briscots, das Pfund....17½c
Briscot Corned Beef, das Pfund......10½c
California Schinken, das Pfund zu....14½c
Gesalzene Rippchen, das Pfund zu.......9c
Brookfield Eier, das Dutzend zu.......25c
Leaf Lard, 5 Pfund zu.......49c

Koupon.
Beste Creamery-Butter, Pfund.......28c
Mit diesem Koupon.

Koupon.
2 Pfd. beste Frankfurts — zu.......23c
Mit diesem Koupon.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$ .78⅛	$ .77½	$ .77⅝	$ .78¼
Sept	.78	.77⅝	.77½	.77⅝-78
Dez	.81	.80¼-⅜	.80½	.80⅝-81
Mais—				
Juli	.70¾	.69¾	.69⅝	.70⅝
Sept	.68¼	.67⅛	.67⅝	.68⅛
Dez	.59	.57⅞	.57⅝-⅞	.58⅛
Hafer—				
Juli	.39½	.37½	.38⅛	.39½
Sept	.39⅝-⅞	.35⅝	.35⅝-¾	.39⅝
Dez	.37⅝-¾	.36⅞	.37⅛	.37⅝-½
Schweinefleisch—				
Juli	—	—	—	22.75
Sept	20.95	20.85	20.87	20.72
Schmalz—				
Juli	—	—	—	10.15
Sept	10.37	10.32	10.35	10.30
Okt	10.45-47	10.42	10.42	10.35-37
Rippchen—				
Juli	—	—	—	11.95
Sept	12.02	11.97	11.97	11.95
Okt	—	—	—	11.55

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Berichte über Regen in Missouri und einzelnen Gegenden von Illinois und Indiana trugen dazu bei, den Maispreis zu drücken, indessen fand das Angebot nicht die entsprechende Nachfrage. Die Nachrichten über den Stand des Weizens in Rußland lauten nicht günstig, der Markt steht aber unter dem Einfluß der immer größeren Umfang annehmenden Bewegung des Weizens. Die Nachrichten über den Stand des Maises in Iowa lauten glänzend.

Einer Privatkabelnachricht zufolge wird der Ertrag der russischen Weizenernte um 20 Prozent hinter dem des Vorjahres zurückbleiben. Nachrichten aus Deutschland schildern die Aussicht auf eine zufriedenstellende Ernte an allen Kornfrüchten als gut. In Liverpool schloß Weizen um ½ niedriger, in Berlin um ¼ höher ab.

Produktenbörse.

Der Kartoffelmarkt ist, wie die Händler sagen, flau, das heißt, Kartoffeln werden wohlfeiler. Was Kansas und Kalifornien schickt, ist durchschnittlich sehr armseliges Zeug.

Wassermelonen sind etwas teurer. Kalifornische Cantaloupes haben ausgespielt und was noch auf dem Markte ist, wird an Hausirer losgeschlagen. Arizona versorgt jetzt den hiesigen Markt mit Netzmelonen, und später wird Colorado einspringen, bis es Schnee gibt.

Beeren eröffneten mit den Schlußpreisen der Vorwoche. Melonen in Körben kommen jetzt, ebenfalls hiesige Pfirsiche, sind aber noch nicht im Bereich notirbarer Preise.

Spargel werden Ende der Woche kaum noch gehandelt werden, Blumenkohl ist sehr gesucht, aber Zufuhren sind gering. Mais aus dem südlichen Teile unseres Staates bringt $1.25 den Sack. Im Treibhaus gezogene Tomaten sind da, ebenso Illinoiser Sellerie. Die neuen Notirungen für Schnittlauch, gelbe Rudobago Rüben, Dill, Pfeffermünze und Tennessee Tomaten sind unten gegeben. Grünwaaren in Bündeln hatten heute Morgen stark unter der Hitze gelitten, da die Handelsgärtner die Waaren am Samstag fertig machen und über Sonntag stehen lassen. Es mußten viele Kisten voll einfach fortgeworfen werden.

Hühner wurden etwas schwächer, da die Börse den Preissatz 14—14½c aufstellte gegen 14½ am Schluß der Vorwoche.

Rindfleischpreise sind unverändert, doch werden die besten Sorten Rippchen und „Loins" bald steigen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd.		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.21½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
„Ladies", das Pfund	0.19	—0.19½
Prozeßbutter, das Pfund		0.21

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28½c; in Pfunde abgewogen, 29½c.)

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.18½
do., Kisten zurückgesandt, Dtd.		0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.14½	—0.15½
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17	—0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend	0.18½	—0.19
„Seconds", das Dutzend	0.14	—0.14½
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.14½

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America, das Pfund	0.14½	—0.15
„Long Horns", das Pfund	0.14½	—0.15
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, neu, das Pfund	0.12½	—0.13
Schweizer, rund, das Pfund	0.15	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
do., neuer „Block", das Pfund		0.13
Limburger, das Pfund	0.05	—0.13

Wolle.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin.... 0.20 —0.22
Preis gilt für größere Mengen aus erster Hand.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund	0.14	—0.14½
„Broilers", das Pfund		0.20
do., große, das Pfund	0.22	—0.23
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.14	—0.15
Junge „Spring"-Enten, Pfund	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund		0.10
Junge „Spring"-Gänse, Pfund		0.14
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend		1.50
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine, magere, weniger.		

(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund		0.18
Hühner, das Pfund		0.16
„Broilers", das Pfund		0.22
Hähne, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—110 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.		0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.15
„Spring Lambs", 35—40 Pfund Gewicht, das Pfund	4.50	—5.25
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08

Schweine (geschlachtet.)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Alte—		
„Ben Davis", das Faß	1.50	—3.25
„Ben Davis", die Kiste	0.75	—1.00
„Winesaps", die Kiste	1.00	—1.50
Neue—		
Grüne, Hamper	0.50	—1.00
Zweidrittel Bushel Kiste	0.65	—1.00
Climax, Illinois, grün, Korb	0.40	—0.75

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts	1.10	—1.40
Michigan „Northern"	1.15	—1.40
Schwarze Tartaren, 16 Quarts	1.75	—2.25
Weiße, süße 16 Quarts	1.00	—1.25
Illinois Kirschen, Korb	0.85	—1.00

Beeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mich. Johannisbeeren, 16 Qts.	1.40	—1.60
Ill. Johannisbeeren, Korb		1.00
Muskegon Erdbeeren	1.25	—1.75
Wisconsin Erdbeeren	1.50	—2.25
Hochfeine Waare teurer.		
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.75	—0.85
Rote Himbeeren aus Washington, 24 Pints	1.50	—1.75
Michigan schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.40
do., 24 Pints	1.00	—1.10
Michigan Brombeeren, „Dewberry", 16 Quarts	1.25	—1.40
do., Eldorado, 16 Quarts	1.25	—1.40
Michigan Blaubeeren, kultivirte, 16 Quarts	2.00	—2.25
Wisconsin Blaubeeren, 16 Qts.	1.00	—1.50

Pflaumen.

Tennessee und Illinois Pflaumen, „Wild Goose", Kiste.... 0.75 —1.25

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste	1.75	—3.50
do., große, Kiste	1.75	—3.50
Zitronen, die Kiste	4.50	—5.00
Messina Zitronen	3.50	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	1.50	—3.50
Ananas, die Kiste	3.00	—4.00
Aprikosen, die Kiste	1.50	—1.75
Pfirsiche, die Kiste	1.00	—1.25
Pflaumen, die Kiste	0.75	—1.25
Birnen, Kiste	2.75	—3.00
Georgia Pfirsiche, Korb		1.75
do., die Kiste		2.25
Weintrauben, Malaga, Kiste	3.40	—3.75
do., kernlose, Kiste	2.50	—2.60

Wassermelonen.
(Notirungen von John P. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung	175.00-250.00
do., Stück oder Dtd., große	0.40
do., do., mittlere	0.35
do., do., kleine	0.30
Faß, 8 bis 10 Stück	2.25

Cantaloupes.
(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Cantaloupes, Arizona, 45 Stück Kiste zu.......2.75 —3.00

Frisches Gemüse.

Spargeln, hiesige, grüne, Kiste, 2 Dutzend	3.50	—4.00
Kohl, Kiste	1.75	—2.00
Louisiana Eierpflanze, Hamper	1.25	—1.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste	1.00	—1.75
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste	1.00	—1.25
Kohlrabi, hier gezog., Hundert		2.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen	0.06	—0.08
Erbsen, „Telephone", große	2.25	—2.50
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.50
Schnittlauch, die Kiste	0.45	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper	0.40	—0.60
New Yorker Kopfsalat	1.00	—1.25
Blattsalat, große Kiste	0.25	—0.30
Rhabarber, Bündchen	0.05	—0.08
Rote Rüben, Dtd. Bündchen		0.20
do., hundert	1.25	—1.50
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel	1.25	—1.50
Tomaten, Treibhauswaare, Korb	0.75	—0.85
Tennessee Tomaten, die Kiste	0.75	—0.85
Zuckermais, hiesiger, Sack		1.25
California Zwiebeln, Sack von 90 bis 100 Pfund	4.25	—4.50
Hiesige Zwiebeln, Sack	2.50	—2.75
Petersilie, hier gezogen, Dtd.	0.15	—0.20
Rettige, hundert	2.00	—2.50
Rüben, weiße, neue hundert	1.50	—2.00
do., gelbe, Rudabagoes, Sack		1.25
Sellerie, Illinois und Michigan, die Kiste	0.75	0.85
Spinat, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, das Körbchen	0.25	—0.30
Sommer White Squash, Hamper		1.25
Sommer Yellow Squash, Hamper		0.60
Champignons, Karton	0.40 0.50	0.60
Dill, Bündel zu	0.25	—0.30
Pfeffermünze, Bündel zu	0.15	—0.25

Bohnen.

Grüne Schnittbohnen, hiesige, Kiste	0.50	—0.60
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.50	—0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.35
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.25

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Kansas, Kaw Valley, Bushel	1.00	—1.15
Kalifornia, Bushel		1.45
Virginia Cobblers, Faß	4.00	—4.10

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 80¼—81½c; Nr. 3, rot, 80—80½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 80⅝—81½c; Nr. 3, harter Winterweizen, 81½—82c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—91c; Nr. 2, 88—89c.

Mais, Nr. 2, 69¼—70c; Nr. 2, weiß, 75¾—76c; Nr. 2, gelb, 70¾—71c; Nr. 3, 69½—70c; Nr. 3, weiß, 75—75½c; Nr. 3, gem., 70—70¾c; Nr. 4, gelb, 69¼—70c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 39½c; Nr. 3, weiß, 37½—38¼c; Nr. 4, weiß, 37—37½c; Standard, 39c.

Gerste, „Malting", 52—58c; „Feed", 46—51c; „Screenings", 35—50c.

Roggen, Nr. 2, 58c; Nr. 3, 56c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „Firsts Clears", jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", jute, $3.60—$3.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.00—$5.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$12.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.40—$9.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.80—$9.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$10.65; „Native Bulls", $5.70—$8.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$8.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.90—$8.60; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.10; „Lambs", $6.40—$9.35; „Native Yearlings", $6.00—$7.50; „Native Ewes", $4.40—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150.......$	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.56
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07⅛

Bauerlaubnißscheine
wurden ausgestellt an:

Südwestecke 79. Str. und Kedzie Ave., Kesselhaus; Crane Co., $175,000.
519 S. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein- und Konkret-Flatgebäude; D. Polstra, $5000.
4449 W. St. Louis Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Anderson Bros., $3200.
6026 Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Hermann Sielaff, $9000.
825 Wellington Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Streff u. M. Streff, $10,000.

Altenheimfest.

Besuch gestern noch weit zahlreicher als am Vortage.

Alle Erwartungen erfüllt.

Das Festspiel unter großem Beifall wiederholt.—Der Kinderreigen, „Die Hochzeit der Zwerge", bot ein prächtiges Bild dar.—Heute der letzte Tag des Festes.

Hatte sich schon am Samstag, als die Feier zur Einweihung des neuen Gebäudes ihren Anfang nahm, ein sehr zahlreiches Publikum im Deutschen Altenheim in Forest Park eingefunden, so war der Besuch gestern noch weit besser. Zu Tausenden strömte das Publikum hinaus nach der so segensreich wirkenden Anstalt, um so ihrer Freude und Genugtuung über die erfolgreiche Durchführung des großen Unternehmens Ausdruck zu geben, und alle Erwartungen, welche man auf dieses Fest gesetzt hatte, wurden erfüllt.

Die gestrige Feier wurde von den Vereinigten Männerchören von Chicago, unter Leitung des Herrn Karl Reckzeh, mit einigen vortrefflich zu Gehör gebrachten Gesangsvorträgen eröffnet, worauf dann das unter der künstlerischen Leitung von Arthur Hercz und Oskar Groß einstudirte Festspiel „Die Gastfreundschaft", das am Samstag so gewaltigen, wohlverdienten Beifall fand, wiederholt wurde. Wieder übten die Aufzüge und Tänze, die märchenhaft malerischen Kostüme, die Deklamation und der Gesang — das alles im Rahmen der im schönsten Schmucke prangenden Natur — eine bezaubernde Wirkung aus, so daß sich Jeder im Innersten des Herzens gepackt fühlte und der Applaus schier kein Ende nehmen wollte. Die Veranstalter sowohl wie auch alle Mitwirkenden, die nachstehend genannt sind, verdienen die vollste Anerkennung.

Die Gastfreundschaft: Frau Clara Strauch.

Die beiden Alten: Ehepaar aus dem Altenheim.

Die Märchenprinzessin: Frl. Clara Schweinfurth.

Liebespaar: Frl. Camilla Bunte, Herr Hans Tedrahn.

Gefolge der Gastfreundschaft: Mildred Bartling, Mildred Bausch, Minna Schick, Ethel Koch, Clara Mueller, Florence Bausch, Marie Engel, Olga Dauber, Emma Jansen, Mabel Berger.

Märchenkinder: Alice Hollinger, Marine Lill, Georgine Raithel, Marie Hartung, Arthur Hercz, Pauline Graff, Eugene Ederer, Gerda Henning, Irma Schultzke, Paul Hollinger, Harold Schick, Gertrud Schuchardt, Carl Hollinger, Frieda Schmidt, Lisinka Muehl, Adolf Schmidt, Erika Wiener, Margarethe Petersen, Louis Haake, Cathrine Henning.

Rosengruppe: Edna Mai, Margaret Mueller, Alma Staedter, Zona Morey, Florence Mai, Margaret Schick, Gretchen Bender, Gretchen Hercz, Lenore Raster, Helen Saltiel, Marie Lenz, Margaret Beil, Doris Whelen, Clara Mueller, Harriet Zeiß, Albertine Hettig, Greta Goldzier, Hildegard Reimer, Elise Arieß, Elenor Massow.

Gruppe der Bachantinnen: Eveline Hauser, Martha Harnisch, Gertrud Nizze, Cecilie Heilbronn, Harriet Schrader, Frieda Schuchardt, Marie Fischer, Marie Wiener.

Faune mit Dionysos: C. Diederichs, E. Penckert, Fred Stamm, Hugo Hickel, M. L. Sippel, Paul J. Kier, C. Neumann, Curt Flader, C. Siedendorf, Fred Dettmer, Ferdinand Frankenhuis, Willibald von Wysow.

Die Hochzeit der Zwerge.

Die nächste Nummer war „Die Hochzeit der Zwerge", ein von Frau Minna Schmidt einstudirter Kinderreigen. Es bot sich dem Publikum hier ein ungemein schönes, anmutiges Bild dar, das man so leicht nicht vergessen wird. Die Kinder machten ihre Sache ganz vorzüglich, ein Beweis, daß sie es an Eifer nicht hatten fehlen lassen; diesen wie auch Frau Schmidt wurde wohlverdienter Beifall zuteil.

Die Mitwirkenden waren:

Pauline Graff, Arthur Hercz, Alice Holinger, Georgene Raithel, Gertrude Miller, Marine Lill, Erica Wiener, Mary Peterson, Dorothy Bausch, Marie Hartung, Kath. Henning, Robert Graff, H. Schick, Harold Lüth, Louis Haake, Frida Schmidt, Gerda Henning, Eva Lenz, Florence Moscherosch, Paul Holinger, Millie Moscherosch, Henry Miller, Carl Holinger, Adolph Schmidt, Eugene Ederer, Sylvia v. Liebenthal, Bernice Hahl, Erna Schulzke, Gertrude Schuchardt, Otto Bach und L. Kühl.

Am Abend wurde das Festspiel nochmals wiederholt, und unter dem Sternenhimmel, beim Schein des elektrischen Lichts, war die magische Wirkung vielleicht noch größer als zuvor.

Der dritte und letzte Tag.

Heute ist der dritte und letzte Tag des großen, erfolgreichen Festes. Er ist vor Allem den Kindern gewidmet, die sich in hellen Schaaren dazu einfinden werden. Der Kinderreigen „Die Hochzeit der Zwerge" steht wieder auf dem Programm, und außerdem sollen unter Leitung von Fräulein C. Heilbrunn eine Reihe von Kinderspielen arrangirt werden.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Alojzy Betley, Mary Stopa, 23, 25.
Sarafino Deangelis, Maria Sceifoe, 28, 24.
W. Skwarek, Maryanna Frok, 25, 19.
George Neisen, Meta Willer, 22, 20.
J. C. Woodfolk, Maude Haggard, 38, 26.
Fred Andersson, Anna Blank, 29, 23.
J. Niemtra, Bronislawa Kuldanek, 27, 18.
H. A. Fither, Hattie Heidemann, 28, 21.
Adam Stang, Millis Hardt, 24, 18.
Pasquale Onofrio, Rose Onofrio, 21, 18.
O. C. Dorn, Emma Simeon, 40, 21.
Frank C. Litchfield, Marie E. Block, 28, 23.
Nagbe Bodan, Effecfe, Estfan, 27, 19.
James Ryan, Kathryn Rick, 22, 20.
C. A. Eul, Martha Habewski, 21, 20.
B. Dinapoli, G. Gerofalo, 22, 18.
J. W. McNeil, Crystl R. Flagle, 21, 19.
H. Hoogevan, Sarah Hogakker, 26, 22.
Buthisto Buhne, Philamena Collin, 28, 30.
Michael Sumstanski, Marha Stugocka, 28, 20.
Wojciech Krawiec, Wiktorya Schmidt, 29, 24.
Alex. Bielski, Mary Sabala, 26, 22.
Isador Savitsky, Celia Gordon, 25, 19.
Albert J. Kalutsch, Minnie Hunter, 21, 20.
Jozef Tooiuk, Maria Bednarz, 39, 37.
Jacob B. Meiman, Minnie Rosin, 23, 23.
T. Robinson, Caroline Bowen, 21, 21.
George Pope, Georgia A. Francis, 50, 49.
A. Stierer, Silvia Steinwahs, 32, 19.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug
29c Rainfoot Athletic-Mode Unterhemden und dazu passende knielange Unterhosen für Männer; alle Größen, zu.......19c
Baumwollene Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel; dies ist die reguläre 10c Qualität, zu.......4½c

Badeanzüge
60c zwei Stücke baumwollene Badeanzüge für Männer, mit netten End-Streifen; in Größen von 33 bis 44, zu.......39c
Ein- und zwei-Stücke baumwoll. Badeanzüge für Kinder; in allen Größen, zu.......23c

Juli-Räumung von Coats und Skirts
Coats für Mädchen, $4.00 und $5.00, alles einzelne Partien und Reste von Partien Modelle dieser Saison, aus Serges, Mischungen, Checks u. Streifen, mit abstechenden Farben besetzt, angebrochene Größen und Farben, $4 und $5 Coats, soweit 200 reichen, zu $1.97 und.......$2.97

Weiße Wasch-Skirts f. Damen, für Feriengebrauch, kleidsame lange Tunic u. Tier Facons, aus dauerhafter Pique, Repp, Ratine und Crepes, nur in weiß, reg. und extra Größen, Waistband 23 bis 36, Längen 37 bis 44, gute $1.50 Werte, Dienstag nur.......$1.00
Gerade $5 Misses und Junior Coats, einzelne und Reste von Partien, angeb. Größen und Farben, aus Epongés, Mischungen, Ratines, nett geschneiderte u. Balmacaan Facons. — wert bis $5; Auswahl.......$1.97

Korsets
50c Korsets, gutes Material, gut „Boned"; mittlere Büste; einige mit Schnüren; zwei Paar Strumpfhalter.......38c

Bänder
Rein seidenes Taffeta-Band, 3 Zoll breit, für Kinder - Haarschleifen und andere Schleifen; rosa, blau, weiß, Navy u. schwarz; 10c regul., Yard.......7½c

Handschuhe
50c kurze schwarze seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen; etwas fehlerhaft, speziell.......23c

Für Damen und Kinder
Gestreifte Gingham-Unterröcke für Damen, mit Flounce; kosten anderswo 37c, zu.......24c

Kimono - Aermel - Schürzen für Damen, aus Percales von guter Qual. gemacht; sonst 49c, zu.......29c
Rompers für Kinder, aus karirten Ginghams und schlichten Chambrays gem.; 39c Sorten, zu.......24c
Schürzen mit Aermel, für Kinder, aus karirtem Gingham gemacht, mit Ruffle unten; 48c Werte, zu.......29c
Cambric-Staubhauben, helle und dunkle Farben, zu.......5c

Leinen unter'm Preise
8c gebl. deutsches Damast-Handtuchzeug, Würfel-Muster, 16 Zoll breit, echtfarbiger roter Border, für Hand- oder Roller-Handtücher, Yard.......4½c
35c gebleichter Irish Leinen Finish Tafeldamast, 58 Zoll breit, geblumte Entwürfe — speziell die Yard.......19c
79c Tapestry Tischdecken, mit langen geknoteten Fransen, in allen Farben, bis 1½ Yards breit, soweit 200 reichen, Auswahl zu.......27c
39c türkische Bade-Matten, in blau oder rosa Tile Mustern, mit Wort „Bad" mitten gewebt, speziell für Dienstag zu.......19c

Strümpfe
12½c schwarze nahtlose baumwollene Damenstrümpfe; stark und dauerhaft; „Ausschuß"; speziell zu, 4 Paar für 25c; Paar, 7c

Strümpfe
19c schwarze Merzerized Lisle-Strümpfe für Damen, vollständig nahtlos; leichte Waare; am besten geeignet an heißen Tagen, Seconds — spez., Paar.......9c

Juli-Räumung von Schuhen
$1.50 Sea Island Canvas Baby Doll Pumps für Damen — Facons mit einem Riemen — mit Schleife an Vamp; in Größen von 3 bis 7 — speziell offerirt für nur.......77c
$1.50 Vici Kid Juliets für Damen — Princeß, Front und Seiten Elastic — Tip und einfache Zehen, biegsame Sohlen, mit oder ohne Gummi-Absätze, Größen 3 bis 8; für nur.......77c
75c Tennis - Slippers für Männer — Damen und Kinder, beste Qualität Gummisohlen, Größen für Kinder 12 bis 2, Knaben- und Damen-Größen 2½ bis 5½, Männer-Größen 6 bis 10, Auswahl zu.......47c

77c
65c Barfuß - Sandalen für Babies, handgewendete Sohlen, in verschiedenen Moden, ganz aus Leder, Größen 2½ bis 8 — Dienstag zu.......35c

77c

Hemden
50c Arbeitshemden für Männer, aus gestreiftem Madras, Chambray und schlicht farbigem Pongee gemacht; bequeme Hemden u. Aermel, speziell, zu 25c

Kravatten
25c seidene Four-in-Hand-Halstrachten, in Open End und wendbarer Mode; Satin gestreifte und fancy figurirte Entwürfe; Auswahl, zu...9c

65c weiße Waists 33c

Etwa 1000 weiße Waists f. Sommergebrauch, aus einfach weißem Lawn mit nett bestickter Front, und kreuzgestreiften Lawns mit weißem Organdy-Kragen und Weste, in Größen 34 bis 44, 65c Werte, paßt und päßlich sich vorzüglich, 65c wert — speziell offerirt zum Preise von nur.......33c

Gardinen
750 Paar Braided Novelty-Gardinen, drei Muster zur Auswahl; gute Qual. Netz; wert $1 das Paar, zu, Stück.......27c

Für Gardinen
2500 Yards Gardinen Scrim, Swiß und Silkoline; Fabrikreste; alles gute Gardinenlängen; Werte bis 10c, Yard, 5½c

Spitzen
18zöll. oriental. Allover-Spitzen, weiß und Cream; vorzüglich geeignet für Waists; dies sind 55c Werte, Yard.......25c

7.50 Männeranzüge 3.97

Männeranzüge, 3-knöpfige Sack-Facon, aus schwarzen Thibets, grauen Cassimeres und fancy Cheviot, Größen 33—44; auch Norfolk-Facons, aus Tan Mischungen u. Homespuns, Größen für junge Männer, 32—38; gute 7.50 Werte — Dienstag.......$3.97
2000 Paar Standard 50c weit zugeschnittene Peg Knickerbocker-Hosen für Knaben, mit Belt Loop und Patentknöpfen — stark und dauerhaft, Größen 5 bis 16 Jahre, Dienstag.......27c
Schluß - Räumung von Tubanzügen f. Knaben; Russian u. Little Hollander Facons, jedoch angebroch. Größen, 2½ bis 6 Jahre. Viele von uns. 67c Partien, Dienstag.......29c

Waschstoffe-Räumung
10c Fabrikreste 36zöll. gebleichter Muslin, Yd. 5½c
19c Fabrikreste v. Kleider-Ratine, 5—15 Yd. lang, Yd. 8½c
16c Fabrikreste 36zöll. Pebble Crepe — die Yard 9½c
15c 36zöllige franz. bedr. Dreß Crepe, klein figurirt 9¾c
Royal englisches Long-Cloth, weicher Appretur, für Unterzeug usw., wert $1.00, der 10 Yd. Bolt zu.......57c
Merzerisirte Pongee — glänzende Appretur, für Touristenhemden, Pajamas etc., die 12½c Qualität, Yard.......8½c
72 bei 90zöll. gebl. Bettücher, französ. Saum in der Mitte, zu 28c
45 bei 36zöll. gebleichte Kissenbezüge, sind 10½c wert — offerirt zu 7¾c
Kleider-Calicos, all' die neuen Muster, wert 6c, die Yard zu 3¾c
Schürzen-Gingham, so wie Amoskeag, alle blau karirt, Yd. 4¾c

Finanzielles.

Deponirt Eure Ersparnisse
bei der
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Sie gibt Euch dieselbe Sicherheit als die großen Bankhäuser der unteren Stadt. Sie ist associirt mit dem Chicago Clearing House, und Herr James B. Forgan, Präsident der First National Bank von Chicago, ist Chairman ihres Direktorenrates und hat ihre Geschäfte in Händen.

Die Lage der Bank ist äußerst bequem, wodurch Euch lange Fahrten nach der Stadt erspart werden; und die Geschäftsstunden sind so eingerichtet, daß Ihr nicht Eure Arbeit zu verlassen braucht, um die Bank zu besuchen.

Das Spardepartment ist Montag und Samstag Abends bis 8 Uhr geöffnet.

Einlagen können an anderen Abenden bis 8 Uhr Abends gemacht werden, mit Ausnahme von Mittwoch und Freitag, wann um 6 Uhr geschlossen wird.

3 Prozent Zinsen vom 1. Juli ab werden bezahlt auf alle Spar-Einlagen, welche an oder vor dem 15. Juli 1914 gemacht werden.
jl6,8,11,13,14

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ol15mifamo*

HAMBURG-AMERICAN
Paris-London-Hamburg
Imperator.......18. Juli, Mittags
†*Graf Waldersee.......18. Juli, 3 Nachm.
Cleveland (von Boston).......21. Juli
†*Kronprinzessin Cecilie..25. Juli, 12 Mittags
President Grant.......31. Juli, 10 Vorm.
Vaterland.......1. August, 12 Mittags
America (von Boston).......1. August
†Nur zweite Kajüte. *Direkt nach Hamburg.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago, Ill.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
20feb.momifr.*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
bea17.momifa*

Schiffs-Karten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam $45.00
in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Filiale: 619 W. North Avenue.
'au45onmomifr*

Schiffs-Karten
Extra billig jetzt.
$30 in Zwischendeck.
$32 bis $52.50 in III. Kajüte.
$40 bis $65 in II. Kajüte,
je nach Auswahl der Linie.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Loenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.
ap25famodg*

Schiffs-Karten
Extra billige Preise.
Dampfer fahren wie folgt: 1. Juli, 21 Savoie, Lusitania; 2., Pres. Lincoln, Baltic, Barbarossa; 4., Kronland, Bremen, Zwinst; 7., Potsdam, Kronpr. Wilhelm, Vaterland, Mauretania, Cincinnati; 8., La Lorraine; 11., Olympic, Kais. Aug. Victoria, George Washington, Laderland; 14., New Amsterdam, Lusitania; 18., Imperator, Berlin; 21., Kaiser Wilhelm d. Gr.; 1. Aug. Vaterland. — Nach Triest und Fiume: 1., 4., 9., 25. Juli.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Extra Office-Stunden Abends 6 bis 9 Uhr jeden Montag und Donnerstag.
J. S. LOWITZ, 108 S. CLARK STR
Offen tägl. bis 5:30 Abds. Sonntags geschlossen.
mi3famomi*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
27fosaba

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben), aber keine lockeren u. schlotternden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mai,lsdi*

Alle Fußbeschwerden
behandelt,
9 Vorm. bis 5:30 Nachm.
Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9.30.

ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1321 N. CLARK STR.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30oktmifamo*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen. Sonntags offen bis 12 Uhr. Abends bis 7 Uhr.
Hollingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Gemälde Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1890.

Leset die „Sonntagpost"

Eine eindrucksvolle Demonstration der größeren Kaufkraft eines Dollars bei

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Wasch-Kleider
Waschkleider für Damen und Misses, aus Ratine, Lawn und Voile gemacht, 50 nette Muster zur Auswahl, Größen 16 bis 36, wert bis $1.98 — für nur $1

Männer-Hosen
Einzelne Männerhosen, wert bis zu $2.25, zu $1. Darunter sind schlichtblaue oder schwarze, ferner blau, braun und schwarz gestreifte und gemischte; jedes Paar Beinkleider im Hause, das regulär zu $2.25 verkauft wird — speziell am Dienstag, das Paar zu........ $1

Negligee-Männerhemden
Negligee-Männerhemden, mit seid. Busen gemacht, passender Körper, prächtige Muster — wert $1.50, zu........ $1

Damen Union Suits
Ungefähr 25 Dutz. Union Suits für Damen, Spitzen- oder Knie-Cuff, wert 50c und 75c — 3 für $1

Wecker-Uhren
Weckuhren, kleine Sorte, 2-zöll. Zifferblatt, bequem für Reisende, unterbroch. Alarm — Glocke hinten, wert 1.75... $1

Männer-Strohhüte
Strohhüte für Männer, in allen neuen Formen, feine Qual. Stroh, $2, $2.50 u. $3 Werte, für nur $1

Damen Shirt Waists
in einer großen Auswahl netter Sommer-Moden, tief ausgeschnitt. Hals, ¾-Aermel, handbestickte Vorderteile, mit Spitzen und Frills besetzt, $2.00 Wert, zu........ $1

Knaben-Waschanzüge
Waschanzüge oder Rompers für Knaben und ein Paar Knickers, od. drei von irgend einem dieser Artikel, Dienstag..... $1

Hand-Taschen
Sortirte Partie lederne Handtaschen, silberplattirter Rahmen, Box Boden, wert bis zu $1.50; für nur $1

Spezielles in Strümpfen
Schwarze oder Lisle „Holeproof“ nahtl. Damen- od. Herrenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, 1.50 wert, Box mit 6 Paar..... $1

Seidene Damenstrümpfe
Schwarz, weiß oder tan, reine Seide, nahtlos, high spliced, dopp. Ferse und Zehe, Paar, 50c; 3 Paar für $1

Haar-Flechten
24-zöll. Haarflechten — aus gutem sanitären Haar gemacht — wert bis zu $2.00 — für nur $1

Hand-Spiegel
Französischer Elfenbein Hand-Spiegel, sehr bequem — regulär für $1.98 verkauft — für nur $1

Hänge-Matten
Volle Größe, schwere Schnurenden, mit genähtem Kissen, in jeder Farbe, keine Post- od. Tel.-Bestellungen; speziell....... $1

Gute Sommer-Schuhe wurden nie vorher so billig offerirt

Hochfeine Schuhe für Damen, aus Patent Colt, schwarzem Sammt, weißem Kanvas, weiß, neuem Buck oder mit weißem Oberteil; mit Patent Colt Vamp, mattem Kid u. mattem Kalbleder.

Niedrige Damen-Schuhe aus grau. Suede, Pumps, lohfarb. Kid Pumps, schwz. Sammt 2-Strap, schwarze Sammt 1-Strap, schwarze Sammt dreiknöpfige Oxfords.

Damen-Slippers aus grauem Suede, Pumps aus blauem oder schwarz. Satin, Patent Colt, 3-Strap, dreiknöpfige mit niedrigen Absätzen, dreiknöpfige mit schwarzen Sammtoberteilen, Pumps, Colonials oder Oxfords; ferner weiße Canvas Baby Doll, weiße Canvas 2-Strap, Champagne Kid Pumps od. 1-Strap Haus-Slippers.

Juliet Haus-Slippers für Damen, mit Gummiabsätzen, — fancy rote und schwarze Kid Haus-Slippers.

Barfuß-Sandalen für Damen.

Mädchen-Oxfords, aus mattem Calf, 3 Knöpfe, oder Tan Calf, 3 Knöpfe; auch weiße New Buck oder 1-Riemen Slippers für Mädchen.

Everett Haus-Slippers für Männer, in lohfarbig oder schwarz, Opera, lohfarb. schwarz.

Männerschuhe u. Oxfords, aus Patent Colt, Velour Calf; ferner Elkskin Oxfords und Little Gents Schuhe in Knopf-Facon.

Schuhe und Oxfords für Mädchen, aus weißem Kanvas, Patent Colt, mattem Kalbleder; Kid-Schuhe oder 2-Strap Patent Colts.

Lamberts Listerine
Das berühmte Antiseptic — stets für $1.00 die Flasche verkauft — speziell zwei Flaschen für nur $1

Folding Cot
extra stark, bequem, Hard Maple Gestell, starke Beine, 10-Unz. Duck-Ueberzug, extra Streifen Canvas Duck Ueberzug, gerade das Passende zum Schlafen im Freien — Dienstag........ $1

Arminster Rugs
Sort. feine Partie, Gr. 22½ b. 35; extra Qual., Sanfords, vorzügliche neue Muster und Farben, wert 1.75, zu........ $1

Stroh-Matten
Jap. Cotton Warp, Yardbreit, volle Rollen, sortirte Muster und Farben, wert 30c die Yard, 5 Yards für $1

Gemischte Farbe
Vessel Marke Farbe — für äußere Arbeit, jede Farbe, morgen, speziell die Gallone, für nur $1

Dachdeck-Papier
3-Ply Gummi Roofing Paper, Rollen von 108 Quadratfuß, gute Sorte (keine Post- od. Tel.-Bestellungen); Rolle....... $1

Crepe de Chine
42 Zoll breit, dauerhafte Sorte, in allen neuen Schatirungen, auch schwarz und weiß; $1.50 Sorte; Yard........ $1

Shaker Flanell
Twilled, schwerer Nap — ganz gebleicht — regulärer 10c Wert — speziell 20 Yards für nur $1

Gebleichter Muslin
36 Zoll breit — frei von Dressing — schwerer runder Faden — speziell, 15 Yards für nur $1

Einzelne Portieren
Sortirte Partie — in allen Farben — 54 Zoll breit — 3 Yards lang, wert bis zu $5.00; das Paar nur $1

Wasser-Sets
Wasser-Set — Nadel-Etching, bestehend aus einem 2 Quart Krug. und 6 dazu passenden Wassergläsern $1

Aluminium Sandpfannen
Aluminium Sandpfannen — 3 zum Set; in Sets verkauft; 2, 2½ und 3 Quart Größen — $1.50 wert, für $1

Lachs
I Will Marke fancy roter Lachs — wert $1.25 —
5 Büchsen $1

Kaffee
Webbs Trade Mark frischer gerösteter Kaffee, wert $1.20,
3 Pf. Büchse $1

Gemüse in Büchsen
Feine „Early June“ Erbsen, — Zuckerkorn u. Tomaten, wert 1.35, 1 Dtzd. Büchsen assortirt für........ $1

Grocery-Spezialitäten
Vierter Floor.

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl.... $1.33
Feinst. gran. Rohrzucker, mit $1 Grocery-Bestell., 10 Pfd. für.... 39c
Alle uns. 50c Sorten Tee — Pfund........ 39c
Karo od. Silver Drip Tisch-Sirup — 3 Büchsen..... 23c
Sniders reiner Tomaten Catsup, Pintflasche..... 16c
Fancy Santa Clara Prunes, per Pfund........ 10c
Michigan handgepfl. Navybohnen, 5 Pfd. für..... 23c
Feiner Empire Brisket Speck, Pfund...... 18½c
Noon Hour norweg. import. Sardinen, 3 Büchsen... 25c
Holly Marke Nr. 1 geräuch. Schinken, Pfd....... 18½c
Feiner alter guter Peaberry Kaffee, Pfd........ 22c
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste, Pfd.... 30c
Schmalz, in off. Kesseln ausgel., Pfund........ 12½c
Feinster American od. Brick-Käse, Pfund.......... 18c
Swifts Premium Butterine, die allerbeste, Pfd..... 23c
Frisch gebackene Oatmeal od. Graham Crackers, allerbeste, 2 Pfd. an 1 Kunden, Pfund............ 6c
Keine Post- oder Telephonbestellungen auf diese Artikel ausgeführt.

Büchsenwaaren-Order
Campbells Pork & Beans oder assort. Suppen — wert $1.20, Dtz. Büchsen..... $1

Salatöl
Monogramm Marke reines Salatöl, wert $1.35, Gallonenkanne....... $1

Liköre Combination
1 Flasche Private Stock Whisley, volle Quartflaschen, 1 Flasche Calif. Portwein, 1 Flasche Sherry-Wein, 1 Flasche Blackberry speziell für Dienstag, alle vier Flaschen für.......... $1

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag in unserem Bargain Basement

Verkauf von Untermuslins, Unterröcken, etc.
Bargain-Basement

Spezialverkauf von feinen Heimkleidern für Damen, aus Standard Percale gemacht, in anziehenden Mustern, verkauft zu........ 49c

Prachtvolle Modelle in $1.00 Heimkleidern für Damen, in Percales und Ginghams, alles sehr nette Muster, Dienstag zu........ 64c

50c Lawn Morgenjäckchen, nette Blumenmuster, — sehr hübsche Facons, — zum speziellen Preis von....... 24c

Weiße Muslin Unterröcke, mit breiten Hand Einsatzspitzen u. Valenciennesrand, reg. 75c Werte — zu........ 25c

Allover Spitzen-Camisoles, mit Band und Beading an Hals und Taille, reguläre 50c Werte — zu....... 22c

Sehr feine Crepe Gowns m. Initial., farbig bestickt, Hals und Aermel mit feinen Valenciennesspitzen eingefaßt, 85c Qual., für.. 57c

Muslin Beinkleider f. Kinder, 2 bis 12 Jahre, regul. 15c Wert — Dienstag zu 10c

50c Kinderkleider, hübsche Ginghams, auch nett besetzt, 33c

19c Korset Cover mit hübscher Yoke und Stickerei besetzt, 10c

25c Rompers u. Creepers für Kinder, in Percale und Chambray, Dienst. 18c

Sehr feine Crepe Unterröcke — nette Flounce, mit zwei Reihen Einsatz; — prächtige Sommer-Röcke........ 47c

25c Umbrella Beinkleider, spitzenbes., nur große Nummern, 14c

Spezielle Partie leichte Knie Union Suits für Damen, niedriger Hals und ärmellos, Tape-eingefaßt, regulär 25c, jetzt.... 18c

Geformte gerippte Damenleibchen, niedriger Hals und keine Aermel, tape-eingefaßt, regl., 10c, für.......... 4c

Drei Bargains in Korsets

50c Korsets, mittlere Länge, mit Spitzen besetzt, speziell für. 22c

Brassieres zu einem speziell. Preis, alle Größ., regul. 19c Wert, zu.... 11c

$1.50 Korsets Partien und Modelle, geräumt zu........ American Lady und angebroch. 79c

Kleider für Damen
Bargain Basement

Räumung von $14.75 bis $19.75 Suits, Coats und Skirts, von uns. 3. Floor-Abteilung transferirt. Alle Größen von 14 bis 44, Taffeta, Moire, Crepe, Poplin, Shepherd Checks, Gaberdine, Diagonal, französ. Serge, Noveltystoffe in allen Schatt., Dienst.. 5.95

Mädchenkleider, aus Ginghams u. Percales, gefältelte Röcke oder russische Facons, Plaids, Streifen, einfache Farben, Pollatupfen, feine Muster, Werte bis $1.95, spez..... 49c

600 Hochsommer-Kleider aus Voile, Ratine, Lingeries, Tissues, Rice Cloths, Ginghams, Lawns, alle Größen von 14 bis 44, schwarz und weiß gestreifte Voiles, geblümte Voiles, früher bis zu $5.00 verkauft, speziell für Dienstag zu.............. 1.88

Dollar Verkauf
Bargain Basement

Tausende von Paaren Sommer-Schuhzeug, von einem überladenen Fabrikanten zu großen Preis-Herabsetzungen machen diese wunderbaren Werte möglich (im Bargain-Basement)).

Weiße Canvas Colonial Pumps f. Damen, alle Größen...... $1
Weiße Canvas Shur-On Damen-Pumps, alle Größen...... $1
Weiße Canvas Baby Doll Knöchel-Strap Pumps für Damen, alle Größen, zu... $1
Weiße Canvas Schuhe für Damen, Welt genähte Sohlen, in allen Größen, zu... $1
Schwarze Sammet Baby Doll Knöchel-Strap Pumps für Damen — speziell für Dienstag, das Paar......... $1

Knöchel Strap Baby Doll Pumps für Mädchen, Patent und Calfskin, Paar.
Schwarze Elkskin Oxfords für Knaben, dauerhafte Elkskin-Sohlen, Paar...
Männer-Oxfords, 450 Paar, gute Sorten, angebroch. Größen, Paar....
Knöpf- u. Schnürschuhe für Männer, weltgenähte Sohlen, Dienstag, Paar.
$1

Männer-Anzüge
Bargain Basement

Wir sicherten uns mehrere hundert Männer- und junge Männeranzüge, aus reinwoll. Stoffen, nette Muster, helle und dunkle Farben, 3-Stücke und 2-Stücke Anzüge, gut geschneidert und perfekt passend, Größen von 33 bis 42 Brustmaß, speziell für Dienstag zu 4.69

Hosen für Männer u. junge Männer, in Cassimeres u. Worsteds, in hellen und dunklen Mustern; sowie blaue Serge, — Größen 29 bis 46 Brustmaß, Dienstag, 1.98

Feine Wasch-Anzüge für Knaben (etwa 300), aus unserer 2. Floor Knaben-Abteilung. Sie sind leicht beschmutzt, sind aber aus feinen Stoffen gemacht, in gestreift und einfach weiß, Größen 2½ bis 8 Jahre, speziell für Dienstag zu.............. 48c

Bargains in Strumpfwaaren
Bargain Basement

Baumw. Männer-Socken — in schwarz, Tan und farbig, 1. Qual., verstärkte Fersen und Zehen, speziell das Paar...... 8c

Fein gerippte schwarze baumw. schwarze Kinder-Strümpfe, leicht — elastisch u. dauerhaft, alle Größen, speziell das Paar 10c

Ausstattungen für Männer
Bargain Basement

Weiche Outinghemden, separater dazu pass. Kragen oder flacher befestigter Kragen, sortirte einfache Farben od. nette fancy Streifen, für....... 48c

Union Suits f. Männer, elastisch gerippt, in weiß und Ecru, ebenso weiße Athletic, in gerippten und Maschen-Geweben, — Dienstag. 69c

(Für die „Abendpost“.)

Die Lage auf dem Produktenmarkte

Hohe Preise trotz reicher Ernte. — Bedingt durch starke Ausfuhr nach Europa. — Diese hervorgerufen durch Angst vor einem großen Kriege. — Der Ausfall der Sommerweizenernte der Angelpunkt. — Gute Preise für den Farmer. — Die Lage auf dem Hafermarkte. — Der Maismarkt. — Der Viehmarkt.

Der mit Spannung in den Kreisen der Farmer wie der Händler erwartete Bericht der Bundesregierung über den Stand der Saaten am 1. Juli wurde zu Anfang der letzten Woche veröffentlicht. Er hat die gehegten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern eine relativ noch größere Weizenernte in sichere Aussicht gestellt. Darnach hätte man, zumal für das europäische Rußland eine reichliche Vollernte in Aussicht gestellt wird, nun unbedingt eine Schwächung der Tendenz im Weizenmarkte erwarten sollen. Sie ist aber nicht erfolgt, und die Woche schloß sogar mit teilweise höheren Preisen, als sie eröffnet wurde, und hielt das Preisniveau der Vorwoche, wenn die Preise auch um durchschnittlich 10 Cents niedriger sind, als in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres.

Wodurch wird das bedingt? — Ganz fraglos und ausschlaggebend nur durch den starken Verkauf für sofortige Lieferung an das Ausland. Die zuverlässigsten Autoritäten an der Chicagoer Börse erklären, daß von der neuen Ernte jetzt bereits mehr als 50 Millionen Bushels für den sofortigen Export verkauft sind. Einzelne Makler schätzen diesen Verkauf für den Export sogar noch bedeutend höher, mindestens auf 60 Millionen Bushels, und erklären, daß hiervon wenigstens 25 Prozent jetzt direkt durch den Golf von Mexiko nach Europa abgeführt würden. Tatsache ist auch, daß New Orleans und Galveston zur Zeit ein riesiges Geschäft in Weizen machen; sie empfingen in der letzten Woche allein mehr als 2½ Millionen Bushels neuen Weizens, und jedenfalls ist der Versandt der neuen Ernte aus Kansas und Oklahoma nach diesen Häfen derzeit so groß, daß z. B. in Kansas City die Zufuhren gegen das letzte Jahr soweit sehr stark zurückgeblieben sind. Hinzu kommt noch, daß die Bewegung des Weizens nach den großen Versandtzentren am Golf von Mexiko in den letzten Tagen tagtäglich ganz bedeutend an Umfang zugenommen hat, und das betrifft alles Weizen, der direkt verladen und überseeisch verfrachtet wird.

Woran liegt dieser starke Verkauf von neuem Weizen für den direkten Versandt nach Europa? — „Nichts Genaues weiß man nicht,“ könnte zutreffend hierauf erwidert werden. Sicher aber ist wohl, daß die politische Unsicherheit und die unverkennbare Angst vor einem großen europäischen Kriege viel damit zu tun hat. Nicht nur hält sie das wirtschaftliche Leben der Völker im Bann, schafft auf allen Gebieten einen Geist der Unrast und eine große Ungewißheit vor dem kommenden Tage, sondern zwingt auch die Regierungen der einzelnen Völker fraglos dazu, ihre „Vorbereitungen für alle Eventualitäten“ auf jeden Fall zu treffen. Kennzeichnend war für die Lage ein aufsehenerregender Artikel aus der Feder eines namhaften deutschen Nationalökonomen in den bekannten „Preußischen Jahrbüchern“, in welchem mit größtem Nachdruck darauf hingewiesen wurde, daß Deutschland für den Fall eines Krieges, soweit die Versorgung des Volkes mit Nahrungsmitteln in Betracht käme, ebenso ungerüstet sei wie England; auch in Deutschland müsse in einem solchen Falle, wenn auf der einen Seite die Zufuhren zur See (durch England) abgeschnitten und auf der anderen Seite die Versorgung auf dem Landwege (aus und durch Rußland) unterbrochen werde, innerhalb 14 Tagen bereits eine derartige Teuerung eintreten, daß die Preise für das Volk schier unerschwinglich würden und eine baldige Hungersnot unvermeidlich sei. Es wurde dann ferner betont, daß die Regierung des Landes dem nur dadurch vorbeugen könne und müsse, daß in großen Speichern starke, für längere Zeit reichende Vorräte eindecken würden, und daß es heilige Pflicht der Regierung sei, eine solche Vorsorge ohne jeden weiteren Verzug zu treffen. — Ist man bereits an der Arbeit, starke Vorräte einzudecken, um für alle Fälle gerüstet zu sein? Die Lage im Weizenmarkte scheint das zu bestätigen, und sicherlich können wir uns für die nächsten Monate auf so starke Weizenausfuhren gefaßt machen, wie wir sie kaum je in der Geschichte unseres Weizenhandels gehabt haben, trotzdem nirgendwo in den europäischen Weizenbaugebieten über Fehlernten geklagt wird.

Dadurch wird auf unseren einheimischen Märkten die Situation sehr knapper, sichtbarer Vorräte geschaffen, und damit wird weiter die Garantie für einen sehr festen Ton im Weizenmarkte gebracht. Hier in Chicago stellte sich in der letzten Woche z. B. die Zufuhr zwar auf reichlich 2½ Millionen Bushels, um 1,834,000 Bushels höher als in derselben Woche des Vorjahres und die größte Zufuhr in der entsprechenden Woche seit 1911; dem stand aber auch wieder eine relativ viel größere Ausfuhr gegenüber, und allgemein herrscht heute in hiesigen Börsenkreisen die Ansicht vor, daß eine große Anhäufung von Weizenvorräten nicht stattfinden wird, wenigstens nicht bis spät im Jahre, wenn die Sommerweizenernte hereingebracht ist. Damit würde der Ausschlag für die endgültige Gestaltung des Weizenpreises hier im Lande direkt an den Ausfall der Sommerweizenernte geknüpft. Für diesen Ausfall aber werden in hohem Grade die beiden nächsten Wochen ausschlaggebend werden. Denn die Witterung der nächsten beiden Wochen vermag dem Sommerweizen unter Umständen noch bedeutenden Abbruch zu tun. Wenn man die für das Spiel an der Börse berechneten Berichte über das Auftreten von schwarzem und rotem Rost in den großen Sommerweizenfeldern des Nordwestens auch „cum grano salis“ nehmen muß, so ist doch Tatsache, daß wir Jahre gehabt haben, so namentlich 1904, wo der Rost den Vollertrag der Sommerweizenernte sozusagen im letzten Augenblicke noch vollständig in Frage stellte. Im Jahre 1904 wurden die Berichte über das Auftreten von Rost erst um den 25. Juli herum bekannt, und nach dieser Zeit noch wurde durch den Rost die Sommerweizenernte um 60 Millionen Bushels gekürzt, wobei zu bedenken ist, daß damals noch bei weiten nicht soviel Sommerweizen gezogen wurde, wie heute. Indessen ist doch der Stand des Sommerweizens bis jetzt so gut, wie er um diese Jahreszeit nur sein kann; der vorige Woche veröffentlichte Regierungsbericht stellte sogar eine um 28 Millionen Bushels höhere Ernte als im letzten Jahre in Aussicht, sodaß der Rost schon sehr stark auftreten müßte, um die Sommerweizenernte noch unter normal herunterdrücken zu können.

Schwankungen im Weizenpreise um einige Cents werden sicherlich während der nächsten Wochen häufig vorkommen; alle Aussicht ist aber, daß der Preis eher höher als niedriger sich gestalten wird. Der Farmer als Weizenproduzent wird sich sicherlich aber einen sehr guten und lohnenden Preis in diesem Jahre sichern können, wenn er vorsichtig vermarktet. Das heißt, die Farmer sollten auf keinen Fall überstürzt vermarkten und den Markt temporär überfluten, wodurch sie unabhängig von der allgemeinen und internationalen Lage im Weizenmarkte durch die Händler gezwungen werden können, weit unter Preis und Wert zu verkaufen. Schwierigkeiten für die Finanzirung der Ernte sind, wie wir früher an dieser Stelle ausführlich darlegten, in keiner Weise zu befürchten. In dieser Hinsicht können unsere Farmer, dank der Fürsorge der Bundesregierung und den großen Kapitalsinteressen in Wall Street zum Trotz, ruhig und vertrauensvoll in die Zukunft blicken. Im allgemeinen läßt sich die Lage gerade in unserem Weizenmarkte überhaupt derart an, daß sie in hohem Grade beruhigend auf das Geschäft im ganzen Lande einwirken sollte. Nicht nur beruhigend, sondern auch stimulirend, anregend. So wurde in einer namhaften amerikanischen Zeitschrift in der vorigen Woche ein Reisebericht veröffentlicht, in welchem die Situation in denjenigen Gebieten, aus welchen der erste Winterweizen verkauft wird und wurde, geschildert ward. Es wurde dort z. B. eine Reihe von Beispielen erzählt, die Farmer betrafen, welche vor zwei oder drei Jahren erst ihre Farmen in den betreffenden Gegenden erworben und durch diesen Ankauf noch stark belastet waren. Sie waren durch den Berichterstatter jener Zeitschrift unter anderem auch gefragt worden, was sie mit dem vielen Geld für den diesjährigen Weizen tun würden; in all diesen Fällen lautete die Antwort: die Farm abbezahlen und dann ein Automobil für die „Kids“ kaufen. — Aehnlich wird es in vielfacher anderer Hinsicht gehen, sodaß Handel, Industrie und Gewerbe ausnahmslos von der reichen und zu guten Preisen abgesetzten Weizenernte profitiren werden.

Wie im Weizenmarkte, so ist auch im Markte für Hafer ein sehr fester Ton zu verzeichnen, viel kräftiger noch sogar, als für Weizen. Denn in der letzten Woche sind die Weizenpreise um nicht weniger als 3⅝ Cents in Chicago gestiegen. In Handelskreisen glaubt man nicht, daß die Haferernte wirklich so groß ausfallen wird, als wie sie im Regierungsberichte Anfang der letzten Woche verzeichnet wurde. Die Haferernte ist jetzt jedoch im vollen Gange und wird sicherlich reichlich normal ausfallen, sodaß, angesichts der kräftigen Preise und der allgemeinen Marktlage, die Farmer auch für ihren Hafer einen außerordentlich lohnenden Preis werden erwarten können.

Es ist jetzt natürlich noch viel zu früh, um über den voraussichtlichen Ausfall unserer Maisernte in diesem Jahre Betrachtungen anstellen zu können. Erst der Verlauf der nächsten 10 Wochen wird es uns klar zeigen, ob wir eine Maisernte über oder unter normal haben werden. Der Durchschnitt der Maisernte für die letzten 5 Jahre stellte sich auf 2708 Millionen Bushels; demgegenüber berechnete der Bericht der Bundesregierung in der letzten Woche nach dem angebauten Gebiet und dem Stand des noch ganz jungen Maises am 1. Juli eine Ernte von 2886 Millionen Bushels. Hiernach hätten wir also immerhin schon etwas zum Einbrocken, um dennoch eine normale Maisernte zu behalten. Inzwischen zeigt der Mais aber dauernd einen hohen und festen Preisstand. Die Preise für die letzte Woche schlossen gut und fest, bedeutend höher, als im letzten Jahre. Wie die Zeichen jetzt deuten, müßten wir schon eine ganz gewaltige Maisernte einbringen, um den Maispreis beträchtlich herunterdrücken zu können. Dann aber würden sicherlich die Farmer in großen Scharen hingehen und den Mais überhaupt nicht mehr verkaufen, sondern direkt an das Vieh verfüttern, weil sie auf diesem indirekten Wege ihn viel besser und lohnender absetzen. Diese Erkenntniß scheint sich zwischen unseren Farmern überhaupt immer mehr Boden zu verschaffen, denn anders ist es gar nicht zu erklären, daß so viel von dem vorjährigen Maise, trotz des guten Preises, gar nicht auf den Markt gelangt ist.

Dazu kommt noch, daß die Schweinepreise wieder gestiegen sind. Sie werden auch für die Zukunft bis auf weiteres hoch bleiben, denn im Schweinemarkte geben heute alle Faktoren den „Bullen“ ein starkes Uebergewicht über die „Bären“. Auch die Preise für alles andere Vieh sind dauernd hoch und fest; sie könnten auch kaum anders sein. Denn sowohl an Schweinen wie auch an Vieh und Schafen hatten wir an den sechs wichtigsten Märkten im Lande jetzt die schwächsten Zufuhren seit mehr als 5 Jahren. Die Zufuhr an Schweinen z. B. war an diesen Märkten in der vorigen Woche noch wieder um volle 113,000 Stück geringer als in der entsprechenden Woche des Vorjahres, und jede der vergangenen Wochen wies ein Minus gegenüber dem Vorjahr auf.

F. J. Matenaers.

Die Irrenärzte.

Sie halten zurzeit im Hotel La Salle ihre Jahresversammlung ab.

Im Hotel La Salle hat heute Vormittag die Jahresversammlung der Psychiater, der Irrenärzte, des Landes ihren Anfang genommen. Sie ist sehr gut besucht, haben doch fast sämmtliche Staaten Delegaten zu ihr entsandt. Dr. L. Harrison Mettler führt den Vorsitz. Wie er in seiner Eröffnungsrede darlegte, wird die Hauptaufgabe der Versammlung darin bestehen, das Publikum über die Ursachen der immer weiter um sich greifenden Geisteskrankheiten aufzuklären und den Erlaß von Gesetzen herbeizuführen, durch welche diesen vorgebeugt wird. Natürlich wird man sich auch eingehend mit der Arbeit des psychologischen Laboratoriums des Jugendgerichts und des neuen psychopathischen Laboratoriums des Stadtgerichts beschäftigen und festzustellen versuchen, welche Resultate bisher von ihnen erzielt wurden. Heute Vormittag hielt Harry Olson, der Oberrichter des Stadtgerichts, eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache.

Am Donnerstag Nachmittag wird eine öffentliche Versammlung stattfinden, in welcher die Frage, wie Geisteskrankheiten verhindert werden können, erörtert werden soll. Das Publikum ist ersucht, sich so zahlreich wie möglich dazu einzufinden. Dr. W. J. Hickson, der Vorsteher des psychopathischen Laboratoriums des Stadtgerichts, und andere bekannte Aerzte werden Vorträge halten.

Die Jahresversammlung kommt am Freitag Nachmittag zum Abschluß.

— Renommage. — Richard: Du, Paul, morgen reist mein Papa in die Alpen. — Paul: Erst?... Mein Papa ist schon längst abgestürzt!

Doppelte S. & H. Stamps

mit jedem Einkauf in allen Departements

Dienstag

Doppelte Stamps füllen Eure Bücher in der Hälfte der gewöhnlichen Zeit und bringen doppelt so viele Prämien als die einfachen Stamps.

Rothschild & Company
First Big Store on the Loop
"2%" Stamps Free
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Die englische Bühne.

Powers'. — „Daddy Long Legs“ mit Ruth Chatterton als Judy ist noch immer hier. Sitze sind schon bis zum 1. August im Voraus verkauft.

Garrick. — Hartley Manners' Lustspiel „Peg o' My Heart“ tritt in die vierte Woche der Aufführungen. Die Direktion plant eine Reihe von Nachmittagsvorstellungen.

Cohans Grand Opera House. — Das New Yorker Ausstattungsstück „The Whirl of the World“ wird hier mit Hordand und Howard als den Hauptkomikern erfolgreich weiter aufgeführt.

Leset die „Sonntagpost“.